



# Feuerwehrbedarfsplan der Gemeinde Bohmte 2017

(Entwurf vom 23.01.2018)

**Gemeinde Bohmte – Fachdienst Zentrale Aufgaben und Bürgerservice**

**Feuerwehrbedarfsplan 2017 der Gemeinde Bohmte**

**Verabschiedet durch den Rat der Gemeinde Bohmte am TT.MM.JJJJ**

**Erstellt mit beratender Unterstützung durch:**

**ORGAKOM Analyse + Beratung GmbH, Im Ermlisgrund 20-24, 76337 Waldbronn**

<b>Gemeinde Bohmte</b>	Feuerwehrbedarfsplan 2017	Seite 3 von 150
FD Zentrale Aufgaben und Bürgerservice	Datei: 2018_01_23 Gde_Bohmte_FWBP2017.docx	



## Verzeichnis verwendeter Abkürzungen

AGBF	Arbeitsgemeinschaft der Leiter der Berufsfeuerwehren
ATr	Angriffstrupp
BF	Berufsfeuerwehr
DIN	Deutsche Industrienorm
DLA(K)	Drehleiter Automatik mit Korb
DLK	Drehleiter
DRK	Deutsches Rotes Kreuz
FA	Feuerwehrangehörige/r
FeV	Fahrerlaubnisverordnung
FWBP	Feuerwehrbedarfsplan
FwVO	Verordnung über die kommunalen Feuerwehren (Feuerwehrverordnung)
FF	Freiwillige Feuerwehr
FRW	Feuer- und Rettungswache
FW	Feuerwehr
FwDV	Feuerwehrdienstvorschriften
GW-L	Gerätewagen Logistik
KTW	Krankentransportwagen
KV	Kreisverband
LF	Löschfahrzeug
LZ	Löschzug
MA	Mitarbeiter
NABK	Niedersächsische Akademie für Brand- und Katastrophenschutz
NBauO	Niedersächsische Bauordnung
NBrandSchG	Niedersächsisches Gesetz über den Brandschutz und die Hilfeleistung der Feuerwehr (Niedersächsisches Brandschutzgesetz -)
NEF	Notarzteinsatzfahrzeug
NHN	Normalhöhennull
NRettDG	Niedersächsisches Rettungsdienstgesetz
PSA	Persönliche Schutzausrüstung
RTW	Rettungswagen
RW	Rüstwagen
SBauVO	Sonderbauverordnung
SchulBauR	Schulbaurichtlinie
UVV	Unfallverhütungsvorschriften

Gemeinde Bohmte	Feuerwehrbedarfsplan 2017	Seite 4 von 150
FD Zentrale Aufgaben und Bürgerservice	Datei: 2018_01_23 Gde_Bohmte_FWBP2017.docx	



<b>Verzeichnis verwendeter Abkürzungen .....</b>	<b>3</b>
<b>1. Allgemeiner Teil .....</b>	<b>8</b>
<b>2. Darstellung der rechtlichen Grundlagen .....</b>	<b>9</b>
<b>3. Aufgaben der Feuerwehr der Gemeinde Bohmte .....</b>	<b>10</b>
<b>3.1. Aufgaben zur Pflichterfüllung nach Weisung.....</b>	<b>10</b>
3.1.1. Produkt Abwehrender Brandschutz.....	10
3.1.2. Produkt Vorbeugender Brandschutz .....	10
<b>3.2. Service für Dritte .....</b>	<b>10</b>
<b>4. Gefährdungspotenzial.....</b>	<b>11</b>
<b>4.1. Die Gemeinde Bohmte .....</b>	<b>11</b>
4.1.1. Topografie .....	11
4.1.2. Größe und Einwohnerzahl.....	12
4.1.3. Flächennutzung .....	13
4.1.4. Verkehrsflächen.....	13
4.1.4.1. Überörtliche Straßenverkehrsflächen.....	13
4.1.4.2. Bahnanlagen.....	14
4.1.4.3. Luftverkehr.....	14
4.1.4.4. Wasserflächen .....	14
4.1.5. Löschwasserversorgung .....	15
<b>4.2. Risiken und Feuerwehreinsätze in der Gemeinde Bohmte.....</b>	<b>16</b>
4.2.1. Wohnbevölkerung .....	16
4.2.2. Gebäude- und Gebäudenutzungen.....	16
4.2.3. Gewerbegebiete .....	16
4.2.4. Verkehrsanlagen .....	17
4.2.5. Gewässer .....	17
4.2.6. Besondere Risiken.....	17
<b>4.3. Szenarien.....</b>	<b>18</b>
4.3.1. Wohngebäude.....	18
4.3.2. Gebäude besonderer Art oder Nutzung .....	18
4.3.3. Gewerbebetrieb / Industrieanlagen.....	19
4.3.4. Verkehrsanlagen.....	19
4.3.5. Landwirtschaftliche Flächen .....	21
<b>4.4. Einsatzstatistik der Feuerwehr Bohmte .....</b>	<b>21</b>
<b>5. Schutzzielefestlegung .....</b>	<b>23</b>
<b>5.1. Hilfsfrist.....</b>	<b>25</b>
<b>5.2. Funktionsstärke .....</b>	<b>26</b>
<b>5.3. Einsatzmittel.....</b>	<b>27</b>
<b>5.4. Erreichungsgrad .....</b>	<b>28</b>
<b>5.5. Schutzzieldefinition für die Gemeinde Bohmte.....</b>	<b>29</b>
5.5.1. Schutzziel für den zweiten Rettungsweg.....	29
5.5.2. Schutzziel für den kritischen Wohnungsbrand (Standardereignis).....	30
5.5.3. Schutzziel für den kritischen Wohnungsbrand (Gebäude geringer Höhe).....	31
<b>6. Sollstruktur .....</b>	<b>33</b>
<b>6.1. Grundsätzliche Überlegungen .....</b>	<b>33</b>
6.1.1. Kleinste taktische Einheit.....	33
6.1.2. Einsatzhäufigkeit .....	34
6.1.3. Hubrettungsfahrzeuge .....	34
6.1.4. Zeitanteil der Hilfsfrist .....	34

<b>Gemeinde Bohmte</b>	Feuerwehrbedarfsplan 2017	Seite 5 von 150
FD Zentrale Aufgaben und Bürgerservice	Datei: 2018_01_23 Gde_Bohmte_FWBP2017.docx	



6.1.5.	Führungsstruktur .....	35
6.1.6.	Qualifikation der Feuerwehrangehörigen.....	36
<b>6.2.</b>	<b>Erfüllen des Schutzzieles für den kritischen Wohnungsbrand .....</b>	<b>36</b>
6.2.1.	Ermitteln der optimalen Standorte für Feuerwehrrhäuser .....	36
6.2.2.	Ausrückbereiche .....	37
6.2.3.	Personalbedarf und Ausstattungsbedarf zum Abdecken der Grundrisiken.....	38
<b>6.3.</b>	<b>Erfüllen des Schutzzieles für besondere Gefahrenabwehrmaßnahmen.....</b>	<b>38</b>
<b>7.</b>	<b>Ist-Struktur .....</b>	<b>40</b>
<b>7.1.</b>	<b>Standorte der Feuerwehr Bohmte.....</b>	<b>40</b>
<b>7.2.</b>	<b>Personal.....</b>	<b>41</b>
7.2.1.	Organisation der Verwaltung .....	41
7.2.1.1.	Hausmeister / Hausmeisterinnen.....	41
7.2.1.2.	Gerätewart / Gerätewartin .....	42
7.2.2.	Organisation der ehrenamtlichen Feuerwehrangehörigen.....	42
7.2.2.1.	Personalentwicklung der ehrenamtlichen FA der Gemeinde Bohmte .....	42
7.2.2.2.	Jugendfeuerwehr .....	43
7.2.2.3.	Stärke der Ortsfeuerwehren.....	43
7.2.2.4.	Altersstruktur der Ortsfeuerwehren.....	44
7.2.3.	Ausbildung der Freiwilligen Feuerwehr.....	45
7.2.3.1.	Führungskräfte .....	46
7.2.3.2.	Atemschutzgeräteträger (AGT).....	46
7.2.3.3.	Fahrerlaubnis.....	46
7.2.4.	Verfügbarkeit der Freiwilligen Feuerwehr (FF).....	48
<b>7.3.</b>	<b>Feuerwehrrhäuser .....</b>	<b>51</b>
7.3.1.	Feuerwehrhaus Bohmte – Am Feuerwehrhaus 2 .....	51
7.3.2.	Feuerwehrhaus Herringhausen – Feldkampstr. 1 .....	55
7.3.3.	Feuerwehrhaus Hunteburg – Am Amtshaus 2 .....	59
7.3.4.	Gesamtübersicht über die Feuerwehrrhäuser.....	65
<b>7.4.</b>	<b>Technik .....</b>	<b>66</b>
7.4.1.	Fahrzeuge .....	66
7.4.1.1.	Fahrzeuge der Stützpunktfeuerwehr Bohmte.....	66
7.4.1.2.	Fahrzeuge der Stützpunktfeuerwehren Herringhausen und Hunteburg .....	67
7.4.1.3.	Feuerwehr-Fahrzeuge in der Kreisfeuerwehrrbereitschaft Osnabrück.....	67
7.4.1.4.	Löschwasserversorgung durch FW-Fahrzeuge .....	68
7.4.1.5.	Logistische Aufgaben.....	68
7.4.2.	Ausrüstung und Gerät.....	70
7.4.2.1.	Aufgaben .....	70
7.4.2.2.	Atemschutzwesen.....	70
7.4.2.3.	Persönliche Schutzausrüstungen (PSA) .....	72
7.4.2.4.	Gerätewartung und kleinere Instandsetzungsarbeiten.....	73
7.4.2.5.	Ölabwehr .....	73
7.4.2.6.	Hydraulisches Spreiz- und Schneidgerät .....	74
7.4.2.7.	Rettungsgerät für die Wasser- und Eisrettung .....	75
7.4.2.8.	Kommunikationstechnik .....	75
7.4.2.9.	Räumgerät (Winterdienst).....	76
<b>7.5.</b>	<b>Verfügbarkeitsanalyse.....</b>	<b>77</b>
7.5.1.	Auswertung der Einsatzdaten .....	77
7.5.1.1.	Verteilung der Einsätze .....	77
7.5.1.2.	Hilfsfristanalyse .....	79
7.5.1.3.	Schutzzielanalyse.....	80
7.5.2.	Fahrzeitsimulation für die Hilfsfrist von 8 Minuten .....	81
7.5.2.1.	Erreichbarkeit der Bevölkerung durch die Ortsfeuerwehr Bohmte .....	82
7.5.2.2.	Erreichbarkeit der Bevölkerung durch die Ortsfeuerwehr Herringhausen .....	83
7.5.2.3.	Erreichbarkeit der Bevölkerung durch die Ortsfeuerwehr Hunteburg .....	84

<b>Gemeinde Bohmte</b>	Feuerwehrbedarfsplan 2017	Seite 6 von 150
FD Zentrale Aufgaben und Bürgerservice	Datei: 2018_01_23 Gde_Bohmte_FWBP2017.docx	



7.5.2.4.	Erreichbarkeit der Bevölkerung durch die Ortsfeuerwehren (Ist-Situation).....	85
7.5.3.	Fahrzeitsimulation innerhalb der Hilfsfrist von 13 Minuten.....	85
7.5.3.1.	Unterstützung durch die Ortsfeuerwehr Bohmte .....	86
7.5.3.2.	Unterstützung durch die Ortsfeuerwehr Herringhausen .....	87
7.5.3.3.	Unterstützung durch die Ortsfeuerwehr Hunteburg .....	88
7.5.3.4.	Unterstützung durch die Ortsfeuerwehren (Ist-Situation).....	89
7.5.4.	Unterstützung im Rahmen der nachbarlichen Löschhilfe .....	89
7.5.4.1.	Unterstützung durch die FW Ostercappeln und Bad Essen – Rettungsboot.....	90
7.5.4.2.	Unterstützung mit Hubrettungsfahrzeugen .....	92
7.5.4.3.	Unterstützung durch die Feuerwehr Anjum – SW 2000 .....	97
7.5.4.4.	Unterstützung durch die Feuerwehr Stemwede – GW-L2.....	98
7.5.4.5.	Unterstützung durch die Feuerwehr Osnabrück.....	99
<b>8.</b>	<b>Maßnahmen .....</b>	<b>100</b>
<b>8.1.</b>	<b>Personal.....</b>	<b>100</b>
8.1.1.	Personelle Mindeststärke der Ortsfeuerwehren.....	100
8.1.2.	Mindeststärke auf der Grundlage der FwVO .....	100
8.1.3.	Personalbemessung .....	101
8.1.4.	Personalplanung .....	102
8.1.5.	Personalgewinnung .....	102
8.1.6.	Personalentwicklung .....	102
<b>8.2.</b>	<b>Bauliche Anlagen .....</b>	<b>103</b>
8.2.1.	Feuerwehrhaus Bohmte.....	103
8.2.2.	Feuerwehrhaus Herringhausen .....	104
8.2.3.	Feuerwehrhaus Hunteburg .....	104
<b>8.3.</b>	<b>Technik .....</b>	<b>105</b>
8.3.1.	Fahrzeugkonzept .....	105
8.3.1.1.	Einsatzfahrzeuge für den Grundschutz .....	105
8.3.1.2.	Einsatzfahrzeuge für besondere Gefahren .....	107
8.3.1.3.	Fahrzeugübersicht der Ortsfeuerwehren .....	109
8.3.1.4.	Sicherstellung der Löschwasserversorgung durch FW-Fahrzeuge .....	111
8.3.2.	Ausrüstung und Gerät.....	112
8.3.2.1.	Eis- und Wasserrettung .....	112
8.3.2.2.	Öl-Unfälle auf Wasserflächen.....	112
8.3.2.3.	Atemschutzausstattung.....	113
8.3.2.4.	Persönliche Schutzausrüstungen (PSA) .....	113
8.3.2.5.	Gasspürmessgeräte .....	113
8.3.2.6.	Kommunikationstechnik .....	114
8.3.2.7.	Schutz des Trinkwassers .....	114
<b>8.4.</b>	<b>Organisation .....</b>	<b>115</b>
8.4.1.	Satzung .....	115
8.4.2.	Facilitymanagement .....	115
8.4.2.1.	Liegenschaften .....	115
8.4.2.2.	Feuerwehrtechnische Einrichtungen .....	116
8.4.3.	Alarm- und Ausrückeordnung.....	116
<b>9.</b>	<b>Berichtswesen .....</b>	<b>118</b>
<b>10.</b>	<b>Fortschreibung .....</b>	<b>119</b>
<b>11.</b>	<b>Zusammenfassung.....</b>	<b>120</b>
<b>12.</b>	<b>Fahrzeugkonzept .....</b>	<b>123</b>
12.1.	Einleitung.....	123
12.2.	Tätigkeitsgebiete und Aufgaben .....	124
12.3.	Fahrzeugstandorte und Fahrzeugverfügbarkeit.....	125

<b>Gemeinde Bohmte</b>	Feuerwehrbedarfsplan 2017	Seite 7 von 150
FD Zentrale Aufgaben und Bürgerservice	Datei: 2018_01_23 Gde_Bohmte_FWBP2017.docx	



12.3.1.	Brandschutz und Hilfeleistung Ortsfeuerwehr Bohmte .....	125
12.3.2.	Brandschutz und Hilfeleistung Ortsfeuerwehr Herringhausen .....	126
12.3.3.	Brandschutz und Hilfeleistung Ortsfeuerwehr Hunteburg .....	127
12.3.4.	Strukturelle Änderungen bei Fortschreibung des Fahrzeugkonzeptes .....	127
<b>12.4.</b>	<b>Fahrzeugbestand und Neubeschaffungen.....</b>	<b>129</b>
12.4.1.	Fahrzeuglaufzeiten .....	129
12.4.2.	Umsetzung des Fahrzeugkonzeptes.....	129
12.4.2.1.	Fahrzeugbestand und Neubeschaffungen Brandschutz und Technische Hilfeleistung.....	130
<b>12.5.</b>	<b>Investitionsplan 2016 bis 2026 .....</b>	<b>133</b>
<b>13.</b>	<b>Erläuterungen zum Fahrzeugkonzept.....</b>	<b>134</b>
<b>13.1.</b>	<b>Abkürzungen .....</b>	<b>134</b>
<b>13.2.</b>	<b>Fahrzeugbeschreibungen .....</b>	<b>136</b>

<b>Gemeinde Bohmte</b>	Feuerwehrbedarfsplan 2017	Seite 8 von 150
FD Zentrale Aufgaben und Bürgerservice	Datei: 2018_01_23 Gde_Bohmte_FWBP2017.docx	



## 1. Allgemeiner Teil

Das Niedersächsische Gesetz über den Brandschutz und die Hilfeleistung der Feuerwehr (Niedersächsisches Brandschutzgesetz – NBrandSchG) verpflichtet die Gemeinden, zur Sicherstellung des abwehrenden Brandschutzes und der Hilfeleistung eine den örtlichen Verhältnissen entsprechende leistungsfähige Feuerwehr aufzustellen, auszurüsten, zu unterhalten und einzusetzen. Hierzu können die Gemeinden gem. § 2 NBrandSchG eine Feuerwehrbedarfsplanung aufstellen.

Der hier vorliegende Feuerwehrbedarfsplan der Gemeinde Bohmte (im weiteren „Feuerwehrbedarfsplan 2017“ oder kurz „FWBP 2017“) dient u.a. als Entscheidungsgrundlage für die notwendigen Investitionen im Bereich des Brandschutzes für die kommenden Jahre. Er wurde mit beratender Unterstützung durch die Firma ORGAKOM Analyse + Beratung GmbH, Waldbronn, erstellt.

Im Rahmen einer Organisationsuntersuchung der Feuerwehr der Gemeinde Bohmte sollen die vorhandenen Feuerwehrrhäuser hinsichtlich der Lage, des Zustandes und der Ausstattung bewertet werden, um eine Entscheidungsgrundlage für die notwendigen Investitionen im Bereich des Brandschutzes für die kommenden Jahren zu erlangen. Die Analyse des Bedarfes der Feuerwehr soll für die Bürgerinnen und Bürger der Gemeinde Bohmte ein angemessenes Sicherheitsniveau garantieren.

Der vorliegende FWBP 2017 stellt für den Brandschutz und die Technische Hilfeleistung unter Berücksichtigung der oben genannten Rahmenbedingungen dar, wie die Feuerwehr der Gemeinde Bohmte künftig ausgestattet sein muss, um ihrem Auftrag als Garant für die nichtpolizeiliche Gefahrenabwehr gerecht werden zu können. Weiter soll der FWBP 2017 für die künftigen Haushaltsjahre als Leitlinie für die Mittelverwaltung der Feuerwehr dienen. Daher werden hierin die kurz- und mittelfristig erforderlichen Maßnahmen dargestellt.

<b>Gemeinde Bohmte</b>	Feuerwehrbedarfsplan 2017	Seite 9 von 150
FD Zentrale Aufgaben und Bürgerservice	Datei: 2018_01_23 Gde_Bohmte_FWBP2017.docx	



## **2. Darstellung der rechtlichen Grundlagen**

1. Niedersächsisches Gesetz über den Brandschutz und die Hilfeleistung der Feuerwehren (Niedersächsisches Brandschutzgesetz – NBrandSchG) vom 18.07.2012, zuletzt geändert durch Artikel 2 des Gesetzes zur Änderung des Niedersächsisches Brandschutzgesetzes vom 21.09.2017 (Nds. GVBl. S. 298)
2. Verordnung über die kommunalen Feuerwehren (Feuerwehrverordnung – FwVO) vom 30.04.2010 (Nds.GVBl. Nr.12 S. 185; ber. Nds.GVBl. Nr.18/2010 S. 284), geändert durch VO v. 17.05.2011 (Nds.GVBl. Nr.10/2011 S. 125)
3. Niedersächsisches Katastrophenschutzgesetz (NKatSG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 14.02.2002 (Nds. GVBl. S. 73), zuletzt geändert durch Artikel 1 des Gesetzes zur Änderung des Niedersächsischen Katastrophenschutzgesetzes vom 21.09.2017 (Nds. GVBl. S. 297)
4. Niedersächsische Bauordnung (NBauO) vom 03.04.2012, zuletzt geändert durch VO vom 25.09.2017 (Nds.GVBl. Nr. 17/2017 S. 338)
5. Niedersächsisches Gesetz über die öffentliche Sicherheit und Ordnung (Nds. SOG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 19.01.2005 (Nds. GVBl. S. 9)
6. Verordnung über die Erteilung von Fahrberechtigungen an Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehren, der anerkannten Rettungsdienste und der technischen Hilfsdienste vom 25.02.2010 (Nds. GVBl. Nr. 7/2010, ausgegeben am 03.03.2010 S. 127)
7. Feuerwehrdienstvorschriften FwDV
8. Satzung für die Freiwillige Feuerwehr in der Gemeinde Bohmte vom 12.12.2014
9. Dienstanweisung für den Gerätewart (SB) und den Hausmeister (SB) der Feuerwehrhäuser der Freiwilligen Feuerwehr der Gemeinde Bohmte vom 26.11.2008
10. Satzung der Gemeinde Bohmte über die Gewährung von Aufwandsentschädigung und Auslagenersatz für ehrenamtlich tätige Personen im Feuerwehrwesen vom 28.03.2014

<b>Gemeinde Bohmte</b>	Feuerwehrbedarfsplan 2017	Seite 10 von 150
FD Zentrale Aufgaben und Bürgerservice	Datei: 2018_01_23 Gde_Bohmte_FWBP2017.docx	



### **3. Aufgaben der Feuerwehr der Gemeinde Bohmte**

Die Aufgaben der Feuerwehr sind im Aufgabenverteilungsplan der Gemeinde Bohmte festgelegt. Nachfolgend werden die von der Feuerwehr wahrgenommenen Aufgaben, getrennt nach Pflichtaufgaben zur Erfüllung nach Weisung sowie zugewiesenen Aufgaben (Serviceaufgaben), unter Berücksichtigung der Produktgruppen dargestellt.

#### **3.1. Aufgaben zur Pflichterfüllung nach Weisung**

##### **3.1.1. Produkt Abwehrender Brandschutz**

- Abwehr von Gefahren durch Brände
- Hilfeleistung bei Unglücksfällen sowie bei Notständen. Unter Hilfeleistung ist vorrangig das Retten von Menschenleben zu verstehen, daneben auch das Bergen von Tieren und Sachwerten aus unmittelbarer Gefahr, die vom Besitzer nicht mit eigenen Mitteln beseitigt werden kann
- Abwehr von Umweltgefahren und Schäden durch gefährliche Stoffe und Güter
- Betreuung und Verwaltung der Freiwilligen Feuerwehr (FF)
- Leistung von Nachbarschaftshilfe in anderen Gemeinden auf deren Ersuchen oder auf Anforderung der Aufsichtsbehörde

##### **3.1.2. Produkt Vorbeugender Brandschutz**

- Stellung von Brandsicherheitswachen nach baurechtlichen Vorschriften (Sonderbauverordnung)
- Stellung von Brandsicherheitswachen bei Veranstaltungen, bei denen eine erhöhte Brandgefahr besteht oder bei Ausbruch eines Brandes eine große Anzahl von Personen gefährdet ist
- Aufklärung der Bevölkerung über das Verhalten bei Bränden, sachgerechtem Umgang mit Feuer, das Verhüten von Bränden sowie über die Möglichkeit der Selbsthilfe

#### **3.2. Service für Dritte**

- Aufstellen, Absperren und Beseitigen von Verkehrshindernissen für Bau- lastträger auf Straßen und Wegen, die öffentlich zugänglich sind
- Unterstützung der Gemeindeverwaltung bei Großveranstaltungen

<b>Gemeinde Bohmte</b>	Feuerwehrbedarfsplan 2017	Seite 11 von 150
FD Zentrale Aufgaben und Bürgerservice	Datei: 2018_01_23 Gde_Bohmte_FWBP2017.docx	



## 4. Gefährdungspotenzial

### 4.1. Die Gemeinde Bohmte

#### 4.1.1. Topografie

Die Gemeinde Bohmte liegt an Rande der norddeutschen Tiefebene und ist eine kreisangehörige Gemeinde im Osten des niedersächsischen Landkreises Osnabrück. Sie entstand im Jahr 1972 im Rahmen der Gemeindegebietsreform und besteht aus den früher selbständigen Gemeinden Bohmte, Herringhausen, Meyerhöfen, Schwege, Stirpe-Oelingen und Welplage.

Die Gemeinde Bohmte grenzt an die Gemeinden Bad Essen und Ostercappeln im Landkreis Osnabrück, an die Stadt Damme im Landkreis Vechta, an die Samtgemeinde Altes Amt Lemförde und die Gemeinde Stemshorn im Landkreis Diepholz sowie an die Gemeinde Stemwede im Kreis Minden-Lübbecke (Bundesland Nordrhein-Westfalen). Durch die Gemeinde fließen der Mittellandkanal sowie die Hunte. Ein Teil der Gemeinde liegt im Bergbaugebiet als Folge der bis zum Jahr 1925 durchgeführten Anthrazitkohleförderung.

Der überwiegende Teil des Gemeindegebietes liegt in einer Höhe von ca. 49 m über NHN.



Abb. 4.1-1: Lage der Gemeinde Bohmte im Landkreis Osnabrück im Bundesland Niedersachsen

<b>Gemeinde Bohmte</b>	Feuerwehrbedarfsplan 2017	Seite 12 von 150
FD Zentrale Aufgaben und Bürgerservice	Datei: 2018_01_23 Gde_Bohmte_FWBP2017.docx	



Überregional befinden sich folgende Großstädte:

- Osnabrück in ca. 30 km Entfernung
- Minden in ca. 50 km Entfernung
- Detmold in ca. 75 km Entfernung
- Münster in ca. 80 km Entfernung

#### 4.1.2. Größe und Einwohnerzahl

Die Gesamtfläche der Gemeinde Bohmte beträgt 110,75 km<sup>2</sup>, in ihr leben 13.235 Menschen (Stand: Juni 2017). Die Bevölkerung verteilt sich auf 3 Ortschaften wie folgt:

Ortschaften	Einwohner
Bohmte	7.160
Herringhausen-Stirpe-Oelingen	2.166
Hunteburg	3.909

Tab. 4.1-2: Bevölkerungsverteilung auf die Ortsteile

Die Bevölkerungsdichte in der Gemeinde beträgt rund 114 Einwohner je km<sup>2</sup>.

Bezüglich einer Gefahrenanalyse ist die Bevölkerungsdichte nur eine von zahlreichen Kriterien für die Planung des notwendigen Sicherheitsniveaus. Auch Gemeindeteile mit geringer Bevölkerungsdichte können spezielle Sicherheitsrisiken aufweisen. Allerdings zeigt die Erfahrung, dass die Einsatzhäufigkeit mit der Bevölkerungsdichte korreliert. Dabei kann bei der Beurteilung des Gefährdungspotentials nicht von der mittleren Einwohnerdichte ausgegangen werden, da die Flächennutzung stark differiert. Die Bevölkerungsentwicklung der Gemeinde Bohmte ist in Abb. 4.1-3 dargestellt.

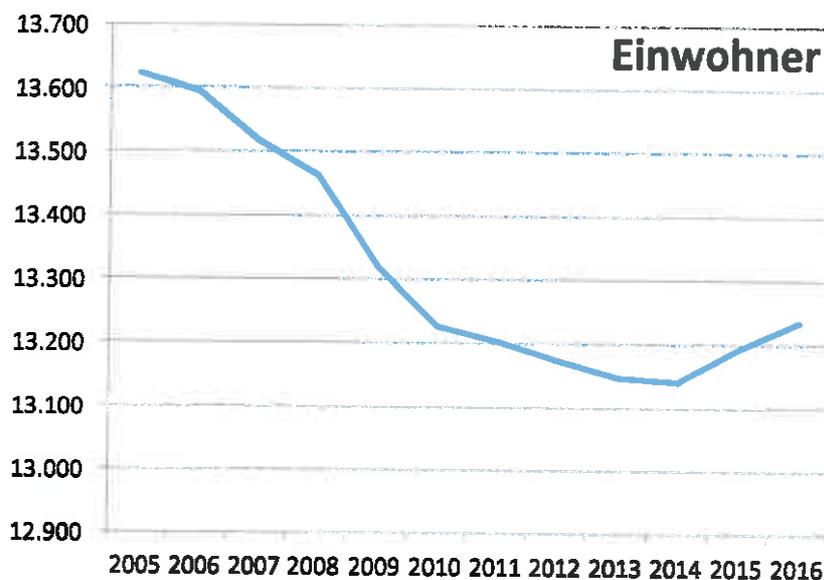


Abb. 4.1-3: Bevölkerungsentwicklung der Gemeinde Bohmte 2005-2016

#### 4.1.3. Flächennutzung

Die Aufteilung der derzeitigen Flächennutzung in der Gemeinde Bohmte zum 01.01.2015 ist in der folgenden Tabelle dargestellt:

Nutzungsart	Fläche in km <sup>2</sup>	Anteil proz.
Gebäude- und Freiflächen, Betriebsflächen	7,62	6,88
Erholungsflächen	1,03	0,93
Betriebsfläche	0,74	0,67
Verkehrsfläche	6,47	5,84
Landwirtschaftsfläche	75,71	68,37
Moor	5,08	4,59
Wasserfläche	3,21	2,90
Waldfläche	10,80	9,75
Sonstige Flächen	0,08	0,07
Insgesamt	110,74	100,00

Tab. 4.1-4: Flächennutzung in der Gemeinde Bohmte

Die Tabelle zeigt, dass das Gemeindegebiet insbesondere von den landwirtschaftlichen Nutzflächen geprägt ist.

#### 4.1.4. Verkehrsflächen

##### 4.1.4.1. Überörtliche Straßenverkehrsflächen

Durch die Gemeinde Bohmte verlaufen die Bundesstraßen 51, 65 und 218; Anschlussstellen an Autobahnen befinden sich etwa 25 km (AS 68 Bramsche der BAB 1) bzw. 18 km (derzeitiges Ausbauende der BAB 33 bei Belm).

<b>Gemeinde Bohmte</b>	Feuerwehrbedarfsplan 2017	Seite 14 von 150
FD Zentrale Aufgaben und Bürgerservice	Datei: 2018_01_23 Gde_Bohmte_FWBP2017.docx	



#### 4.1.4.2. Bahnanlagen

Im Schienenverkehr durchquert die zweigleisige, elektrifizierte Bahnstrecke Bremen-Osnabrück das Gemeindegebiet. An der Strecke liegt der Kreuzungsbahnhof Bohmte, an den sich die Nebenstrecke der ehemaligen Wittlager Kreisbahn anschließt, die von Bohmte nach Holzhausen-Heddinghausen bzw. nach Damme führt. Diese Strecke wird gelegentlich von der Museums-Eisenbahn Minden genutzt. Außerdem nutzt die Verkehrsgesellschaft Landkreis Osnabrück GmbH die Strecke von Bohmte nach Preußisch-Oldendorf für den Güterverkehr.

#### 4.1.4.3. Luftverkehr

##### *Flugplatz Bohmte-Bad Essen*

Der Verkehrslandeplatz ermöglicht Maschinen mit einem Höchstabfluggewicht von 2 t die Nutzung. Er verfügt über eine 580 m lange und 30 m breite Gras-Landebahn. Der Flugplatz verfügt über mehrere Hallen, einen Tower und eine eigene Tankstelle.

#### 4.1.4.4. Wasserflächen

Eine besondere Bedeutung für die Gemeinde Bohmte hat die zukünftige Nutzung der Wasserflächen.

##### *Natürliche Gewässer*

Das Gemeindegebiet wird von der Hunte gequert, die unmittelbar nördlich der Gemeindegrenze in den Dümmer fließt. Außerdem wird das Gemeindegebiet vom Wasserlauf Lecker Mühlbach durchflossen.

##### *Künstliche Gewässer*

Durch die Gemeinde Bohmte verläuft der 325,7 km lange Mittellandkanal; dieser verbindet den Dortmund-Ems-Kanal mit dem Elbe-Havel-Kanal und wurde im Jahr 1926 fertiggestellt. Seitdem wurde er kontinuierlich erweitert und ausgebaut, um den größer werdenden Binnenschiffen die Nutzung dieser Bundeswasserstraße zu ermöglichen. Folgende Großmotorgüterschiffe können im Regelfall den Kanal nutzen:

- Schiffslänge: max. 110,00 m
- Schiffsbreite: max. 11,45 m
- Tiefgang: max. 2,80 m
- Tragfähigkeit: max. 2.300 t

- Kanalhafen Bohmte-Leckermühle: der im Jahr 1985 gebaute Kanalhafen Bohmte-Leckermühle liegt 4 km westlich des Ortskernes bei Kilometer 54,4-54,7 Nord am Mittellandkanal. Er wurde von der Firma Kanal Umschlag Bohmte J. Zerhusen GmbH als Schüttgut- und Getreidehafen betrieben. Die Hafen Wittlager Land GmbH (HWL), an der die Gemeinden Bohmte, Bad Essen, Ostercappeln und der Landkreis Osnabrück beteiligt

<b>Gemeinde Bohmte</b>	Feuerwehrbedarfsplan 2017	Seite 15 von 150
FD Zentrale Aufgaben und Bürgerservice	Datei: 2018_01_23 Gde_Bohmte_FWBP2017.docx	



sind, hat den Hafen mit einer Grundstücksfläche von ca. 37.000 m<sup>2</sup> Anfang 2017 gekauft. Ziel ist es den vorhandenen Hafenumschlag fortzuführen und mit Unterstützung des Niedersächsischen Ministeriums für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr einen neuen Container-Terminal für den Umschlag Wasserstraße / Straße zu realisieren. Im Hafenbereich wird das Gelände sowie der Anlieger von Sportbooten als Winterlager bzw. Liegeplatz genutzt.

- Wendebassin mit Sportbooteinsatzstelle Herringhausen: das Wendebassin bei Kilometer 53,8, das ca. 1 km westlich des Hafenbeckens liegt, verfügt auf der Nordseite bei Herringhausen über einen Bootsanleger und eine Slipanlage für Sportboote; diese wird von der Wasser- und Schifffahrtsdirektion des Bundes betrieben. Außerdem wird der Bereich im Sommer auch von Schwimmern genutzt. Bei gefrorener Eisfläche werden in diesem Bereich auch im Winter Aktivitäten auf dem Mittellandkanal beobachtet.



Abb. 4.1-4: Sportbooteinsatzstelle Herringhausen am Mittellandkanal

#### 4.1.5. Löschwasserversorgung

Der Wasserverband Wittlage versorgt die Einwohner und Betriebe in der Gemeinde Bohmte mit Trinkwasser. Dieses Wasserverteilungssystem dient auch der Bereitstellung von Löschwasser, welches in den Bereichen der Wohnbebauung und der Gewerbebetriebe in der Gemeinde Bohmte zwischen 96 und 192 m<sup>3</sup>/h liefert.

Allerdings sind einige Betriebe im Bereich der Gemeinde Bohmte sowie mehrere Aussiedlerhöfe ohne hinreichende Löschwasserversorgung ausgestattet. Daher ist die Vorhaltung von Fahrzeugen zur Sicherstellung der Löschwasserversorgung über lange Wegstrecken notwendig.

<b>Gemeinde Bohmte</b>	Feuerwehrbedarfsplan 2017	Seite 16 von 150
FD Zentrale Aufgaben und Bürgerservice	Datei: 2018_01_23 Gde_Bohmte_FWBP2017.docx	



## 4.2. Risiken und Feuerwehreinsätze in der Gemeinde Bohmte

In jeder Gemeinde existieren potenzielle Gefahrenquellen, welche die öffentliche Sicherheit und Ordnung bedrohen können. Die Vorbeugung und Abwehr derartiger Gefahren ist eine originäre Aufgabe der Feuerwehr. Durch analytische und empirische Verfahren sind Qualität und Quantität der einzelnen Risikofaktoren, insbesondere der Risikoschwerpunkt und Gefahren erhöhende Umstände zu ermitteln und für die weitere Bedarfsermittlung zu dokumentieren.

### 4.2.1. Wohnbevölkerung

Es kann allgemein davon ausgegangen werden, dass sich das Risiko ähnlich wie die Einwohnerzahlen über die Fläche verteilt. Dementsprechend liegt das Hauptrisiko in den Ortsteilen Bohmte und Hunteburg. Hier leben ca. 65 % der Einwohner der Gemeinde Bohmte.

### 4.2.2. Gebäude- und Gebäudenutzungen

#### *Wohnbebauung:*

Im innerörtlichen Wohnbereich besteht eine offene Bebauung in zweigeschossiger Bauweise mit harter Bedachung, häufig mit ausgebautem Dachgeschoss. Die Art der Zugänglichkeit ermöglicht die Sicherstellung des zweiten Rettungsweges in der Regel über tragbare Leitern der Feuerwehr.

#### *Gebäude besonderer Art oder Nutzung:*

Solche Gebäude stellen aus brandschutztechnischer Sicht in der Regel ein höheres Risiko dar und stellen an die Feuerwehr besondere Anforderungen. Hierzu zählen insbesondere Objekte mit einer hohen Personenanzahl (in regelmäßiger Anwesenheit) oder mit Personen, die sich nicht selbst retten können. In Bohmte sind dies:

- Pflegeeinrichtungen
- Schulen
- Kindergärten

Insgesamt sind 7 Objekte mit einer automatischen Brandmeldeanlage ausgestattet.

### 4.2.3. Gewerbegebiete

In der Regel geht von Gewerbegebieten kein besonderes Risiko aus. Allerdings sind entsprechende Vorkehrungen bei der Lagerung bzw. dem Transport von gefährlichen Stoffen und Gütern zu treffen. Konkret ist in der Gemeinde Bohmte die Firma Kesseböhmer Produktions GmbH Draht- und Metallwarenfabrik zu berücksichtigen. Hier befinden sich Pulverbeschichtungsanlagen mit den zugehörigen Rohstofflagern sowie Hochregallager.

Außerdem sind die in der folgenden Karte abgebildeten Biogasanlagen aufgrund der Lagerung von Produkten und Rohstoffen bei der Ausstattung der FW zu berücksichtigen.

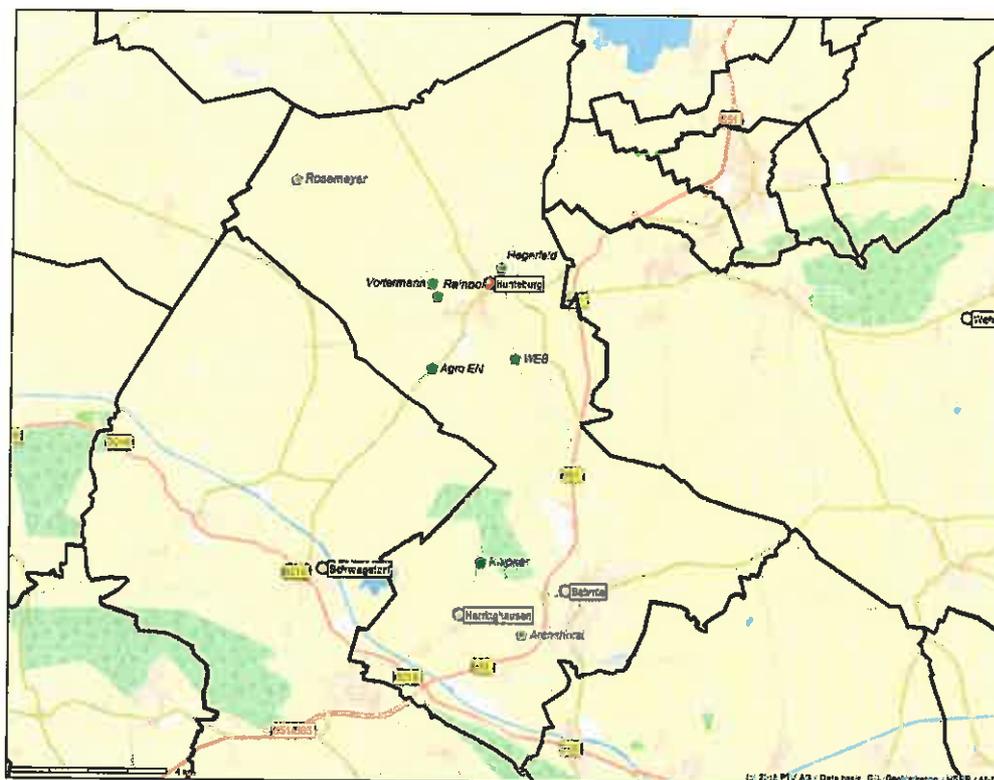


Abb. 4.2-1: Biogasanlagen in der Gemeinde Bohmte

#### 4.2.4. Verkehrsanlagen

Die Erfahrung zeigt, dass Hauptverkehrswege wie z.B. die B 51, Verkehrsadern und Verkehrsanlagen eine weitere Risikokomponente darstellen, die Einfluss auf Ereignishäufigkeit und Erreichbarkeit der Schadensstellen hat. Ein besonderes Risiko geht dabei von den Gefährlichen Stoffen und Gütern aus, die von Lastkraftwagen bzw. Tankzugwagen transportiert werden, wobei einige Güter aufgrund der Gefährlichkeit nur mit der Bahn bzw. dem Schiff transportiert werden dürfen.

#### 4.2.5. Gewässer

Auf dem Mittellandkanal findet als Bundeswasserstraße ein reger Frachtschiffverkehr statt, hinzu kommen noch diverse Sportboote, die teilweise im Kanalhafen Bohmte als auch an Land liegen.

#### 4.2.6. Besondere Risiken

##### *Strahlenschutz- und Gentechnik:*

Auf der Grundlage des § 7 der Strahlenschutzverordnung liegen von der Gewerbeaufsicht keine Umgangsgenehmigungen mit radioaktiven Stoffen vor.

Objekte mit biologischen Risiken sind der Feuerwehr bisher nicht bekannt.

<b>Gemeinde Bohmte</b>	Feuerwehrbedarfsplan 2017	Seite 18 von 150
FD Zentrale Aufgaben und Bürgerservice	Datei: 2018_01_23 Gde_Bohmte_FWBP2017.docx	



### 4.3. Szenarien

#### 4.3.1. Wohngebäude

##### *Dachstuhlbrand in einem zweigeschossigen Wohngebäude:*

Die Alarmierung der Feuerwehr Bohmte erfolgte am 13.03.2015 um 20:30 Uhr zu einem Brand einer Dachgeschosswohnung in die Theodor-Heuss-Str. Bei Eintreffen der Ortsfeuerwehr Bohmte drang dichter Rauch aus den Dachflächen. Kurz darauf zündete der die leerstehende Wohnung im Dachgeschoss durch. Da ein Innenangriff nicht möglich war, erfolgte die Brandbekämpfung von außen. Zur Unterstützung wurde deshalb um 20:59 Uhr die OF Hunteburg sowie die DLK 12/9 SE der FW Bad Essen alarmiert. Allerdings konnten mit den vor Ort eingesetzten Drehleitern die Glutnester nicht erreicht werden. Zum Öffnen der Dachhaust wurde deshalb um 21:39 Uhr die DLK 23/12 der Feuerwehr Belm nachalarmiert. Dadurch war eine qualifizierte Brandbekämpfung im Dachbereich möglich, so dass um 23:00 Uhr das Feuer unter Kontrolle war. Aufgrund der Gefahr des Wiederaufflammens von Glutnestern verblieb noch bis 00:45 Uhr eine Brandwache vor Ort. Insgesamt waren zur Brandbekämpfung 60 FA sowie Mitglieder des DRK-Ortsvereins Bohmte eingesetzt worden.

##### *Wohnungsbrand:*

Am 02.07.2017 um 22:52 Uhr wurde die Ortsfeuerwehr Bohmte zu einem Küchenbrand in die Königsberger Str. alarmiert. Aufgrund der Meldung, dass noch eine Person im Gebäude vermisst wird, wurden die Ortsfeuerwehren Wehrendorf und Hunteburg sowie die Drehleiter aus Belm nachalarmiert. Der unter umluftunabhängigem Atemschutz vorgehende Angriffstrupp konnte einen 80-jährigen Bewohner, der sich aufgrund seiner körperlichen Verfassung nicht selbst retten konnte, aus der Wohnung tragen. Insgesamt mussten vier Hausbewohner dem Rettungsdienst übergeben und zur weiteren Behandlung in die Krankenhäuser transportiert werden. Im Rahmen der Löscharbeiten wurden auch zwei Feuerwehrangehörige verletzt.

#### 4.3.2. Gebäude besonderer Art oder Nutzung

##### *Brand des Hotels Knostmann:*

Am 06.07.2015 um 01:39 Uhr wurde die Feuerwehr in die Reiningen Str. zum Hotel Knostmann gerufen. Bereits bei der Anfahrt war ein Feuerschein aus dem Gebäude zu erkennen, so dass die Feuerwehr Damme mit der Drehleiter sowie die Feuerwehr Bramsche zur Unterstützung angefordert wurden. Aufgrund der Brandentwicklung wurde ein erheblicher Löschwasserbedarf erforderlich, der aus der Hunte über eine 800 m lange Wegstrecke zum Einsatzort gefördert wurde. Gegen 03:30 Uhr war der Brand in dem Altbau, der als Restaurant und Hotel genutzt wurde, unter Kontrolle. Insgesamt waren ca. 100 FA sowie die Schnelleinsatzgruppe des DRK eingesetzt.

<b>Gemeinde Bohmte</b>	Feuerwehrbedarfsplan 2017	Seite 19 von 150
FD Zentrale Aufgaben und Bürgerservice	Datei: 2018_01_23 Gde_Bohmte_FWBP2017.docx	



### 4.3.3. Gewerbebetrieb / Industrieanlagen

#### *Brand eines Kompostierwerkes in Hunteburg:*

Zu einem Großbrand wurde die Ortsfeuerwehr Hunteburg am Sonntag, 20.07.2014, um 15:15 Uhr alarmiert. Beim Eintreffen stand die Halle in der Dammer Str. 79 bereits im Vollbrand, so dass eine umfangreiche Nachalarmierung der Feuerwehren in der Umgebung durchgeführt wurde. Dennoch griff das Feuer auf eine benachbarte Halle über, so dass ein Gebäudekomplex von 200 m \* 40 m in Flammen stand. Aufgrund der unzureichenden Wasserversorgung wurden neben den Feuerwehren aus dem Landkreis Vechta auch die Berufsfeuerwehr Osnabrück sowie die Werkfeuerwehr des Stahlwerkes aus Georgsmarienhütte alarmiert. Zur Ablösung der Einsatzkräfte wurde außerdem die Feuerwehrbereitschaft Süd bzw. Nord des Landkreises Osnabrück angefordert. Am nächsten Morgen gegen 08:37 Uhr wurden von den Feuerwehren Venne und Ostercappeln die Nachlöscharbeiten durchgeführt. Insgesamt kamen ca. 600 FA sowie das DRK mit 27 Kräften zum Einsatz.

### 4.3.4. Verkehrsanlagen

#### *Gefahrstoffaustritt nach Verkehrsunfall:*

Am 08.05.2013 um ca. 22:00 Uhr kippte ein LKW-Anhänger in der Bremer Str. in Bohmte um. Bei der Sichtung der Ladepapiere wurde festgestellt, dass der LKW Gefahrgut geladen hatte, allerdings war das Fahrzeug nicht weiter gekennzeichnet. Aufgrund der Lage wurden mehrere Gefahrgutgruppen des Landkreises sowie der Stadt Osnabrück alarmiert. Zur Unterstützung bei der Ausleuchtung der Einsatzstelle wurde das THW eingesetzt. Eine erste Untersuchung der Ladung zeigte, dass aus den Gebinden undefiniertes Produkt austrat. Aufgrund der unklaren Lage wurden deshalb die Bewohner in einem Umkreis von 50 Metern um die Unfallstelle herum evakuiert. Für die Bewohner wurde im Dorfgemeinschaftszentrum im Bohmter Kotten eine Notunterkunft eingerichtet. Insgesamt wurden zum manuellen Entladen des Anhängers unter Chemieschutzanzügen 250 FA der ganzen Region eingesetzt. Erst am Folgetag gegen 18:00 Uhr konnte die Fahrbahn für den Verkehr wieder freigegeben werden. Aufgrund dieser Verkehrssituation blieben auch Haupt- und Realschule sowie der Kindergarten in Bohmte geschlossen.

#### *Havarie auf dem Mittellandkanal:*

Am 22.11.2011 kollidierte um ca. 19:00 Uhr bei dichtem Nebel ein leeres Tankschiff kurz vor der Straßenbrücke der B 51 mit der Schrägpundwand des Mittellandkanals. In der Folge des Aufpralls wurde es gegen ein entgegenkommendes Gütermotorschiff gedrückt, welches mit 1.100 t Borax beladen war. Die erheblichen Bugschäden führten dazu, dass beide Schiffe zunächst am Kanalhafen Bohmte-Leckermühle festmachen mussten. Personen kamen nicht zu Schaden, so dass ein Einsatz der Feuerwehr nicht notwendig war.

#### *Ölverschmutzung auf dem Mittellandkanal:*

Am 03.03.2012 wurden die Ortsfeuerwehr Herringhausen und der Fachzug Gewässerschutz der Feuerwehrbereitschaft Umweltschutz im Bereich Bohmte zu einer Verunreinigung des Mittellandkanals durch eine mineralöhlhaltige Substanz

<b>Gemeinde Bohmte</b>	Feuerwehrbedarfsplan 2017	Seite 20 von 150
FD Zentrale Aufgaben und Bürgerservice	Datei: 2018_01_23 Gde_Bohmte_FWBP2017.docx	



alarmiert. Die Verunreinigung war durch den regen Schiffsverkehr auf ca. 2,5 km Länge verteilt. Zum Aufnehmen des Ölfilms wurden zwei Feuerwehrboote eingesetzt, die entsprechende Ölschlängel in den Mittelankanal einbrachten. Am nächsten Tag wurden die Arbeiten mit Unterstützung des THW fortgesetzt. Während der Arbeiten musste die Bundeswasserstraße zeitweise für den Schiffsverkehr gesperrt werden.

*Segelflugzeug beim Start abgestürzt:*

Am 04.05.2013 wurde um 12:56 Uhr die Feuerwehr zum Flugplatz Bohmte alarmiert. Beim Start mit der Winde war aus ca. 10-15 m Höhe ein Segelflugzeug auf die Startpiste gestürzt. Der Pilot wurde durch den Absturz getötet. Neben der Feuerwehr Bohmte, welche die Unfallstelle absicherte, wurden mehrere Notfallseelsorger zur Betreuung der Augenzeugen alarmiert.

*Straßen und Häuser durch umstürzende Bäume gefährdet:*

Am 31.03.2015 zog das Sturmtief Niklas über Bohmte. Mit Böen der Spitzengeschwindigkeit von 150 km/h zählte er zu den bislang stärksten Orkanen in Deutschland. Die Feuerwehr Bohmte wurde um 11:39 Uhr alarmiert. Es drohte eine 15 m hohe Tanne auf ein Haus zu stürzen. Mit Hilfe der Drehleiter aus Bad Essen und einem Radlader konnte der Baum gesichert und umgelegt werden. In der Folge mussten an weiteren Einsatzstellen im Gemeindegebiet Bäume von Straßen entfernt werden.

*Starkregenereignis in Bohmte:*

Aufgrund des anhaltenden Starkregens kam es am 16.08.2015 zu Überschwemmungen im Wittlager Land. Die FW Bohmte wurde um 15:30 Uhr zur unter Wasser stehenden Bahnunterführung in die Osnabrücker Str. alarmiert. In der Folge trat der Lecker Mühlbach über die Ufer und überschwemmte das Areal der Fa. Schnatmeier. Durch den Regen betroffen war das gesamte Gemeindegebiet, so dass alle drei Ortsfeuerwehren gefordert waren. Zur Unterstützung waren zwei Ortsfeuerwehren der Feuerwehr Bad Essen sowie das dort ansässige THW nach Bohmte entsandt worden. Die Verpflegung der über 100 FA bzw. THW-Helfern erfolgte durch das DRK im Feuerwehrhaus Bohmte. Erst im Laufe des folgenden Tages waren die überfluteten Straßenzüge wieder passierbar und die voll gelaufenen Keller ausgepumpt.

*Verkehrsunfall mit eingeklemmter Person auf der B 51:*

Am 23.12.2015 um 22:54 Uhr wurden die Ortsfeuerwehren Bohmte und Herringhausen zu einem Verkehrsunfall auf der B 51 alarmiert. Auf Fahrt von Bohmte in Richtung Diepholz war ein PKW von der Fahrbahn abgekommen und mit zwei Bäumen zusammengestoßen. Durch den Aufprall wurde der Fahrer im Bein- und Fußbereich eingeklemmt. Mit Hilfe von hydraulischem Spreiz- und Schneidgerät konnte der Fahrer nach dem Abtrennen des Daches nach ca. 30 Minuten befreit und dem Rettungsdienst übergeben werden.



*Verkehrsunfall mit vermutlich eingeklemmter Personen im Lecker Mühlbach:*

Am 01.01.2017 um 01:55 Uhr wurden die Ortsfeuerwehren Bohmte und Herringhausen zu einem PKW gerufen, der in den Lecker Mühlbach gefahren war. Nach Absuchen des Einsatzbereiches konnte jedoch keine Person gefunden werden. Gegen 02:53 Uhr war der Einsatz beendet.

**4.3.5. Landwirtschaftliche Flächen**

*Strohballenbrand an der Hunteburger Str.:*

Am 06.10.2014 um 01:32 Uhr wurden alle Ortsfeuerwehren der Feuerwehr Bohmte zu einem Brand von ca. 500 Rundballen aus Stroh gerufen. Beim Eintreffen der OF Herringhausen brannten diese bereits auf einer Länge von ca. 100 m. Durch die Nähe zu einem Waldstück hatten bereits einige Bäume Feuer gefangen. Um eine Brandausbreitung auf den Wald zu verhindern, wurde eine Wasserversorgung über lange Wegstrecken von der Hunte aufgebaut. Gegen 06:44 Uhr konnte der Einsatz beendet werden.

**4.4. Einsatzstatistik der Feuerwehr Bohmte**

Im Hinblick auf die Bewertung der Einsatzstatistik der Feuerwehr Bohmte ist neben der Gesamtbelastung auch die Verteilung auf die einzelnen Ortsfeuerwehren zu betrachten.

Für die vorliegende Statistik wurden die Brandeinsätze, Technische Hilfeleistungen und Fehleinsätze der letzten sechs Jahre in Gesamtbetrachtung ausgewertet. Das Gesamteinsatzaufkommen aus Brandeinsätzen und technischen Hilfeleistungen hat in den letzten Jahren bezogen auf das Jahr 2011 tendenziell zugenommen.

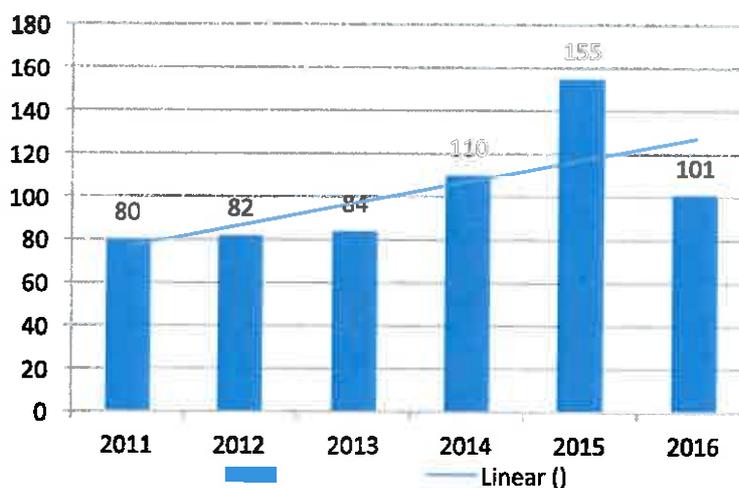


Abb. 4.4-1: Entwicklung der Feuerwehreinsätze Insgesamt 2011-2016

Die nach Einsatzart differenzierte Darstellung (Abb. 4.4-2) zeigt, dass die Feuerwehr Bohmte seit einigen Jahren verstärkt durch Technische Hilfeleistungen gefordert ist (die Spitze in 2015 ist durch die Hochwasserlage im August dieses Jah-



res begründet). Das Aufkommen an Brand- und Sonstigen Einsätzen ist von einheitlicher Tendenz.

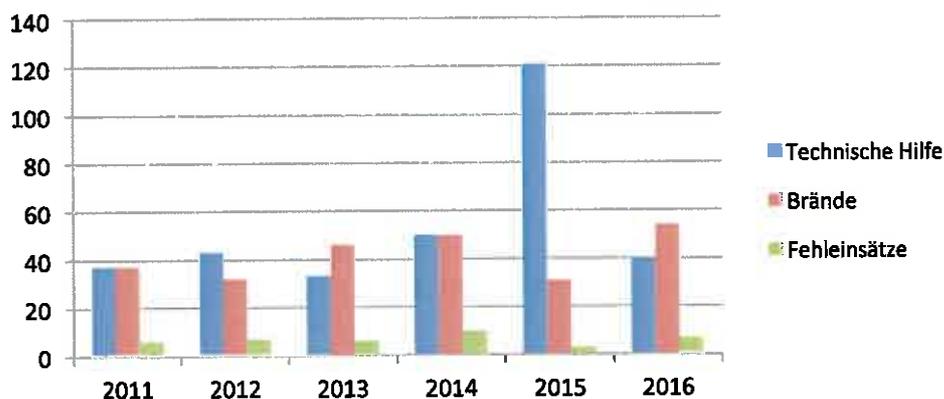


Abb. 4.4-2: Einsatzentwicklung 2011-2016 differenziert nach der Einsatzart

Art	2011	2012	2013	2014	2015	2016
Brandeinsätze	37	32	46	50	31	40
Technische Hilfeleistungen	37	43	33	50	121	54
Sonstige Einsätze	6	7	6	10	3	7
Gesamteinsätze	80	82	85	110	155	101

Tab. 4.4-3: Gesamtentwicklung der Einsätze 2011-2016

Nachfolgende Abb. 4.4-4 zeigt, dass die Stützpunktfeuerwehr Bohmte die stärkste Einsatzbelastung aufweist.

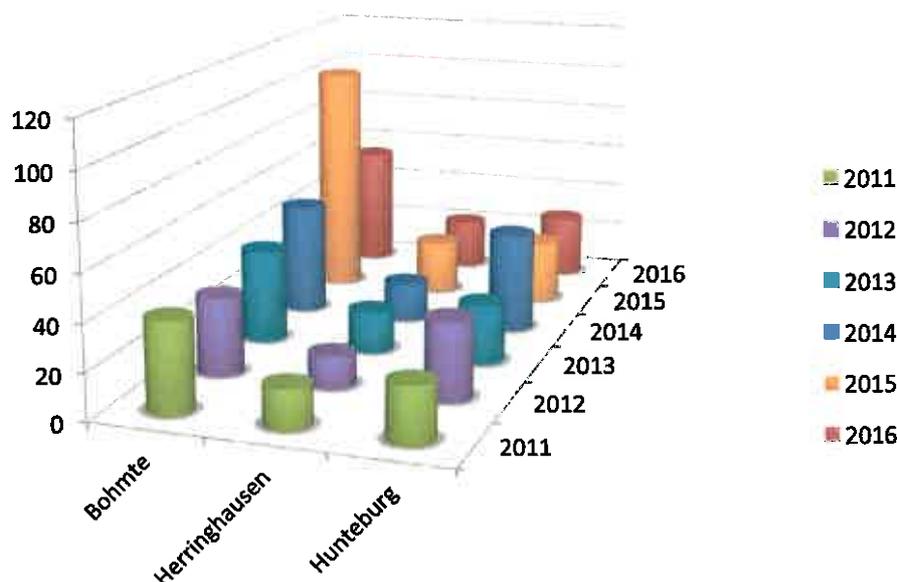


Abb. 4.4-4: Einsatzverteilung 2011-2016 differenziert nach den Ortsfeuerwehren

<b>Gemeinde Bohmte</b>	Feuerwehrbedarfsplan 2017	Seite 23 von 150
FD Zentrale Aufgaben und Bürgerservice	Datei: 2018_01_23 Gde_Bohmte_FWBP2017.docx	



## 5. Schutzzielefestlegung

Zur Ermittlung der Größe einer Feuerwehr, d.h. der erforderlichen Anzahl an Einsatzpersonal, der Art und Menge der vorzuhaltenden technischen Gerätschaften und deren optimale Standorte im Gefährdungsgebiet, muss zunächst eine Festlegung der gewünschten Qualität der Produkte und Leistungen erfolgen. Diese Definition des Schutzzieles geschieht dabei durch den Rat der Gemeinde Bohmte.

Damit entspricht die Schutzzieldefinition der Festlegung des Sicherheitsstandards, den die Feuerwehr der Gemeinde Bohmte gewährleisten soll. Die Grundlage der Schutzzieldefinition bildet die Beschreibung einer alltäglichen vom Gesamtrisiko abhängigen Einsatzsituation. Inhalt der Definition ist folglich die zeitliche und logistische Analyse des Ablaufs der Einsatzbewältigung zur Festlegung der einsatztaktisch erforderlichen Mittel und Kräfte in Abhängigkeit vom Zeitverlauf des Einsatzes. Die erfolgreiche Bewältigung dieses definierten Einsatzereignisses ist ausschlaggebend für die Bemessung der Feuerwehr einer Gemeinde. Das Schutzziel ist aber nicht durch ein besonders herausragendes oder seltenes Ereignis festzulegen, sondern anhand einer wahrscheinlichen und somit täglich zu erwartenden Einsatzsituation. Die beschriebene Einsatzsituation soll von der Feuerwehr zu jeder Tages- und Nachtzeit nach den Vorgaben der Schutzzieldefinition abgearbeitet werden können. Die Einsatzfähigkeit der Feuerwehr muss dabei grundsätzlich in folgende Aufgabengebiete unterteilt werden:

- Brandbekämpfung
- Technische Hilfeleistung
- Umweltschutzeinsätze

Für die sich aus diesen genannten Einsatzbereichen ergebenden Risiken muss jeweils das notwendige Gefahrenabwehrpotential (Schutzziel) definiert werden.

Reale Einsatzsituationen sind häufig durch verschiedene Faktoren bestimmt, die Aussagen zur Qualität der Aufgabenbewältigung nur sehr bedingt zulassen. So ist es zum Beispiel nicht möglich, die Qualität des Brandschutzes an der Zahl der geretteten Personen, der Zahl der Brandtoten oder der Summe der vernichteten Sachwerte zu definieren. Qualitätskriterien sind daher im Vorfeld von Einsätzen zu planen und bestimmen sich im Wesentlichen durch folgende Punkte:

- Wie viele Einsatzkräfte stehen bei einer Alarmierung maximal zur Verfügung?
- Wie schnell wird die Einsatzstelle von den ersten Kräften erreicht?
- Wie ist die Ausstattung der Feuerwehr mit entsprechendem Gerät?
- Wie ist der Ausbildungsstand der Einsatzkräfte?

Im Wesentlichen spiegelt das anzustrebende Schutzziel die Schutzzieldefinition der AGBF Bund (Arbeitsgemeinschaft der Leiter der Berufsfeuerwehren auf Bundesebene) wider. In den „Qualitätskriterien für die Bedarfsplanung von Feuerwehren in Städten“ vom 16.09.1998, die im Rahmen einer Fortschreibung der Empfehlungen am 19.11.2015 von der Vollversammlung der AGBF-Bund einstimmig

<b>Gemeinde Bohmte</b>	Feuerwehrbedarfsplan 2017	Seite 24 von 150
FD Zentrale Aufgaben und Bürgerservice	Datei: 2018_01_23 Gde_Bohmte_FWBP2017.docx	



verabschiedet wurde, werden die wesentlichen Merkmale zur Schutzzieldefinition beschrieben. Als Bemessungsgrundlage dient dabei ein kritischer Wohnungsbrand, für den die folgenden Qualitätskriterien festgelegt wurden:

- Hilfsfrist
- Funktionsstärke
- Einsatzmittel
- Erreichungsgrad

Bei der Formulierung des Schutzziels ist zu beachten, dass im Rahmen einer rechtlichen Prüfung der Organisation des Brandschutzes einer Gemeinde mangels gesetzlicher Standards auf Regeln der Technik zurückgegriffen werden kann. Das Rechtsamt der Stadt Düsseldorf hat in seinem Gutachten festgestellt, dass die Schutzzieldefinition der AGBF als solche Regel der Technik gesehen werden kann.



## 5.1. Hilfsfrist

Der Zeitbegriff ist in der DIN 14011, Teil 9, definiert: „Hilfsfrist ist die Zeit zwischen dem Entdecken eines Schadensereignisses und Wirksamwerden der befohlenen Maßnahmen.“ Die Zeitdauer vom Brandausbruch bis zum Wirksamwerden der Feuerwehrmaßnahmen setzt sich jedoch generell wie folgt zusammen:

Zeitpunkt	Zeitabschnitt
1 Brandausbruch	
2 Brandentdeckung	>Entdeckungszeit
3 Betätigung einer Meldeeinrichtung (Telefon, Notrufmelder usw.)	>Meldezeit
4 Beginn der Notrufabfrage	>Aufschaltzeit
5 Alarmierung der Einsatzkräfte	>Gesprächs- und Dispositionszeit
6 Ausrücken der Einsatzkräfte	>Ausrückzeit
7 Eintreffen an der Einsatzstelle	>Anfahrtszeit
8 Erteilung des Einsatzauftrages	>Erkundungszeit
9 Wirksamwerden der Einsatzmaßnahmen	>Entwicklungszeit

Tab. 5.1-1: Relevante Zeitabschnitte gemäß der AGBF-Bund

Bei der Bewertung ist gemäß der AGBF-Bund zu berücksichtigen, dass die häufigste Todesursache bei Wohnungsbränden die Rauchgasintoxikation ist. Personen, die dem Brandrauch ausgesetzt sind, müssen somit so schnell wie möglich gerettet werden. Dies ist vor dem Hintergrund zu sehen, dass neben den im Brandrauch enthaltenen toxischen Gasen auch die teilweise sehr hohen Temperaturen eine erhebliche Gefahr darstellen. Außerdem nimmt bei der Ausbreitung von Bränden die Rauchgasmenge exponentiell zu.

Nach den „Qualitätskriterien für die Bedarfsplanung von Feuerwehren in Städten“ der AGBF-Bund kann sich die Hilfsfrist nur aus folgenden Zeitabschnitten zusammensetzen, die von der Feuerwehr beeinflussbar und dokumentierbar sind:

- Gesprächs- und Dispositionszeit
- Ausrückzeit
- Anfahrtszeit

Aus den oben genannten Kriterien ergibt sich folgende Festlegung:

Nach der AGBF-Bund ist die Hilfsfrist die Zeit zwischen Beginn der Notrufabfrage und dem Eintreffen des ersten Feuerwehrfahrzeugs an der Einsatzstelle. Unter Berücksichtigung einer sofortigen Hilfeleistung und dem dafür notwendigen

<b>Gemeinde Bohmte</b>	Feuerwehrbedarfsplan 2017	Seite 26 von 150
FD Zentrale Aufgaben und Bürgerservice	Datei: 2018_01_23 Gde_Bohmte_FWBP2017.docx	



Aufwand sind durch die Empfehlungen der AGBF-Bund folgende notwendigen und angemessenen Hilfsfristen festgelegt worden:

- Gesprächs- und Dispositionszeit: 1,5 Minuten
- Ausrück- und Anfahrtszeit: 8 Minuten

Die Hilfsfrist beträgt gemäß den „Qualitätskriterien für die Bedarfsplanung von Feuerwehren in Städten“ insgesamt 9,5 Minuten und teilt sich auf in 1,5 Minuten Gesprächs- und Dispositionszeit sowie 8 Minuten Ausrück- und Anfahrtszeit. Sie bildet die Planungsgrundlage für die Standorte der Feuerwehr und die Verfügbarkeit der Feuerwehrangehörigen

## 5.2. Funktionsstärke

Die Zahl der benötigten Funktionen richtet sich nach der täglich zu erwartenden Einsatzsituation, dem so genannten kritischen Wohnungsbrand. Der kritische Wohnungsbrand ist damit das Ereignis, das die Feuerwehr insbesondere in ihrer Personalausstattung dimensioniert. Dieses Ereignis wird wie folgt beschrieben: Zimmerbrand in einem Obergeschoss eines mehrgeschossigen Wohnhauses mit Tendenz zur Ausbreitung. Der Treppenraum ist durch den Brandrauch für die Bewohner unpassierbar (erster Rettungsweg). Die tatsächliche Gefahrenlage am Einsatzort ist bei Eingang der Meldung nicht bekannt. Aufgrund der jeweiligen Einsatzsituation sind durch die Feuerwehr die folgenden einsatztaktischen Maßnahmen innerhalb einer bestimmten Hilfsfrist vorzunehmen:

### *Menschenrettung:*

Es muss innerhalb des verrauchten Treppenraumes und in der vom Brand betroffenen Wohnung nach Personen gesucht werden. Das eintreffende Personal muss in der Lage sein, die Menschenrettung auf zwei voneinander unabhängigen Rettungswegen durchzuführen. Die Einsatzkräfte müssen dafür mit einem Strahlrohr über den verrauchten Treppenraum vorgehen und daneben über eine Leiter einen vom Treppenraum unabhängigen zweiten Rettungsweg sicherstellen. Die hierfür notwendigen Einsatzkräfte müssen 8 Minuten nach der Alarmierung an der Einsatzstelle eintreffen.

### *Brandbekämpfung:*

Um bei einem Wohnungsbrand eine Brandausbreitung zu verhindern und einen sicheren Löscherfolg zu erzielen, wird ein zweiseitiges Vorgehen mit zwei Trupps erforderlich. Dabei geht der erste Trupp über den verqualmten Treppenraum vor. Das Vorgehen des zweiten Trupps erfolgt über eine Leiter, da wegen der unbekanntem Lage im Treppenraum die Erfolgsaussichten des ersten Trupps unsicher sind. Die hierzu notwendigen Einsatzkräfte müssen 8 Minuten nach der Alarmierung an der Einsatzstelle eintreffen.

### *Verstärken und Sichern:*

Für die ersten beiden Maßnahmen werden Trupps unter Atemschutz eingesetzt. Die Arbeiten unter Atemschutz bei Bränden sind naturgemäß mit erheblichen Gefahren verbunden. Als Teil der dann vorgeschriebenen Sicherungsmaßnahmen



muss grundsätzlich für jeden Atemschutztrupp ein Sicherheitstrupp gemäß FwDV 7 bereitstehen. Hierfür und zur Unterstützung bei den bereits eingeleiteten Maßnahmen ist eine weitere selbstständige taktische Einheit erforderlich. Diese muss nach weiteren 5 Minuten eintreffen.

Die hier beschriebene Einsatzsituation ist die Grundlage für folgende Personalbemessung:

Grundtätigkeiten	Personal je Aufgabe	max. Eintreffzeit (Minuten)	max. Eintreffzeit (Minuten)
Leiten des Einsatzes (bis erweiterter Zug) – FwDV 100 Führer plus Führungsassistent	2	8 (13)	
Leiten des Einsatzes (bis erweiterte Gruppe) – FwDv 100	1	8	
Maschinist des Löschfahrzeuges – Bedienen von Pumpen und Aggregaten	1	8	
Menschenrettung unter Vornahme eines Rohres unter Atemschutz	2	8	
Sicherheitstrupp – nach FwDV 7	2	8	
Retten von Personen aus Fenstern über Drehleitern <sup>1</sup>	2 plus 1	8	
Leiten des Einsatzes (bis erweiterte Gruppe) – FwDV 100	1		13
Maschinist des Löschfahrzeuges – Bedienen von Pumpen und Aggregaten	1		13
Brandbekämpfung unter Vornahme eines Rohres unter Atemschutz	2		13
Sicherheitstrupp – nach FwDV 7	2		13

Tab. 5.2-1: Grundtätigkeiten

Zur Bearbeitung weiterer zeitkritischer Aufgaben ist spätestens 5 Minuten nach dem Eintreffen der ersten taktischen Einheit eine weitere Einheit mit sechs Funktionen erforderlich. Die wichtigste Aufgabe dieser Ergänzungseinheit ist das Bereitstellen von Sicherungstrupps für die bereits vorgehenden Atemschutztrupps der ersten Einheit und die Unterstützung bei den eingeleiteten Maßnahmen. Somit wird die Arbeitssicherheit der eingesetzten Einsatzkräfte der Feuerwehr im Wesentlichen durch die Ergänzungseinheit gewährleistet.

### 5.3. Einsatzmittel

Taktische Einheiten bestehen aus der Mannschaft und den Einsatzmitteln. Unter „Einsatzmittel“ werden die Sachmittel verstanden, die zur Durchführung von Einsatzaufträgen notwendig sind. Auf Grundlage einer Risikoanalyse ist dabei die Vorhaltung der notwendigen Einsatzmittel für die Feuerwehr festzulegen.

<sup>1</sup> Mit 3 FA ist die Drehleiter als selbstständige taktische Einheit befähigt, die Rettung von Personen ohne weiteres Personal durchzuführen. In der Regel muss daher der Standardbesetzung der Drehleiter (2 FA) eine weitere Funktion direkt am Einsatzort zugewiesen werden.

<b>Gemeinde Bohmte</b>	Feuerwehrbedarfsplan 2017	Seite 28 von 150
FD Zentrale Aufgaben und Bürgerservice	Datei: 2018_01_23 Gde_Bohmte_FWBP2017.docx	



Beispielhaft sei hier im Hinblick auf den kritischen Wohnungsbrand die Sicherstellung des zweiten Rettungsweges genannt. Dieser ist auf der Grundlage der Bauordnung über die Leitern der Feuerwehr sicherzustellen. Somit ist im Rahmen der Risikoanalyse die Wohnbebauung im Einsatzbereich zu bewerten.

In Abhängigkeit von der Gebäudehöhe und den darin enthaltenen Aufenthaltsräumen ist dann die Vorhaltung der Einsatzmittel festzulegen. Die folgende Tabelle zeigt das notwendige Einsatzmittel in Abhängigkeit von der Gebäudeart.

Gebäudeart	Einsatzmittel	Rettungshöhe
Gebäude geringer Höhe	Steckleiter	7,40 m
Gebäude mittlerer Höhe	Drehleiter (DLAK 23/12)	23 m
Hochhäuser	Baulicher Rettungsweg	> 23 m

Tab. 5.3-1: Festlegung der Einsatzmittel am Beispiel der Wohnbebauung

#### 5.4. Erreichungsgrad

Unter Erreichungsgrad wird der prozentuale Anteil der Einsätze verstanden, bei dem die Zielgrößen Hilfsfrist und Funktionsstärke eingehalten werden. In der Regel wird daher von einem Erreichungsgrad von 90 % als vernünftigerweise anzustrebendes Sicherheitsniveau ausgegangen.

In der Praxis werden die jeweiligen Werte der Zielgrößen nicht immer erreicht, weil sich eine Vielzahl von Unwägbarkeiten auf die Einsätze auswirken, die sich wegen ihrer Zufälligkeit einer exakten Vorplanung entziehen. Dies sind zum Beispiel:

##### Überschreiten der Hilfsfrist durch

- Straßensperrungen, die umfahren werden müssen
- unmittelbar aufeinander folgende Einsätze, bei denen eine Einheit einen Einsatzauftrag außerhalb ihres planerischen Standortes, d.h. zuvor zugewiesen bekommt
- ungewöhnlich problematische Verkehrsverhältnisse
- schwierige Witterungsverhältnisse, die zu einer geringeren Durchschnittsgeschwindigkeit auf der Anfahrt führen

##### Unterschreiten der Funktionsstärke durch

- plötzliches Auftreten nicht mehr ausgleichbarer Abwesenheit von eingeplantem Personal
- Paralleleinsätze
- Häufung von Einsätzen, die zur Entsendung von Einzelfahrzeugen zwingt.

Es ist deshalb notwendig, dass zur Ermittlung des Erreichungsgrades eine ausreichende Anzahl von schutzzielrelevanten Ereignissen bewertet wird. Die AGBF-Bund empfiehlt hierfür eine Datenbasis von mindestens 50 bewertungsrelevanten Einsätzen. Hierbei sollten in Bezug auf Hilfsfrist und Schutzziel nur Einsätze in solchen Bereichen berücksichtigt werden, die nach § 34 Baugesetzbuch (BauGB) als „im Zusammenhang bebaute Ortsteile“ definiert sind.

<b>Gemeinde Bohmte</b>	Feuerwehrbedarfsplan 2017	Seite 29 von 150
FD Zentrale Aufgaben und Bürgerservice	Datei: 2018_01_23 Gde_Bohmte_FWBP2017.docx	



## 5.5. Schutzzieldefinition für die Gemeinde Bohmte

Auf Basis der oben erläuterten Kriterien wird das Schutzziel für die Gemeinde Bohmte wie folgt festgelegt. In Abweichung von den Empfehlungen der AGBF-Bund reicht es bei der Vorhaltung einer Freiwilligen Feuerwehr, auf der Grundlage der „Hinweise zur Durchführung der Brandschutzbedarfsplanung in Niedersachsen“, des Niedersächsischen Ministeriums für Inneres und Sport aus, dass als erster Abmarsch eine taktische Einheit in Gruppenstärke  $(1/8) = 9$  FA gemäß FwDV 3 – also ein Feuerwehrangehöriger weniger als beim Schutzziel für Berufsfeuerwehren – vor Ort ist. Der zweite Abmarsch soll bei der Freiwilligen Feuerwehr dafür jedoch mit mindestens 7 FA erfolgen. Somit ist gewährleistet, dass bei einem kritischen Wohnungsbrand insgesamt 16 FA inklusive einer Führungskraft mit Zugführerqualifikation sowie 2 Gruppenführern und 8 Atemschutzgeräteträgern vor Ort sind.

- Die personelle, materielle und organisatorische Konzeption der Feuerwehr Bohmte soll in 90 % aller Fälle gewährleisten, dass ab Alarmierung jede Einsatzstelle im Gemeindegebiet innerhalb von 8 Minuten mit einer taktischen Einheit von 9 FA erreicht wird (vgl. auch folgende Abschnitte).
- Der zweite Abmarsch soll nach weiteren 5 Minuten, also nach insgesamt 13 Minuten ab Alarmierung, die Einsatzstelle mit mindestens 7 FA erreichen.

### 5.5.1. Schutzziel für den zweiten Rettungsweg

Eine besondere Bedeutung kommt dem zweiten Rettungsweg gemäß Bauordnung zu. Die Aufsichtsbehörden gehen hier davon aus, dass an ein Schutzziel für den zweiten Rettungsweg die gleich hohen Anforderungen gestellt sind wie beim Schutzziel für den kritischen Wohnungsbrand. Unter Berücksichtigung der gesetzlichen Sicherstellungsverpflichtung muss dabei zwischen folgenden Gebäudetypen unterschieden werden:

#### *Gebäude mittlerer Höhe*

Gebäude mittlerer Höhe sind Gebäude, bei dem der Fußboden mindestens eines Aufenthaltsraumes im Mittel mehr als 7 m und nicht mehr als 22 m über der Geländeoberfläche liegt.

Als Rettungsgerät der Feuerwehr kommt hierbei die Drehleiter zum Einsatz.

Somit sollen folgende Funktionen besetzt werden:

- Löschfahrzeug: 4 Funktionen
- Drehleiter: 2 Funktionen
- Löschfahrzeug: 3 Funktionen
- Löschfahrzeug: 7 Funktionen

#### *Gebäude geringer Höhe*

Gebäude geringer Höhe sind Gebäude, in denen jeder Aufenthaltsraum mit seinem Fußboden um höchstens 7 m höher als die Stellen der Geländeoberfläche liegt.

<b>Gemeinde Bohmte</b>	Feuerwehrbedarfsplan 2017	Seite 30 von 150
FD Zentrale Aufgaben und Bürgerservice	Datei: 2018_01_23 Gde_Bohmte_FWBP2017.docx	



Als Rettungsgerät der Feuerwehr kommt hier die vierteilige Steckleiter zum Einsatz.

Somit sollen folgende Funktionen besetzt werden:

- Löschfahrzeug: 6 Funktionen
- Mannschaftstransportfahrzeug: 3 Funktionen
- Löschfahrzeug: 7 Funktionen

Es ist jedoch zu berücksichtigen, dass für die Abarbeitung eines Einsatzes auch ein Zugführer notwendig ist, um die Anforderungen der geltenden Feuerwehrdienstvorschriften umzusetzen.

### 5.5.2. Schutzziel für den kritischen Wohnungsbrand (Standardereignis)

Zur Menschenrettung und Brandbekämpfung beim „kritischen Wohnungsbrand“ müssen mindestens 16 Einsatzfunktionen zur Verfügung stehen. In Anlehnung an die Schutzzieldefinition der AGBF Bund wird nach dem hier dargestellten Zeitfenster ein Erreichungsgrad von 90 % als Toleranzschwelle für kompensierende Maßnahmen angesetzt.

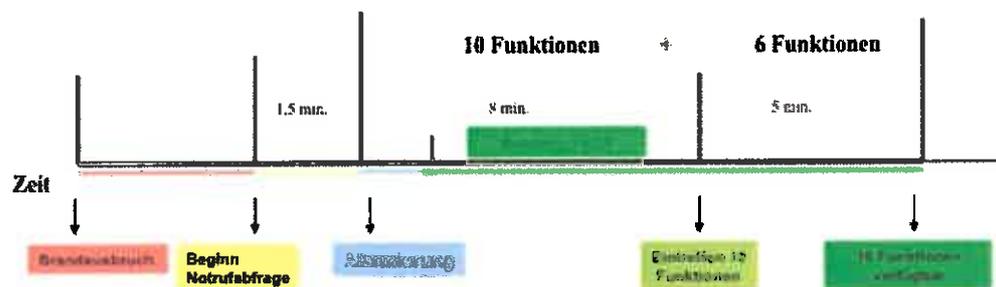


Abb. 5.5-1: Zeitfenster für das Schutzziel

Dabei wird davon ausgegangen, dass der erste Abmarsch bei der Freiwilligen Feuerwehr auch in Gruppenstärke (1/8) erfolgen kann; mit Eintreffen des zweiten Abmarsches müssen dann 16 Funktionen zur Verfügung stehen.

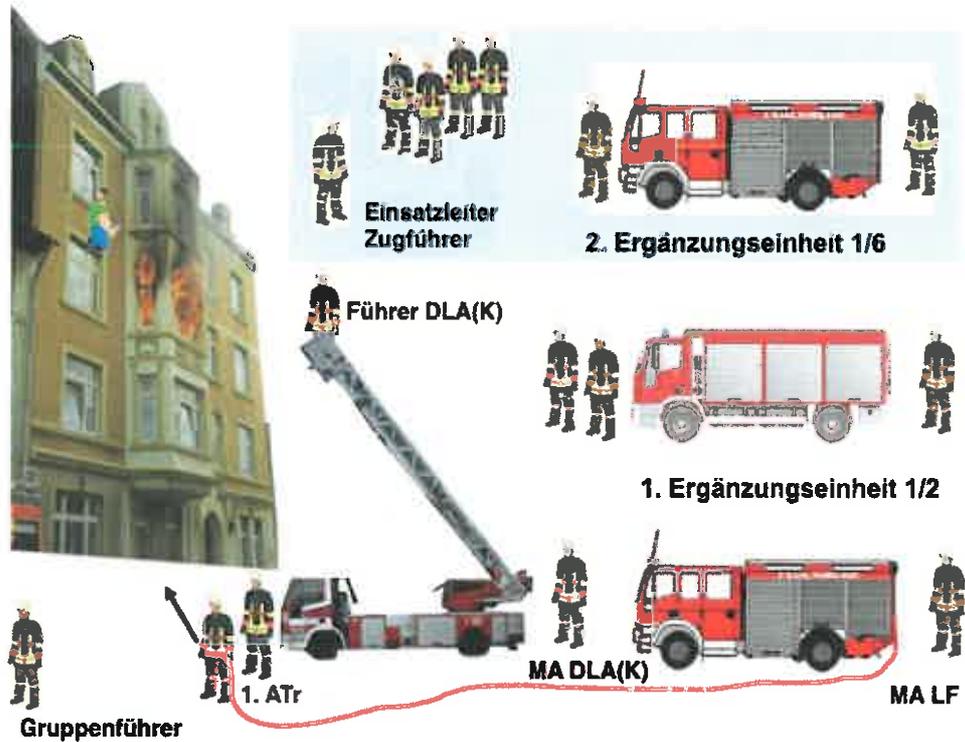


Abb. 5.5-2: Schutzziel der Gemeinde Bohmte beim kritischen Wohnungsbrand (Standardereignis) – Gebäude mittlerer Höhe

Der erste Abmarsch wird dabei durch 6 FA abgebildet, die innerhalb von 8 Minuten durch weitere 3 FA ergänzt werden.

Der zweite Abmarsch trifft dann weitere 5 Minuten später ein.

### 5.5.3. Schutzziel für den kritischen Wohnungsbrand (Gebäude geringer Höhe)

Bei Gebäuden geringer Höhe wird im ländlichen Bereich der erste Abmarsch durch ein TSF mit 6 ehrenamtliche Kräften gebildet, die durch 3 weitere FA unterstützt werden. Der zweite Abmarsch trifft dann weitere 5 Minuten später mit mindestens 7 Kräften ein. Mit Eintreffen des zweiten Abmarsches müssen dann 16 Funktionen zur Verfügung stehen.

<b>Gemeinde Bohmte</b>	Feuerwehrbedarfsplan 2017	Seite 32 von 150
FD Zentrale Aufgaben und Bürgerservice	Datei: 2018_01_23 Gde_Bohmte_FWBP2017.docx	

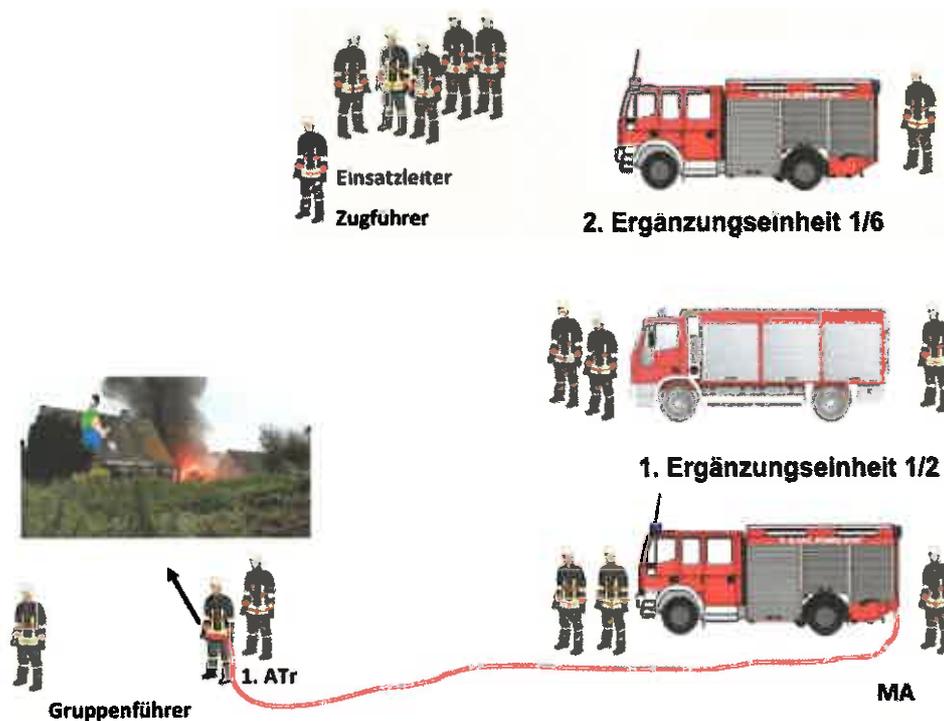


Abb. 5.5-3: Schutzziel der Gemeinde Bohmte beim kritischen Wohnungsbrand (Standardereignis) – Gebäude geringer Höhe

<b>Gemeinde Bohmte</b>	Feuerwehrbedarfsplan 2017	Seite 33 von 150
FD Zentrale Aufgaben und Bürgerservice	Datei: 2018_01_23 Gde_Bohmte_FWBP2017.docx	



## 6. Sollstruktur

Aus dem vorangehenden Kapitel lassen sich für die Planung der Struktur der Feuerwehr Bohmte folgende Vorgaben zusammenfassen:

- Flächendeckendes planmäßiges Erreichen des Einsatzortes innerhalb der Wohnbebauung mit einer taktischen Einheit innerhalb von acht Minuten
- Flächendeckendes planmäßiges Erreichen der Gebäude mittlerer Höhe mit einem Hubrettungsfahrzeug
- Sicherstellung des Schutzzieles in 90 % der Einsätze
- Abdecken der besonderen Risiken
- Sicherstellung eines Gefahrenabwehrkonzeptes bei Flächenereignissen (z.B. Sturm)
- Erreichen obiger Ziele unter Berücksichtigung der wirtschaftlichen Aspekte und der Sicherstellung eines täglichen effizienten Dienstbetriebes
- Die Maßnahmen zum Erreichen der Ziele sollten soweit als möglich die gewachsenen Strukturen und das vorhandene Potenzial der Freiwilligen Feuerwehr nutzen

Dabei sind die ersten drei Ziele, insbesondere das Erreichen des Schutzzieles für den kritischen Wohnungsbrand, ausschlaggebende Planungsgrößen für die Sollstruktur der Feuerwehr. Dies betrifft die Anzahl der benötigten Funktionen und ihre Qualifikation sowie die Zeiten, nach der diese Funktionen bei einer Einsatzstelle eintreffen und die dabei mitgeführten Einsatzmittel.

### 6.1. Grundsätzliche Überlegungen

#### 6.1.1. Kleinste taktische Einheit

Die nach Schutzzieldefinition festgelegten Funktionen fahren in Bohmte nach dem Rendezvous-System zur Einsatzstelle. Kleine Einheiten, die sich an der Einsatzstelle treffen, sind auf der einen Seite sehr flexibel und schnell, auf der anderen Seite können jedoch auch einzelne abzugrenzende Aufgaben wie das Vornehmen einer tragbaren Leiter oder die Brandbekämpfung im Innenangriff physisch nur mit einem Mindestumfang an Personal durchgeführt werden. Die Möglichkeiten zum Verkleinern der so genannten taktischen Einheit sind daher begrenzt.

Als kleinste selbstständige taktische Einheit wird ein Löschgruppenfahrzeug (LF 10) mit sechs Einsatzkräften angesehen. Diese so genannte Staffel gemäß FwDV 3 mit einer Führungskraft (Gruppenführerqualifikation) und fünf FA kann mit der mitgeführten Ausrüstung erste Maßnahmen zur Menschenrettung und Brandbekämpfung sowie technische Hilfeleistungen kleineren Umfangs durchführen. Diese Auffassung wird von der überwiegenden Zahl nationaler wie auch internationaler Gremien und Feuerwehren geteilt.

<b>Gemeinde Bohmte</b>	Feuerwehrbedarfsplan 2017	Seite 34 von 150
FD Zentrale Aufgaben und Bürgerservice	Datei: 2018_01_23 Gde_Bohmte_FWBP2017.docx	



### **6.1.2. Einsatzhäufigkeit**

Bei der Planung und Organisation von Standorten für Feuerwehrrhäuser muss neben den Fahrzeiten zu den Einsatzstellen auch die Einsatzhäufigkeit beachtet werden. Die Einheiten der Freiwilligen Feuerwehr sollten nicht über Gebühr durch Einsätze beansprucht werden. Außerdem müssen die Ortsfeuerwehren einen regelmäßigen Ausbildungs- und Arbeitsdienst durchführen. In Abhängigkeit von der Größe der Einheit sollte eine jährliche Zahl von 50 Einsätzen (als Richtwert) nicht überschritten werden.

Bei Standorten, die sich durch eine hohe Einsatzfrequenz auszeichnen, ist zudem die Gleichzeitigkeit von Einsätzen zu beachten. Sofern nicht Einheiten doppelt vorgehalten werden, führt eine Gleichzeitigkeit von Einsätzen zum möglichen Absenken des Erreichungsgrades für das Schutzziel.

Die gleichen Überlegungen gelten für die Fälle, in denen ganze Einheiten für Einsätze herangezogen werden, die nicht zeitkritisch, also nicht schutzzielrelevant sind. Als Beispiel seien hier die Einsätze zur Beseitigung von Ölsuren genannt. Das eingesetzte Personal steht in der Regel nicht mehr für die zeitkritischen Einsätze zur Verfügung und senkt dadurch potentiell den Erreichungsgrad.

### **6.1.3. Hubrettungsfahrzeuge**

Als Hubrettungsfahrzeuge kommen neben Drehleitern auch Gelenk- und Teleskopmaste infrage. Drehleitern haben sich im Einsatzdienst insbesondere aufgrund der geringen Rüstzeiten für die Belange der Feuerwehr am besten bewährt. Für den Einsatz muss sowohl der Korb als auch der Hauptsteuerstand mit einer qualifizierten Funktion besetzt sein, um den Anforderungen der Arbeitsschutzrichtlinien als auch des Schutzziels gerecht zu werden. Aufgrund der engen Verknüpfung zum Baurecht, in dem abhängig von den Gebäudehöhen die Anzahl und Art der Rettungswege geregelt ist, haben die Fahrzeuge genau festgelegte Leistungskriterien zu erfüllen.

### **6.1.4. Zeitanteil der Hilfsfrist**

Ein Verkürzen des beeinflussbaren Zeitanteils der Hilfsfrist – in Summe 9,5 Minuten – durch

- Gesprächs- und Dispositionszeit
- Alarmierungszeit
- Ausrückzeit
- Anfahrzeit

z.B. um eine Minute hätte abhängig von den erreichten Fahrgeschwindigkeiten für die Standortwahl zur Folge, dass eine Einsatzstelle bis zu einem Kilometer weiter entfernt sein könnte und die Hilfsfrist immer noch eingehalten würde.

Die durchschnittliche Fahrgeschwindigkeit zur Einsatzstelle liegt in Abhängigkeit vom Verkehrsaufkommen und der Infrastruktur üblicherweise zwischen 30 und 50 km/h. Das bedeutet eine Differenz von etwa 1,5 km in der maximal möglichen

<b>Gemeinde Bohmte</b>	Feuerwehrbedarfsplan 2017	Seite 35 von 150
FD Zentrale Aufgaben und Bürgerservice	Datei: 2018_01_23 Gde_Bohmte_FWBP2017.docx	



von einem Standort entfernten Einsatzstelle, sofern diese noch innerhalb einer Fahrzeit von sieben Minuten erreicht werden soll.

*Gesprächs- und Dispositionsdauer:*

Für die Zeit vom Eingang eines Notrufes bis zur Alarmierung der Einsatzkräfte werden gemäß Schutzzieldefinition 1,5 Minuten kalkuliert. In dieser Zeit muss der Disponent der Leitstelle alle für den Einsatz notwendigen Informationen abfragen und mit Hilfe des Einsatzleitrechners einen Alarmierungsvorschlag für die eigentliche Disposition erarbeiten. Der weitaus größte Zeitanteil wird dabei für die Abfrage der Informationen benötigt. Dieser Zeitanteil ist abhängig von der Ausbildung, der Sprachkompetenz und der Erfahrung der Disponenten in der Leitstelle sowie von den zur Verfügung stehenden Führungsmitteln.

*Alarmierungsdauer:*

Die Alarmierungsdauer ist der Zeitraum, der benötigt wird, um die Information über den Einsatz von der Leitstelle zu allen zu alarmierenden Einsatzkräften zu übermitteln. Diese ist von den elektronischen Übertragungswegen sowie von Art und Umfang der Signalisierung abhängig.

*Ausrückdauer:*

Die Ausrückdauer wird durch kurze Wege von den Aufenthalts- und Arbeitsbereichen der Einsatzkräfte zu den Fahrzeugen sowie durch technische und organisatorische Maßnahmen zur Vereinfachung des Vorgangs des Ausrückens positiv beeinflusst. Hierbei ist anzustreben, dass der Ausrückvorgang ab der erkannten Alarmierung bis zur Abfahrt der Fahrzeuge bei hauptamtlichen Kräften nicht länger als 1 Minute dauert.

*Anfahrdauer:*

Die Anfahrdauer zur Einsatzstelle hängt neben der Entfernung zum Einsatzort im Wesentlichen von der Verkehrsanbindung der Feuer- und Rettungswache bzw. der Feuerwehrhäuser ab. Insbesondere haben die unmittelbar an den jeweiligen Standort grenzenden Straßen einen bedeutenden Einfluss auf die Eintreffzeiten, da diese bei jedem Einsatz befahren werden müssen. Insofern sollten Standorte nach Möglichkeit an den Hauptverkehrsstraßen liegen. Außerdem lassen sich Zeitgewinne durch gesteuerte Ampelanlagen zur bevorrechtigten Ausfahrt an den Standorten erreichen.

### **6.1.5. Führungsstruktur**

In Abhängigkeit von der Art des Einsatzes sind unterschiedliche Führungsstrukturen erforderlich. Der Einsatz von Einzelfahrzeugen erfordert eine Führungskraft mit erfolgreich abgeschlossener Gruppenführerausbildung an der Niedersächsischen Akademie für Brand- und Katastrophenschutz (NABK) in Celle. Beim Einsatz von mehreren Fahrzeugen wird eine Führungskraft mit der Ausbildung zum Zugführer benötigt. Dieser muss im ehrenamtlichen Bereich den Zugführerlehrgang absolviert haben.

<b>Gemeinde Bohmte</b>	Feuerwehrbedarfsplan 2017	Seite 36 von 150
FD Zentrale Aufgaben und Bürgerservice	Datei: 2018_01_23 Gde_Bohmte_FWBP2017.docx	



Kommen mehrere Züge zum Einsatz, wird eine Führungskraft mit der Qualifikation zum Verbandsführer benötigt. Grundsätzlich muss aber auch dann jeder Zug von einem entsprechend qualifizierten Zugführer geführt werden. Bei einem Schadensereignis mit gleichzeitigem Einsatz von drei Zügen ist neben dem Verbandsführer zur taktischen Einsatzführung der Züge eine Führungskraft zur Koordination der rückwärtigen Aufgaben erforderlich. Bei sehr aufwändigen Einsätzen wie z.B. Schadenslagen mit gefährlichen Stoffen und Gütern ist die Einsatzleitung durch einen Stab zu unterstützen, der vor allem Aufgaben der Lagedarstellung und Logistik übernimmt.

#### **6.1.6. Qualifikation der Feuerwehrangehörigen**

Voraussetzung zur Erfüllung der Aufgaben gemäß Schutzzieldefinition sind qualifizierte Einsatzkräfte. Dies kann nur gewährleistet werden, wenn die ehrenamtlichen und hauptamtlichen Kräfte regelmäßig aus- und fortgebildet werden. Insbesondere die Arbeit bei erwartet selten auftretenden Einsatzlagen muss regelmäßig geübt werden. Außerdem erfordert der technische Fortschritt die ständige Entwicklung von neuen Methoden zur Rettung und Umsetzung der Erkenntnisse im Rahmen von Fortbildungsmaßnahmen. Beispielhaft sei hier die patientenorientierte technische Rettung nach Unfällen aus Personenkraftwagen und Lastkraftwagen genannt, die sich aufgrund neuer Fahrzeugtechnologie regelmäßig ändert – genannt sei die Verbreitung von Airbags in Fahrzeugen, durch die es bei einem unsachgemäßen Umgang zu einer erheblichen Gefährdung der Einsatzkräfte und auch von im Fahrzeug eingeklemmten Patienten kommen kann.

#### **6.2. Erfüllen des Schutzzieles für den kritischen Wohnungsbrand**

Das Erfüllen des Schutzzieles für den kritischen Wohnungsbrand ist im Wesentlichen abhängig von der Wahl der Standorte für die Feuerhäuser der Freiwilligen Feuerwehr. Insbesondere in den Randlagen der Gemeinde, die eine ländliche Struktur haben, müssen die Ortsfeuerwehren der Freiwilligen Feuerwehren bei entsprechender personeller Verfügbarkeit den Ersteinsatz gewährleisten und somit das Schutzziel sicherstellen.

##### **6.2.1. Ermitteln der optimalen Standorte für Feuerwehrhäuser**

Durch Auswertung entsprechender Einsatzdatensätze hat sich herausgestellt, dass sich ein Löschfahrzeug bzw. eine Drehleiter in der Regel mit einer Durchschnittsgeschwindigkeit von ca. 40 km/h im innerörtlichen Bereich bewegt. Umgerechnet bedeutet dies, dass es / sie pro Minute angenähert 700 Meter zurücklegt. Von einem Standort aus kann somit in einem 8-Minuten-Zeitraum planerisch ein Bereich mit Entfernungen von bis zu angenähert 5 km abgedeckt werden, in einem 13-Minuten-Zeitraum bereits einer mit Entfernungen von bis zu angenähert 9 km. Die Auswahl optimaler Standorte muss letztlich jedoch die Verkehrsanbindung und die Risiken im Gemeindegebiet berücksichtigen.

Das Schutzziel sollte flächendeckend im gesamten Gebiet der Gemeinde Bohmte durch ehrenamtliche Kräfte erfüllt werden. Für die planerische Erreichbarkeit muss allerdings berücksichtigt werden, dass die Angehörigen der Freiwilligen Feuerwehr zunächst von ihrem jeweiligen Aufenthaltsort zum Feuerwehrhaus ge-

<b>Gemeinde Bohmte</b>	Feuerwehrbedarfsplan 2017	Seite 37 von 150
FD Zentrale Aufgaben und Bürgerservice	Datei: 2018_01_23 Gde_Bohmte_FWBP2017.docx	



langen müssen. Als Erfahrungswert verbleiben von der Hilfsfrist letztlich maximal 5 Minuten, entsprechend einer Fahrstrecke je nach Verkehrsanbindung von etwa 2,5–3,0 km.

Aufgrund der Flächennutzung, sowie der Verteilung der Wohnbevölkerung und der sich daraus ableitenden Anfahrtswege sollte deshalb möglichst jeder Gemeindeteil über eine eigene Ortsfeuerwehr verfügen, um auf diese Weise die Erreichbarkeit der Einsatzorte innerhalb der vorgegebenen Hilfsfrist sicherzustellen.

Für die Planung der Standorte der Freiwilligen Feuerwehr sind damit folgende beide Kriterien zu berücksichtigen:

- Sicherstellung einer umfassenden planerischen Erreichbarkeit von Einsatzorten im bebauten Gebiet innerhalb möglichst kurzer Zeit
- Sicherstellung einer zeitnahen Erreichbarkeit durch die ehrenamtlichen Kräfte sowohl in den Tagstunden (Tagesalarmsicherheit zu den üblichen Arbeitszeiten – Beachtung der Arbeitsorte) als auch in den Nachtstunden sowie am Wochenende (Beachtung der Wohnorte)

#### **6.2.2. Ausrückbereiche**

Durch die Standorte der Ortsfeuerwehren werden Ausrückbereiche gebildet. Die Grenzen der jeweiligen Ausrückbereiche verlaufen in Abhängigkeit von der Verkehrsinfrastruktur dort, wo die planerischen Eintreffzeiten von benachbarten Standorten identisch sind (Isochronen der Erreichbarkeit). Ein Gebiet wird demnach der Ortsfeuerwehr zugeordnet, die planerisch die schnellste Erreichbarkeit realisieren kann, unabhängig von der tatsächlich benötigten Zeit.

Die Zielsetzung einer möglichst schnellen Erreichbarkeit von Einsatzorten bedingt, dass sich die Ausrückbereiche nicht notwendig an den Grenzen der Gemeinde- und Ortsteile orientieren. Aus der Festlegung eines Standortes in einem Gemeindeteil (und üblicherweise der Benennung der Ortsfeuerwehr nach diesem Gemeindeteil) sollte daher nicht gefolgert werden, dass jeder Einsatzort in diesem Gemeindeteil zwangsläufig durch die gleichnamige Ortsfeuerwehr bedient wird.

Hinweis: Die Ausrückbereiche einer Feuerwehr enden üblicherweise an der Gemeindegrenze. Die verwendete Software als technische Grundlage für die grafische Darstellung der Ausrückbereiche in der nachstehenden Abbildung lässt leider keine Restriktion auf die Gemeindegrenzen zu. Die erkennbar außerhalb der Gemeinde Bohmte gelegenen Teile der Ausrückbereiche fallen daher nicht in das Verantwortungsgebiet der Feuerwehr Bohmte.

<b>Gemeinde Bohmte</b>	Feuerwehrbedarfsplan 2017	Seite 38 von 150
FD Zentrale Aufgaben und Bürgerservice	Datei: 2018_01_23 Gde_Bohmte_FWBP2017.docx	

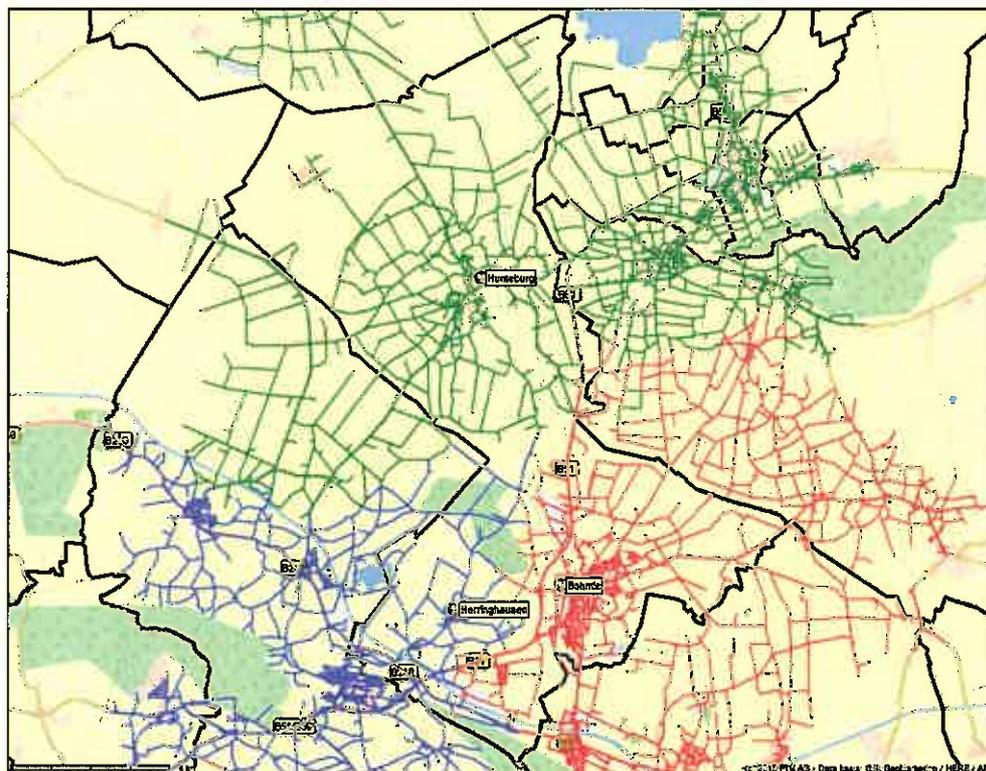


Abb. 6.1-1: Ausrückbereiche der Ortsfeuerwehren

- Rot: OF Bohmte
- Blau: OF Herringhausen
- Grün: OF Hunteburg

### 6.2.3. Personalbedarf und Ausstattungsbedarf zum Abdecken der Grundrisiken

Zum Erfüllen des Schutzzieles beim kritischen Wohnungsbrand müssen an den zur Schutzzieleerfüllung relevanten Standorten der Ortsfeuerwehren entsprechende Einsatzmittel vorgehalten werden. Hierbei gibt die Feuerwehrverordnung des Landes Niedersachsen die Mindestausrüstung vor.

Die zur Schutzzieleerfüllung relevanten Standorte der Freiwilligen Feuerwehr sollten jedoch zur Gewährleistung des Erreichungsgrades als Grundeinheit 9 Funktionen bzw. als Ergänzungseinheit 7 Funktionen stellen können. Voraussetzung hierfür ist, dass die gemeinsam alarmierten Ortsfeuerwehren über entsprechende Fahrzeuge verfügen, wodurch auf den zur Verfügung stehenden Plätzen die 16 notwendigen Funktionen herangeführt werden können. Bei Ausfall eines Fahrzeuges oder zur Ergänzung der Mannschaft kann auch ein MTF bzw. ELW zur Verfügung stehen..

### 6.3. Erfüllen des Schutzzieles für besondere Gefahrenabwehrmaßnahmen

Für besondere Gefahrenabwehrmaßnahmen ist entsprechend ausgebildetes Personal mit den dafür benötigten Fahrzeugen und Geräten erforderlich. In Abhängigkeit von der Einsatzhäufigkeit und der zeitlichen Verfügbarkeit muss das Personal

<b>Gemeinde Bohmte</b>	Feuerwehrbedarfsplan 2017	Seite 39 von 150
FD Zentrale Aufgaben und Bürgerservice	Datei: 2018_01_23 Gde_Bohmte_FWBP2017.docx	



entweder von ehrenamtlichen oder hauptamtlichen Kräften gestellt werden. Die Notwendigkeit ergibt sich aus dem vorhandenen Gefahrenpotential. Bei der Wahl von Standorten von Fahrzeugen und Gerät sollte deshalb neben der möglichst zeitnahen Erreichbarkeit der Feuerwehrrhäuser durch die ehrenamtlichen Kräfte die verkehrstechnische Anbindung und zentrale Lage berücksichtigt werden, um Sonderfahrzeuge innerhalb der vorgegeben Hilfsfrist zum Einsatzort zu bringen. Bei der Wahrnehmung dieser Aufgabe ist neben der Risikostruktur auch die Einsatzhäufigkeit zu berücksichtigen. Eine zu häufige Alarmierung von ehrenamtlichen Feuerwehrangehörigen sollte vermieden werden, da nur so dauerhaft gewährleistet werden kann, dass diese auch auf lange Sicht bei zeitkritischen Einsätzen entsprechend zur Verfügung stehen.

<b>Gemeinde Bohmte</b>	Feuerwehrbedarfsplan 2017	Seite 40 von 150
FD Zentrale Aufgaben und Bürgerservice	Datei: 2018_01_23 Gde_Bohmte_FWBP2017.docx	



## 7. Ist-Struktur

Auf der Grundlage der Feuerwehrverordnung (FwVO) ist in der Gemeinde Bohmte mit ihren 13.235 Einwohnerinnen und Einwohnern zur Sicherstellung des überörtlichen Brandschutzes mindestens eine Stützpunktfeuerwehr einzurichten. Darüber hinaus muss sichergestellt sein, dass die Feuerwehr entsprechend den örtlichen Verhältnissen leistungsfähig ist.

### 7.1. Standorte der Feuerwehr Bohmte

Die Freiwillige Feuerwehr der Gemeinde Bohmte gliedert sich auf der Grundlage der FwVO in folgende Einheiten:

- Stützpunktfeuerwehr Bohmte
- Stützpunktfeuerwehr Herringhausen
- Stützpunktfeuerwehr Hunteburg

Der Feuerwehr der Gemeinde Bohmte verfügt über drei Feuerwehrhäuser. Die Standorte der Ortsfeuerwehren der Freiwilligen Feuerwehr Bohmte sind in der folgenden Karte dargestellt.

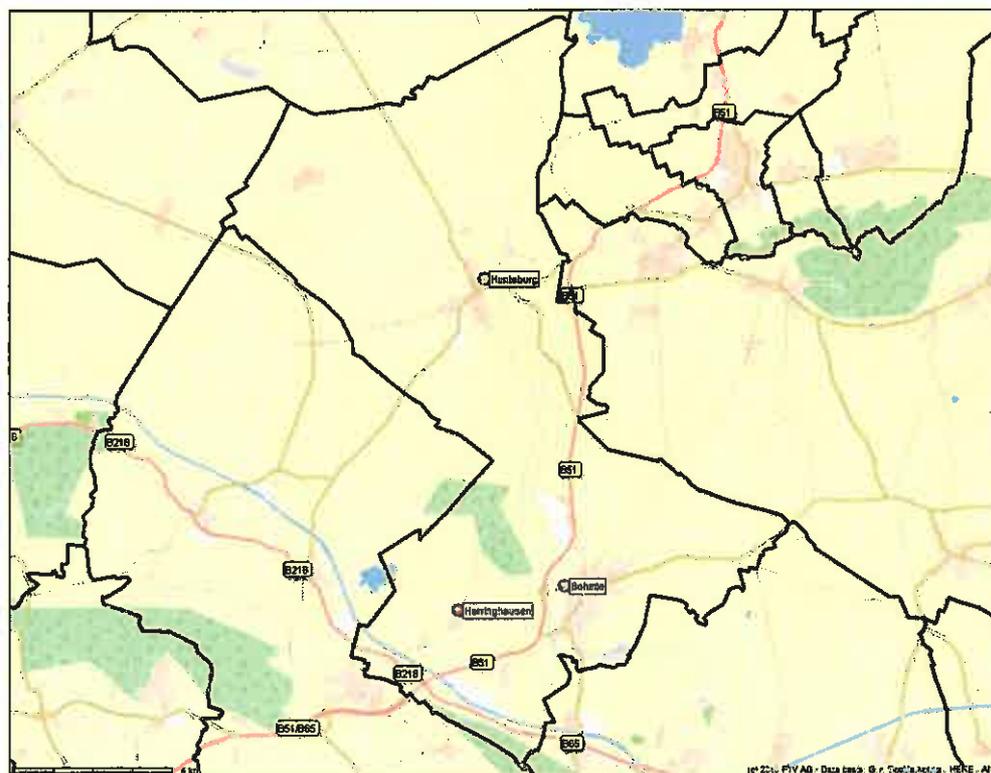


Abb. 7.1-1: Standorte der Feuerwehr der Gemeinde Bohmte

- Kugeln: braun: bestehende Standorte – orange: Standort zur Diskussion

Hierdurch ist das Gemeindegebiet in drei Ausrückbereiche eingeteilt. Die Ausrückbereiche sind dabei unabhängig von den Gemeindeteilgrenzen festgelegt worden, sondern vielmehr unter einsatztaktischen Gesichtspunkten, welche ge-

<b>Gemeinde Bohmte</b>	Feuerwehrbedarfsplan 2017	Seite 41 von 150
FD Zentrale Aufgaben und Bürgerservice	Datei: 2018_01_23 Gde_Bohmte_FWBP2017.docx	



währleisten, dass in Abhängigkeit vom Einsatzort die jeweils nächstgelegene Ortsfeuerwehr alarmiert wird. Zur Sicherstellung der Erfüllung des Schutzzieles erfolgt dabei eine entsprechende gegenseitige Unterstützung.

Die folgende Tabelle gibt die Standorte sowie die Anzahl der Stellplätze an:

Feuerwehrhaus	Standort	Stellplätze
Bohmte	Am Feuerwehrhaus 2, 49163 Bohmte	5
Herringhausen	Feldkampstr. 1, 49163 Bohmte	3
Hunteburg	Am Amtshaus 1, 49163 Bohmte	4

Tab. 7.1-2: Übersicht über die Standorte der Feuerwehr Bohmte

## 7.2. Personal

### 7.2.1. Organisation der Verwaltung

Der Leiter der Feuerwehr (Gemeindebrandmeister) wird als Ehrenbeamter durch die Mitarbeiter des Fachdienst Zentrale Aufgaben und Bürgerservice unterstützt. Dabei werden im Fachbereich insbesondere alle haushaltstechnischen Angelegenheiten in Abstimmung mit den ehrenamtlichen Führungskräften erledigt.

In den Zuständigkeitsbereich der Verwaltung fallen dabei insbesondere folgende Aufgaben:

- Durchführung von Ausschreibungen im Rahmen der Fahrzeug- und Gerätebeschaffung
- Lohnkostenersatz
- Haushaltsplanung
- Vorbereitung der Vorlagen an den Rat
- Vergabebeschlüsse
- Ernennung und Abberufung von Ehrenbeamten

#### 7.2.1.1. Hausmeister / Hausmeisterinnen

Auf Grundlage der Dienstanweisung für den Gerätewart (SB) und den Hausmeister (SB) der Feuerwehrhäuser der Freiwilligen Feuerwehr der Gemeinde Bohmte vom 26.11.2008 werden von den Hausmeistern bzw. Hausmeisterinnen die regelmäßige Grundreinigung der Feuerwehrhäuser sowie die Pflege der Außenanlagen durchgeführt. Die Hausmeister bzw. Hausmeisterinnen wohnen dabei in Dienstwohnungen in den Feuerwehrhäusern und erhalten dafür eine monatliche Aufwandsentschädigung. Die Zahlung erfolgt dabei auf Basis der Satzung über die Gewährung von Aufwandsentschädigung und Auslagenersatz für ehrenamtlich tätige Personen im Feuerwehrwesen, obwohl die durchführenden Personen teilweise keine Feuerwehrangehörigen sind und diese Tätigkeiten keine feuerwehrtechnische Aufgabe ist. Die jährlichen Aufwendungen hierfür liegen bei ca. 3.000 € pro Jahr.

<b>Gemeinde Bohmte</b>	Feuerwehrbedarfsplan 2017	Seite 42 von 150
FD Zentrale Aufgaben und Bürgerservice	Datei: 2018_01_23 Gde_Bohmte_FWBP2017.docx	



### 7.2.1.2. Gerätewart / Gerätewartin

Auf Grundlage der Dienstanweisung für den Gerätewart (SB) und den Hausmeister (SB) der Feuerwehrhäuser der Freiwilligen Feuerwehr der Gemeinde Bohmte vom 26.11.2008 werden von den Gerätewarten folgende Aufgaben durchgeführt:

- Überprüfung der Fahrzeugen und Geräten zur Sicherstellung der Einsatzbereitschaft
- Durchführung von Bewegungsfahrten
- Koordinierung der Werkstattfahrten (TÜV, AU usw.)
- Koordinierung der jährlichen Geräteprüfung mit der FTZ
- Überprüfung von Geräten und Durchführung der Dokumentation
- Koordinierung der jährlichen Grundreinigung
- Die Zahlung einer monatliche Aufwandsentschädigung erfolgt dabei wieder auf Basis der Satzung über die Gewährung von Aufwandsentschädigung und Auslagenersatz für ehrenamtlich tätige Personen im Feuerwehrwesen. Die jährlichen Aufwendungen für diese Tätigkeiten an den drei Standorten liegen bei ca. 3.400 € pro Jahr.

### 7.2.2. Organisation der ehrenamtlichen Feuerwehrangehörigen

Die ehrenamtlichen Kräfte der Feuerwehr Bohmte sind in drei selbständigen Ortsfeuerwehren organisiert, die geführt werden von Ortsbrandmeistern mit entsprechender Führungsausbildung bzw. deren Stellvertretern, die jeweils vom Bürgermeister der Gemeinde bestellt werden.

#### 7.2.2.1. Personalentwicklung der ehrenamtlichen FA der Gemeinde Bohmte

Die Anzahl ehrenamtlicher Kräfte der Feuerwehr Bohmte ist in den letzten sechs Jahren weitgehend stabil geblieben.

### Feuerwehrangehörige (FA)

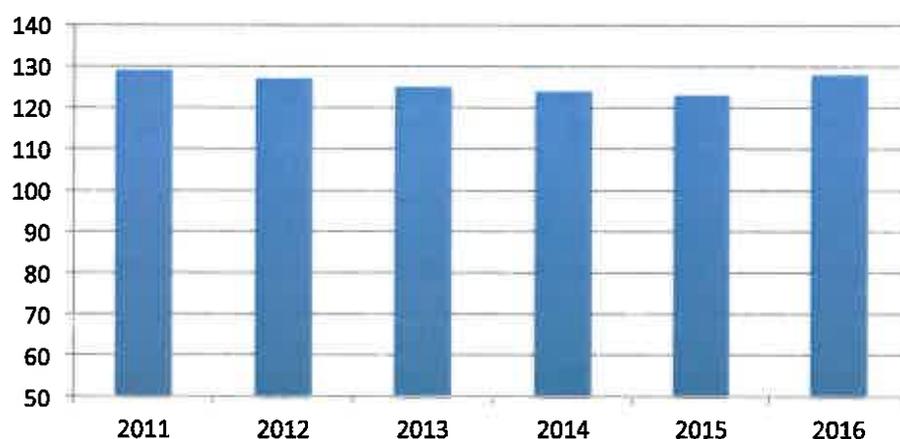


Abb. 7.2-1: Entwicklung der Mitgliederzahlen der ehrenamtlichen Feuerwehrangehörigen



### 7.2.2.2. Jugendfeuerwehr

Die 1994 gegründete Jugendfeuerwehr der Gemeinde Bohmte verfügte zum 31.12.2016 über 12 Mitglieder. Die Entwicklung der Mitgliederzahlen in der Jugendfeuerwehr ist in Abb. 7.2-2 dargestellt. Die Übernahme der Jugendlichen in die Einsatzabteilung bildet die Grundlage für eine konstante Personalentwicklung.

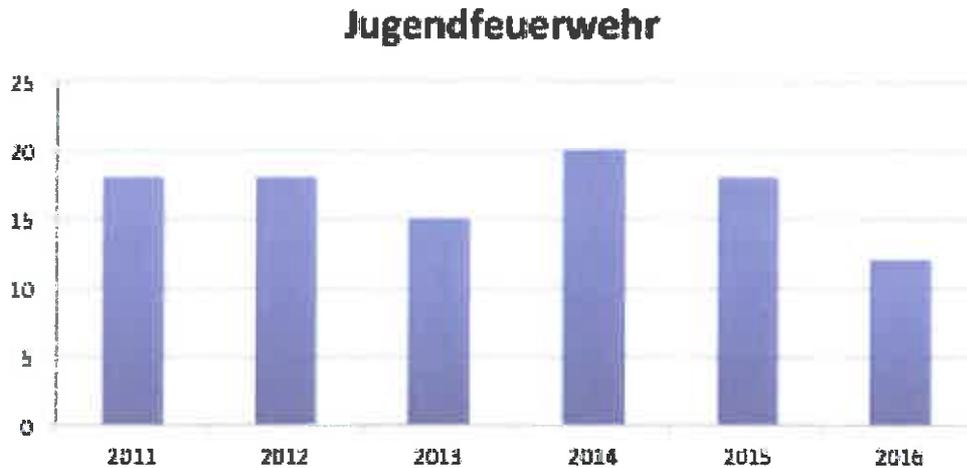


Abb. 7.2-2: Entwicklung der Mitgliederzahlen in der Jugendfeuerwehr

### 7.2.2.3. Stärke der Ortsfeuerwehren

Die aktuelle Verteilung der Kräfte und somit die Personalstärke der Ortsfeuerwehren ist in Abb. 7.2-3 dargestellt.

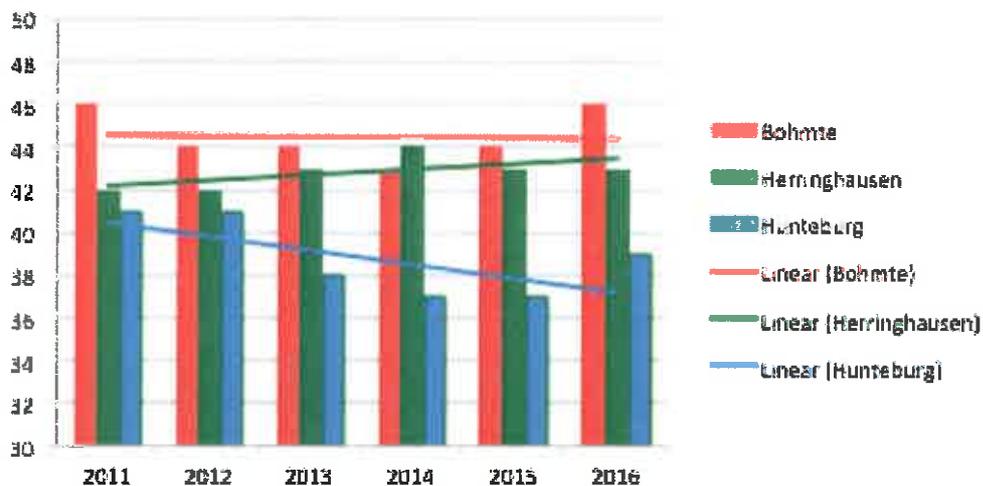


Abb. 7.2-3: Personalstärke der Ortsfeuerwehren der Feuerwehr Bohmte (Stand: 31.12.2016)

In Tab. 7.2-4 wurde die Personalstärke in Abgleich zu den rechtlichen Vorgaben gesetzt. Die Tabelle zeigt, dass die Ortsfeuerwehren über die notwendige Personalreserve verfügen, um qualifiziert das jeweilige Einsatzfahrzeug zu besetzen.



OF	FA (Ist-Anzahl)	Sollstärke gemäß FwVO	Mindeststärke gemäß FwVO	Differenz
Bohmte	46	26	23	23
Herringhausen	43	26	23	20
Hunteburg	39	26	23	16
<b>Gesamt</b>	<b>128</b>	<b>78</b>	<b>69</b>	<b>59</b>

Tab.. 7.2-4: Personalstärke im Bezug zu den Rechtsgrundlagen ohne Berücksichtigung der einsatztaktischen Funktionen (Stand: 31.12.2016)

Die dargelegte Personalstärke zeigt, dass die Personalreserve für eine Stützpunktfeuerwehr ausreichend ist.

#### 7.2.2.4. Altersstruktur der Ortsfeuerwehren

Die aktuelle Verteilung der Altersstruktur ist in Abb. 7.2-5 dargestellt.

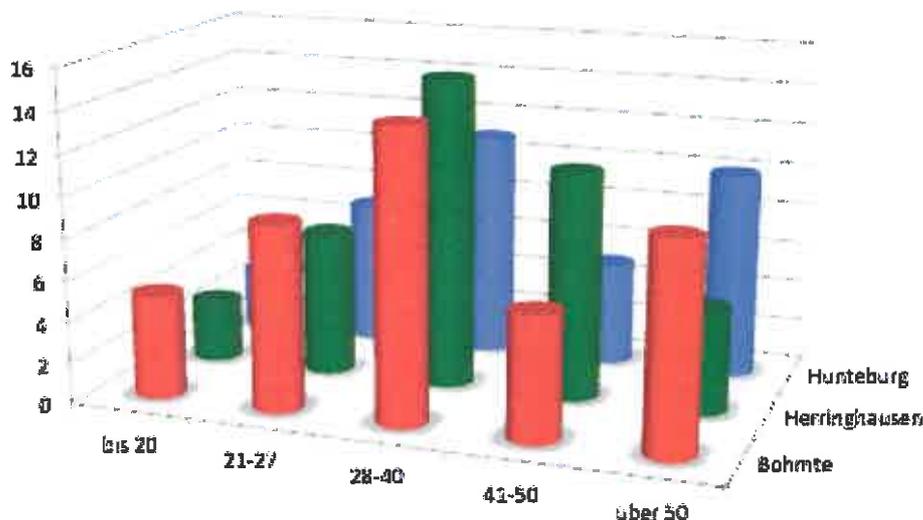


Abb. 7.2-5: Altersstruktur der Ortsfeuerwehren der Feuerwehr Bohmte

Die Verteilung zeigt, dass die Altersstruktur ausgewogen ist. Es wird deutlich, dass die OF Bohmte insbesondere in den letzten Jahren viele Mitglieder in der Altersgruppe bis 20 Jahre gewinnen konnte.

OF	bis 20 Jahre	21-27 Jahre	28-40 Jahre	41-50 Jahre	über 50 Jahre
Bohmte	5	11	14	5	11
Herringhausen	5	5	17	8	8
Hunteburg	4	9	9	7	10
<b>Gesamt</b>	<b>14</b>	<b>25</b>	<b>40</b>	<b>20</b>	<b>29</b>

Tab. 7.2-6: Altersstruktur der Ortsfeuerwehren der Feuerwehr Bohmte



Die Übersicht weist aus, dass bei der Ortsfeuerwehr Hunteburg der Anteil der Altersgruppe über 50 Jahre mit 28 % überdurchschnittlich ausgeprägt ist. Die Zukunftsfähigkeit ist bei dieser Ortsfeuerwehr kritisch zu betrachten.

### 7.2.3. Ausbildung der Freiwilligen Feuerwehr

Die Leistungsfähigkeit der Feuerwehr wird unter anderem durch den Stand der Ausbildung bestimmt. Diese wird durch die Gemeinde, den Landkreis bzw. das Land finanziert und durchgeführt.

#### *Standortausbildung:*

Neben der Kreisausbildung ist die Standortausbildung ein wesentlicher Bestandteil der Aus- und Fortbildung der Feuerwehr Bohmte. Insbesondere folgende Ausbildungen werden in den dortigen entsprechend ausgestatteten Schulungsräumen durchgeführt:

- Ersthelfer
- Grundlehrgang TM I und TM II

#### *Kreisausbildung:*

Die Grundausbildung der FA wird durch den Landkreis Osnabrück organisiert. Sie findet im Wesentlichen in der Feuerwehrtechnischen Zentrale (FTZ Süd) in Georgsmarienhütte statt.

Tabelle 7.2-8 zeigt, dass im Jahr 2016 mit der Aus- und Fortbildungen auf Kreisebene ca. 32 % der ehrenamtlichen Feuerwehrangehörigen qualifiziert fortgebildet wurden.

Lehrgangsart	Anzahl Teilnehmer 2015	Anzahl Teilnehmer 2016
Atenschutzgeräteträger	5	5
Atenschutzgeräteträger-Notfalltraining	1	1
ABC-Einsatz	2	2
Technische Hilfeleistung	2	2
Pumpenmaschinist	3	3
Sprechfunker (Digitalfunk)	60	20
Truppmann Teil 1	3	7
Truppmann-Prüfung	8	0
Gesamtsumme auf Kreisebene	84	40

Tab. 7.2-8: Grundausbildung durch den Landkreis

#### *Ausbildung an der Niedersächsischen Akademie für Brand- und Katastrophenschutz:*

Die Niedersächsische Akademie für Brand- und Katastrophenschutz mit den Standorten Loy und Celle bildet im Wesentlichen die Führungskräfte der Feuerwehr aus. Im Jahr 2016 hatten 12 FA die Möglichkeit am Ausbildungsangebot des Landes zu partizipieren.



### 7.2.3.1. Führungskräfte

Zum Abarbeiten eines schutzzielrelevanten Einsatzes ist es notwendig, dass mindestens ein Zugführer und zwei Gruppenführer am Einsatzort sind. Der weitere Bedarf ergibt sich aus den Fahrzeugen, die in Abhängigkeit von der einsatztaktischen Aufgabe qualifiziert besetzt werden müssen. Die folgende Tabelle zeigt den Bestand an ausgebildeten Führungskräften, welche die Lehrgänge an der NABK erfolgreich abgeschlossen haben.

OF	FA (Ist-Anzahl)	Gruppenführer B III, F III	Zugführer B IV, F IV	Verbandsführer F/B V-I	Leiter einer FW F VI
Bohmte	46	8	4	0	2
Herringhausen	43	7	3	0	3
Hunteburg	39	6	3	1	1
<b>Gesamt</b>	<b>128</b>	<b>21</b>	<b>10</b>	<b>1</b>	<b>6</b>

Tab. 7.2-9: Ausgebildete Führungskräfte

### 7.2.3.2. Atemschutzgeräteträger (AGT)

Ein wesentlicher Faktor für die Leistungsfähigkeit der Ortsfeuerwehren ist der Anteil an ausgebildeten, nach G 26.3 arbeitsmedizinisch untersuchten Atemschutzgeräteträgern, die jährlich die Atemschutzübungsstrecke absolviert haben. Aus der Datengrundlage für Abbildung 7.2-10 ergibt sich, dass 47 % der FA für den Einsatz unter umluftunabhängigem Atemschutz qualifiziert sind.

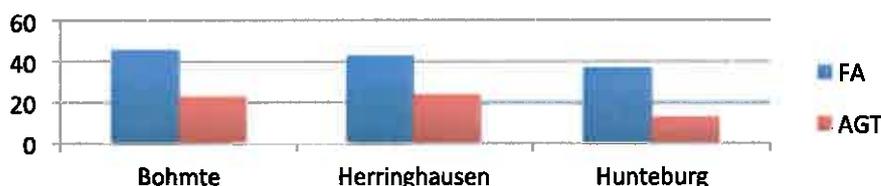


Abb. 7.2-10: Anzahl der Atemschutzgeräteträger

Die eher geringe Anzahl an Atemschutzgeräteträgern bei der OF Hunteburg zeigt, dass hier entsprechender Ausbildungsbedarf besteht. Im Einsatz sollte mindestens die Hälfte der Einsatzkräfte für den Innenangriff zur Verfügung stehen.

### 7.2.3.3. Fahrerlaubnis

Durch die neu geregelte Fahrerlaubnisverordnung hat sich die Führerscheinsituation in den Ortsfeuerwehren erheblich geändert. Die heutige Fahrerlaubnis der Klasse B ermöglicht es lediglich, die ELW bzw. MTW der Feuerwehr zu führen. Für alle weiteren Fahrzeuge ist es erforderlich, dass die Gemeinde Bohmte die Ausbildung zur Klasse C für die Maschinisten ermöglicht. Die Gemeinde Bohmte bezuschusst deshalb jährlich die Ausbildung für einen FA zum Erwerb der Fahrerlaubnis C. Bei der Finanzierung sollten dabei Prioritäten gesetzt werden, die sich im Wesentlichen am Bedarf der jeweiligen Ortsfeuerwehr an Maschinisten orientieren.

<b>Gemeinde Bohmte</b>	Feuerwehrbedarfsplan 2017	Seite 47 von 150
FD Zentrale Aufgaben und Bürgerservice	Datei: 2018_01_23 Gde_Bohmte_FWBP2017.docx	



Die Verordnung über die Erteilung von Fahrberechtigungen an Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehren vom 05.07.2011 lässt außerdem die Möglichkeit zu, FA eine Ausnahmegenehmigung zum Fahren von Einsatzfahrzeugen bis zu einer zulässigen Gesamtmasse von 7,5 t zu erteilen. Voraussetzung hierfür ist, dass der FA seit mindestens zwei Jahren im Besitz einer gültigen Fahrerlaubnis der Klasse B ist. Danach kann er eingewiesen werden und in einer Abschlussfahrt von mindestens 45 Minuten Dauer (praktische Prüfung) die Befähigung nachweisen.

Allerdings ist diese Art der Erteilung einer Fahrberechtigung kritisch zu bewerten. Insbesondere bei den Einweisungsfahrten gilt nämlich der FA, der die Ausbildung durchführt, als Führer des Fahrzeuges, ohne dass er die Möglichkeit hat, die Fahrt des Fahrzeuges zu beeinflussen. Im Hinblick auf die Förderung des Ehrenamtes erscheint es deshalb sinnvoll und zweckmäßig die Fahrerlaubnis über Fahrschulen zu realisieren. Bei der Gemeinde Bohmte erfolgt dies durch ausgebildete Fahrlehrer.

Den aktuellen Stand an FA mit Besitz der notwendigen Fahrerlaubnisse zeigt Abb. 7.2-11.

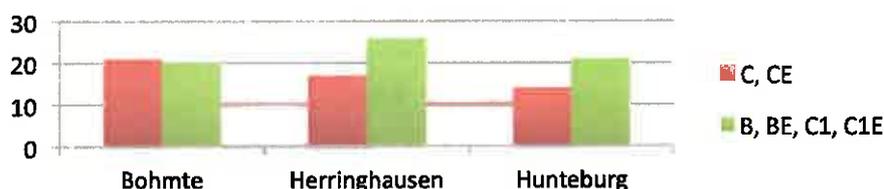


Abb. 7.2-11: FA mit Fahrerlaubnis (zum Zeitpunkt der Erfassung)



#### 7.2.4. Verfügbarkeit der Freiwilligen Feuerwehr (FF)

Ein wesentlicher Punkt im Hinblick auf die Verfügbarkeit der Freiwilligen Feuerwehr ist der Aufenthaltsort der FA. Maßgeblich für die Zugehörigkeit zu einer Ortsfeuerwehr ist dabei der Wohnort, so dass die Ortsfeuerwehren in der Regel außerhalb der üblichen Arbeitszeit einsatzbereit sind. Die Tagesalarmsicherheit wird dagegen durch die Arbeitsplatzsituation bestimmt.

*Analyse der Wohnortsituation der Ehrenamtlichen:*

Nachfolgende Karte zeigt die theoretisch gute Verfügbarkeit außerhalb der (üblichen) Arbeitszeit. Allerdings spiegelt sich darin nicht das Freizeitverhalten, welches insbesondere am Freitag- und Samstagabend zu Problemen bei der Personalstärke führen kann.

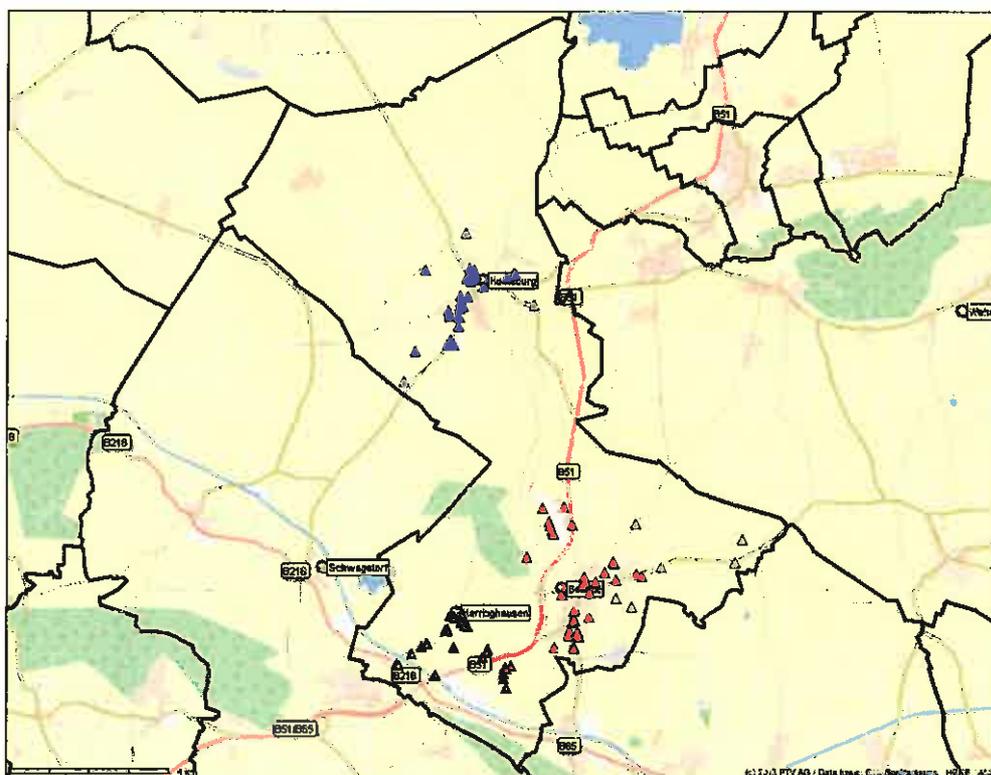


Abb. 7.2-12: Wohnorte der ehrenamtlichen FA der Feuerwehr Bohmte

- Rot: OF Bohmte
- Grün: OF Herringhausen
- Blau: OF Hunteburg

Die quantitative Verfügbarkeit (in den Nachtstunden) ist abgeschätzt in Tabelle 7.2-13 abgebildet. Da allerdings der Wohnort nicht immer der Aufenthaltsort der FA ist, handelt es sich hierbei um eine theoretische Betrachtung. Zudem wird die Situation zum Zeitpunkt der Bestandsaufnahme abgebildet, die sich kurzfristig ändern kann.

<b>Gemeinde Bohmte</b>	Feuerwehrbedarfsplan 2017	Seite 49 von 150
FD Zentrale Aufgaben und Bürgerservice	Datei: 2018_01_23 Gde_Bohmte_FWBP2017.docx	



Verfügbarkeit nachts				
Ortsfeuerwehr	FA ≤ 3 min	FA ≤ 5 min	FA ≤ 8 min	FA > 8 min
Bohmte	20	24	2	
Herringhausen	22	15	6	
Hunteburg	28	6	3	
<b>Summe</b>	<b>70</b>	<b>45</b>	<b>11</b>	<b>0</b>

Abb. 7.2-13: Verfügbarkeit der ehrenamtlichen FA der Feuerwehr Bohmte bzgl. des Wohnortes

#### *Analyse der Arbeitsortsituation der Ehrenamtlichen:*

Die Analyse der Arbeitsorte zeigt die regelmäßig verfügbaren FA, dargestellt mit der Spitze des Dreiecks nach oben. Die üblicherweise nicht verfügbaren FA werden mit der Spitze des Dreiecks nach unten dargestellt.

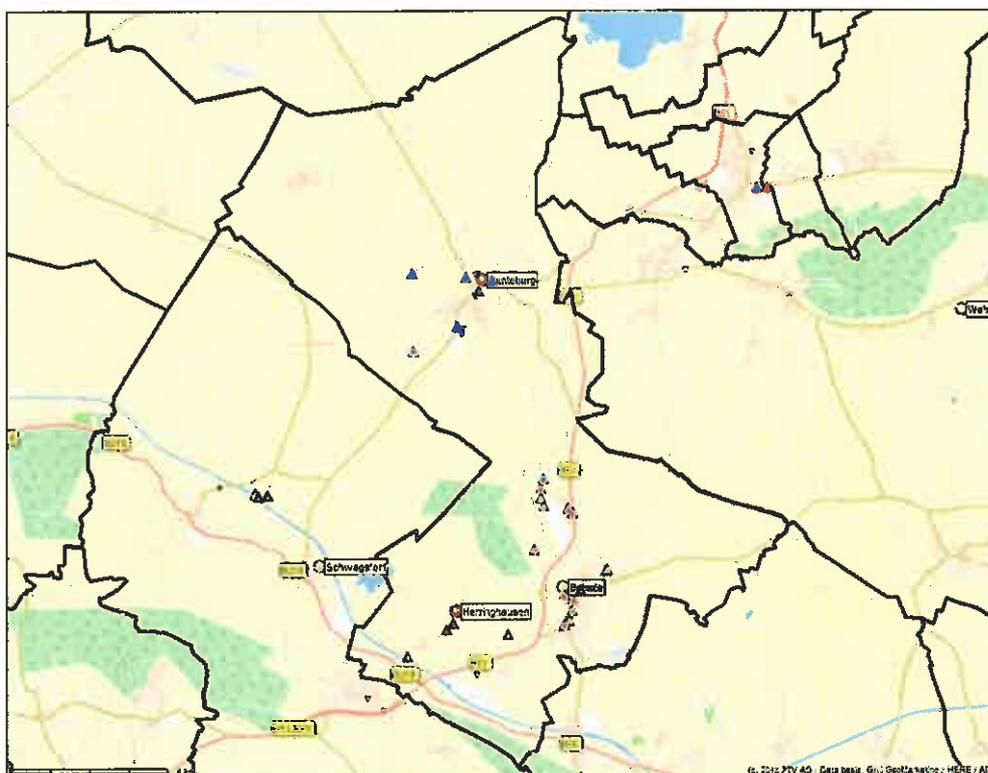


Abb. 7.2-14: Arbeitsorte der ehrenamtlichen FA der Feuerwehr Bohmte

- Rot: OF Bohmte
- Grün: OF Herringhausen
- Blau: OF Hunteburg
- Großes Dreieck, Spitze nach oben: verfügbar im Einsatzfall
- Kleines Dreieck, Spitze nach unten: nicht verfügbar im Einsatzfall

Die quantitative Verfügbarkeit (in den üblichen Arbeitszeiten) ist abgeschätzt in Tabelle 7.2-15 abgebildet. Da allerdings der genannte Arbeitsort nicht immer der tatsächliche Aufenthaltsort der FA ist und zudem von Urlaubs- und Arbeitsunfähigkeitszeiträumen beeinflusst wird, handelt es sich hierbei um eine theoretische

<b>Gemeinde Bohmte</b>	Feuerwehrbedarfsplan 2017	Seite 50 von 150
FD Zentrale Aufgaben und Bürgerservice	Datei: 2018_01_23 Gde_Bohmte_FWBP2017.docx	



Betrachtung. Zudem wird die Situation zum Zeitpunkt der Bestandsaufnahme abgebildet, die sich kurzfristig – z.B. durch Arbeitsplatzwechsel – ändern kann.

Verfügbarkeit tagsüber				
Ortsfeuerwehr	FA ≤ 3 min	FA ≤ 5 min	FA ≤ 8 min	FA >8 min
Bohmte	8	6		12
Herringhausen	2	2	1	26
Hunteburg	3	2	1	11
Summe	13	10	2	49

Tab. 7.2-15: Verfügbarkeit der ehrenamtlichen FA der Feuerwehr Bohmte bzgl. des Arbeitsortes

<b>Gemeinde Bohmte</b>	Feuerwehrbedarfsplan 2017	Seite 51 von 150
FD Zentrale Aufgaben und Bürgerservice	Datei: 2018_01_23 Gde_Bohmte_FWBP2017.docx	



### 7.3. Feuerwehrhäuser

Im Rahmen einer Begehung der Feuerwehrhäuser zusammen mit dem Gemeindebrandmeister der Feuerwehr Bohmte sowie den jeweiligen Ortsbrandmeistern und der Sachbearbeiterin Ordnung vom Fachdienst Zentrale Aufgaben und Bürgerservice der Gemeinde Bohmte wurde im Juli 2016 der Gebäudezustand überprüft. Hierbei wurden die baulichen Erfordernisse und der Ausstattungsbedarf ermittelt. Auf dieser Grundlage werden die bauliche Situation der Feuerwehrhäuser sowie die Unterbringung der Ortsfeuerwehren beurteilt.

#### 7.3.1. Feuerwehrhaus Bohmte – Am Feuerwehrhaus 2

Die Ortsfeuerwehr Bohmte ist in einem modernen Feuerwehrhaus aus dem Jahr 2008 untergebracht. An die fünfzügige Fahrzeughalle schließt sich im hinteren Bereich ein Waschplatz an. Im Erdgeschoss ist neben der separaten Umkleide mit Sanitäreinrichtungen die Atemschutzpflegeeinrichtung sowie eine Hausmeisterwohnung integriert. Im Obergeschoss befindet sich ein Schulungsraum, der Jugendraum, das Büro des Ortsbrandmeisters sowie die Toiletten. Das Gebäude erfüllt die nach heutigem Stand der Technik erforderlichen Standards.



Abb. 7.3-1: OF Bohmte: Feuerwehrhaus mit Ausfahrtsituation

Die Lage am Ende einer abknickenden Straße mit einer Sackgasse führt regelmäßig dazu, dass die Feuerwehrbewegungsfläche zweckentfremdet zum Wenden von LKW genutzt wird. Zur Vermeidung von Schäden am Pflaster wurde der Ausfahrtsbereich deshalb provisorisch mit Verkehrsleitkegeln abgesperrt.

<b>Gemeinde Bohmte</b>	Feuerwehrbedarfsplan 2017	Seite 52 von 150
FD Zentrale Aufgaben und Bürgerservice	Datei: 2018_01_23 Gde_Bohmte_FWBP2017.docx	



Abb. 7.3-2: OF Bohmte: Umkleide



Abb. 7.3-3: OF Bohmte: Fahrzeughalle

Das Feuerwehrhaus der Ortsfeuerwehr Bohmte erfüllt folgende Funktionen:

- Fahrzeughalle für fünf Feuerwehrfahrzeuge
- Waschplatz mit Ölabscheider

<b>Gemeinde Bohmte</b>	Feuerwehrbedarfsplan 2017	Seite 53 von 150
FD Zentrale Aufgaben und Bürgerservice	Datei: 2018_01_23 Gde_Bohmte_FWBP2017.docx	



- Umkleide und Schulungsräume für 46 Feuerwehrangehörige der Ortsfeuerwehr Bohmte
- Unterbringung der 18 Jugendfeuerwehrangehörigen
- Atemschutzpflgestelle
- Werkstatt
- Lager
- Aufenthaltsraum der Jugendfeuerwehr
- Schulungsraum
- Büro des Ortsbrandmeisters
- Abschnittsführungsstelle
- Hausmeisterwohnung

Die Stellplätze der Ortsfeuerwehr verfügen über eine Abgasabsauganlage sowie eine Ladestromerhaltung.



Abb. 7.3-4: OF Bohmte: Schulungsraum

Im 1. OG befindet sich der Schulungsraum, das Büro des Ortsbrandmeisters und der Aufenthaltsraum der Jugendfeuerwehr.

<b>Gemeinde Bohmte</b>	Feuerwehrbedarfsplan 2017	Seite 54 von 150
FD Zentrale Aufgaben und Bürgerservice	Datei: 2018_01_23 Gde_Bohmte_FWBP2017.docx	



Abb. 7.3-5: OF Bohmte: Flüssiggasflasche im Lager

Für die Lagerung der Flüssiggasflaschen ist im Außenbereich eine entsprechend gesicherte Unterstellungsmöglichkeit zu schaffen. Gemäß Flüssiggasverordnung ist die Lagerung in Garagen unzulässig.

Insgesamt ist festzuhalten, dass die Feuerwehrangehörigen qualifiziert untergebracht sind. Das Feuerwehrhaus Bohmte verfügt über einem separaten Umkleiraum sowie über moderne Spinde, die eine konsequente Schwarz-Weiß-Trennung ermöglichen. Heizung und Belüftung gewährleisten eine schnelle Trocknung der Schutzkleidung zum optimalen Schutz der Feuerwehrangehörigen.

Gemeinde Bohmte	Feuerwehrbedarfsplan 2017	Seite 55 von 150
FD Zentrale Aufgaben und Bürgerservice	Datei: 2018_01_23 Gde_Bohmte_FWBP2017.docx	



### 7.3.2. Feuerwehrhaus Herringhausen – Feldkampstr. 1

Die Ortsfeuerwehr Herringhausen ist in einem Gebäude aus dem Jahr 1968 errichtet und verfügt über drei – nicht normgerechte – Fahrzeugeinstellplätze.



Abb. 7.3-6: OF Herringhausen: Feuerwehrhaus



Abb. 7.3-7: OF Herringhausen: Ausfahrtsituation zur Hunteburger Str.

<b>Gemeinde Bohmte</b>	Feuerwehrbedarfsplan 2017	Seite 56 von 150
FD Zentrale Aufgaben und Bürgerservice	Datei: 2018_01_23 Gde_Bohmte_FWBP2017.docx	



Zur Sicherstellung eines gefährdungsfreien Ausrückens der Feuerwehr sollte eine leichte Erreichbarkeit sowie eine gute Zu- und Abfahrtsmöglichkeit gegeben sein. Vorstehende Abbildungen zeigen jedoch, dass die sich rechts von Feuerwehrhaus befindlichen Alarmparkplätze zweckentfremdet genutzt werden und die Sichtverhältnisse bei der Auffahrt in die Hunteburger Str. stark eingeschränkt sind.

Zur Sicherstellung einer ausreichenden Anzahl von Parkplätzen ist ein entsprechender Ausweis notwendig. Der vorhandene Parabolspiegel ist durch einen weiteren Spiegel unter Berücksichtigung der erhöhten Sitzposition der Fahrer der Einsatzfahrzeuge zu ergänzen. Im Hinblick auf die Ausfahrtsituation ist auf beiden Seiten der Feuerwehrausfahrt auf die Hunteburger Str. das Verkehrszeichen Z 101 (StVO – Gefahrstelle) in Verbindung mit dem Hinweisschild „Feuerwehrausfahrt“ aufzustellen.



Abb. 7.3-8: OF Herringhausen: Fahrzeughalle (linke Abb.)

Abb. 7.3-9: OF Herringhausen: PSA in der Fahrzeughalle (rechte Abb.)

Nach § 4 Abs. 2 UVV Feuerwehr (DGUV-Vorschrift 49) müssen Verkehrswege und Durchfahrten von Feuerwehrhäusern so angelegt sein, dass auch unter Einsatzbedingungen Gefährdungen der Feuerwehrangehörigen durch das Bewegen der Fahrzeug vermieden werden. Diese Forderung ist bei Durchfahrten erfüllt, wenn zwischen Fahrzeug und Gebäudeteilen auf jeder Seite ein Abstand von mindestens 0,50 m besteht und diese mindestens 0,20 m höher sind als die maximale Höhe der Fahrzeuge. Die eingeschränkte Breite der Tore von 3,20 m zeigt, dass die Fahrzeughalle nicht für die Aufnahme von Feuerwehrfahrzeugen der heutigen Generation geeignet ist. Als Ersatzmaßnahme sind die einengenden Gebäudeteile

<b>Gemeinde Bohnte</b>	Feuerwehrbedarfsplan 2017	Seite 57 von 150
FD Zentrale Aufgaben und Bürgerservice	Datei: 2018_01_23 Gde_Bohnte_FWBP2017.docx	



mit einem schwarz-gelben Warnanstrich zu versehen (siehe Nr. 5.2 ASR A1.3 „Sicherheits- und Gesundheitsschutzkennzeichnung“).



Abb. 7.3-10: OF Herringhausen: FW-Anhänger im Werkraum des Feuerwehrhauses



Abb. 7.3-11: OF Herringhausen: Sanitäreinrichtungen im Feuerwehrhaus

<b>Gemeinde Bohmte</b>	Feuerwehrbedarfsplan 2017	Seite 58 von 150
FD Zentrale Aufgaben und Bürgerservice	Datei: 2018_01_23 Gde_Bohmte_FWBP2017.docx	



Die Mindestanforderungen an die Stellplatzgrößen und damit an die Verkehrswege um die Fahrzeuge herum werden durch die Lagerung von Ausrüstungsgegenständen (z.B. der Aufstellung des Trockenschrankes) nicht erfüllt.

Die Sanitäreinrichtungen entsprechen nicht dem heutigen Standard. Für die FA fehlen geeignete Waschmöglichkeiten in Form von Duschen. Neben baulichen Maßnahmen sind weitere organisatorische Maßnahmen zu treffen. Unter anderem fehlen Einmal-Handtuch-Spender sowie stationäre Seifen- und Desinfektionsmittelspender.

Die Lagerung der Persönlichen Schutzausrüstung (PSA) ist unter Berücksichtigung der notwendigen Verkehrswege in der derzeitigen Form unzulässig. Zur Sicherstellung einer qualifizierten Unterbringung der PSA ist ein eigener Umkleiraum mit einer Mindesttemperatur von 16° C notwendig.

Neben den nicht ausreichenden Verkehrsflächen in der Fahrzeughalle ist auch im Außenbereich die Anzahl der Parkplätze für die anrückenden FA in ihrer Bemessung unzureichend. Daneben kreuzen sich die Verkehrswege von anrückenden und abrückenden Fahrzeugen im Einsatzfall mehrfach. Im Hinblick auf die Ausfahrtsituation, die notwendigen zusätzlichen Stellplätze sowie notwendige bauliche Veränderungen ist zu empfehlen, an einem geeigneten Standort einen Neubau für die Ortsfeuerwehr Herringhausen zu errichten.

Bis zur Errichtung eines normgerechten Feuerwehrhauses sind organisatorische Maßnahmen zu treffen, um ein Einklemmen und das Anfahren von Feuerwehrangehörigen zu verhindern. Dazu gehört unter anderem, dass das Fahrzeug nur außerhalb des Feuerwehrhauses besetzt werden darf und das Absitzen vor dem Abstellen der Fahrzeuge im Feuerwehrhaus ebenfalls außen zu erfolgen hat. Außerdem sollte dafür Sorge getragen werden, dass das eingestellte Fahrzeug im Stellplatzbereich nur bewegt wird, wenn sich dort keine Personen aufhalten. Hierüber sollte eine Anweisung erlassen werden, die von allen Mitgliedern der Ortsfeuerwehr durch Unterschrift zu bestätigen ist.



### 7.3.3. Feuerwehrhaus Hunteburg – Am Amtshaus 2

Die Ortsfeuerwehr Hunteburg ist in einem alten Gebäude untergebracht, das später um eine Fahrzeughalle erweitert wurde.



Abb. 7.3-12: OF Hunteburg: Feuerwehrhaus mit ehemaligem Schlauchturm und Hausmeisterwohnung



Abb. 7.3-13: OF Hunteburg: Ausfahrtsituation aus dem Anbau

<b>Gemeinde Bohmte</b>	Feuerwehrbedarfsplan 2017	Seite 60 von 150
FD Zentrale Aufgaben und Bürgerservice	Datei: 2018_01_23 Gde_Bohmte_FWBP2017.docx	



Abb. 7.3-14: OF Hunteburg: Fahrzeughalle

Die Ortsfeuerwehr Hunteburg verfügt über vier Stellplätze, die sämtlich die Mindestanforderungen der Größe 1 gemäß DIN 14092-1 : 2001-10 „Feuerwehrrhäuser, Planungsgrundlagen“ nicht erfüllen. Nach § 4 Abs. 2 UVV Feuerwehr (DGUV-Vorschrift 49) müssen Verkehrswege und Durchfahrten von Feuerwehrrhäusern so angelegt sein, dass auch unter Einsatzbedingungen Gefährdungen der Feuerwehrangehörigen durch das Bewegen der Fahrzeug vermieden werden. Diese Forderung ist bei Durchfahrten dann erfüllt, wenn zwischen Fahrzeug und Gebäudeteilen auf jeder Seite ein Abstand von mindestens 0,50 m besteht und diese mindestens 0,20 m höher sind als die maximale Höhe der Fahrzeuge. Vorstehende Abbildung zeigt, dass der Anfahrschutz im Verkehrsweg liegt und somit eine Stolperstelle bildet. Die aktuell bestehenden Sicherheitsdefizite insbesondere in der Länge des Stellplatzes sowie bei der Tordurchfahrt können nur durch bauliche Maßnahmen beseitigt werden. Als Ersatzmaßnahme sind die einengenden Gebäudeteile mit einem Warnanstrich zu versehen (siehe Nr. 5.2 ASR A1.3 „Sicherheits- und Gesundheitsschutzkennzeichnung“). Die Stellplätze der Ortsfeuerwehr verfügen über eine Abgasabsauganlage.

Dennoch ist die Lagerung der Persönlichen Schutzausrüstung (PSA) (Abb. 7.3-15) unter Berücksichtigung der notwendigen Verkehrswege in der derzeitigen Form unzulässig. Zur Sicherstellung einer qualifizierten Unterbringung der PSA ist ein eigener Umkleideraum mit einer Mindesttemperatur von 16° C notwendig.



Abb. 7.3-15: OF Hunteburg: PSA in der Fahrzeughalle



Abb. 7.3-16: OF Hunteburg: Waschmöglichkeit in der Fahrzeughalle

Die Sanitäreinrichtungen (s. Abb. 7.3-16) entsprechen nicht dem heutigen Standard. Neben baulichen Maßnahmen, die notwendig sind, um die fehlenden geschlechtergetrennten Duschen und Waschmöglichkeiten zu realisieren, sind weitere organisatorische Maßnahmen zu treffen. Unter anderem sind Handtücher durch

<b>Gemeinde Bohmte</b>	Feuerwehrbedarfsplan 2017	Seite 62 von 150
FD Zentrale Aufgaben und Bürgerservice	Datei: 2018_01_23 Gde_Bohmte_FWBP2017.docx	



Einmal-Handtuch-Spender zu ersetzen sowie stationäre Seifen- und Desinfektionsmittelspender mit langem Armhebel zu verwenden..



Abb. 7.3-17: OF Hunteburg: Schulungsraum

Im Dachgeschoss der Fahrzeughalle steht ein Schulungsraum zur Verfügung, in dem eine qualifizierte Aus- und Fortbildung der Feuerwehrangehörigen ermöglicht wird. Außerdem befindet sich hier das Büro des Ortsbrandmeisters. Im alten Feuerwehrhaus befindet sich weiter eine Hausmeisterwohnung. Dabei wird vom Hausmeister eine der alten Fahrzeughallen als Garage genutzt. Die andere Fahrzeughalle, die über einen separaten Eingang verfügt, wurde als Aufenthaltsraum mit Teeküche umgebaut (siehe Abb. 7.3-18).

Bis zur Errichtung eines normgerechten Feuerwehrhauses sind organisatorische Maßnahmen zu treffen, um ein Einklemmen und das Anfahren von Feuerwehrangehörigen zu verhindern. Dazu gehört unter anderem, dass das Fahrzeug nur außerhalb des Feuerwehrhauses besetzt werden darf und das Absitzen vor dem Abstellen des Fahrzeugs im Feuerwehrhaus ebenfalls außen zu erfolgen hat. Außerdem ist dafür Sorge zu tragen, dass das eingestellte Fahrzeug im Stellplatzbereich nur bewegt wird, wenn sich dort keine Personen aufhalten. Hierüber sollte eine Anweisung erlassen werden, die von allen Mitgliedern der Ortsfeuerwehr durch Unterschrift zu bestätigen ist.

<b>Gemeinde Bohmte</b>	Feuerwehrbedarfsplan 2017	Seite 63 von 150
FD Zentrale Aufgaben und Bürgerservice	Datei: 2018_01_23 Gde_Bohmte_FWBP2017.docx	



**Abb. 7.3-18: OF Hunteburg: Aufenthaltsraum mit Teeküche in der alten Fahrzughalle**

Neben den unzureichenden Verkehrsflächen in der Fahrzeughalle ist im Außenbereich die Anzahl der Parkplätze für die anrückenden FA zu gering. Zudem kreuzen sich die Verkehrswege von anrückenden und abrückenden Fahrzeugen im Einsatzfall mehrfach. Ein sicheres Betreten der Umkleieräume ist nicht möglich, weil hierfür die Hallentore der ausrückenden Einsatzfahrzeuge genutzt werden. Gemäß DIN 14092 Teil 1 „Feuerwehrrhäuser; Planungsgrundlagen“ sind die Verkehrswege zu trennen.

Um das Kreuzen von anrückenden Feuerwehrangehörigen und abrückenden Fahrzeugen im Einsatzfall zu vermeiden, sind weitere Maßnahmen notwendig. Insbesondere ist die Lage in einer Sackgasse kritisch zu bewerten.

<b>Gemeinde Bohmte</b>	Feuerwehrbedarfsplan 2017	Seite 64 von 150
FD Zentrale Aufgaben und Bürgerservice	Datei: 2018_01_23 Gde_Bohmte_FWBP2017.docx	



Abb. 7.3-19: OF Hunteburg: Ehemalige Zufahrt zum Feuerwehrhaus



### 7.3.4. Gesamtübersicht über die Feuerwehrrhäuser

Nachfolgend wird der bauliche Zustand der drei Standorte in einer Übersicht zusammengefasst.

Feuerwehrhaus	Baujahr	Stellplätze	Raumbedarf gem. DIN	Sofortmaßnahmen	Mittelfristige Maßnahmen
Bohmte	2008	5		Verkehrszeichen aufstellen	Toranlage einbauen
Herringhausen		3	PSA in der Fahrzeughalle, erhebliche Sicherheitsdefizite	bauliche Maßnahmen	Neubau
Hunteburg	Umbau 1983	4	PSA in der Fahrzeughalle	Warnanstrich, organisatorische Maßnahmen	kurzfristig Schaffung von Parkflächen. Umbau von Räumen zur Umkleidekabine

Tab. 7.3-20: FW Bohmte: Übersicht über die Standorte der Feuerwehrrhäuser



## 7.4. Technik

### 7.4.1. Fahrzeuge

Die Feuerwehr Bohmte verfügt über ein abgestimmtes Fahrzeugkonzept, das eine Planungssicherheit im Hinblick auf die Ersatzbeschaffung von Fahrzeugen gewährleistet. Allerdings ist es notwendig, dieses Fahrzeugkonzept im Rahmen einer Fortschreibung zu erweitern. Dabei sollten folgende Punkte Berücksichtigung finden:

- Kostensteigerung aufgrund der Inflation
- Stellplatzsituation
- Berücksichtigung der Führerscheinproblematik

Die Fortschreibung des bestehenden Fahrzeugkonzeptes sollte sicherstellen, dass innerhalb von 10 Jahren bei gleichbleibender Investitionssumme ein den heutigen Anforderungen angepasster Fahrzeugpark zur Verfügung steht. Die Investitionssumme, die mit der Kämmerei abzustimmen ist, bildet eine Planungsgröße, um den Finanzrahmen festzulegen, der zur Sicherstellung des Brandschutzes erforderlich ist.

In der Regel können Löschfahrzeuge 20 Jahre wirtschaftlich eingesetzt werden. Danach ist die Zuverlässigkeit in Frage zu stellen und die Ersatzteilbeschaffung wird erwartungsgemäß sehr schwierig, außerdem entspricht die vorhandene Fahrzeugtechnik im Allgemeinen nicht mehr dem aktuellen Sicherheitsstandard. Spätestens nach 25 Jahren sind deshalb Feuerwehrfahrzeuge auszumustern.

#### 7.4.1.1. Fahrzeuge der Stützpunktfeuerwehr Bohmte

Die Fahrzeugausstattung der Stützpunktfeuerwehr Bohmte entspricht sogar der Mindestausrüstung einer Schwerpunktfeuerwehr und umfasst folgende Einsatzfahrzeuge:

- Einsatzleitwagen
- Löschfahrzeuge mit Gruppenbesatzung
- Feuerwehrfahrzeuge zur Aufnahme einer Gruppenbesatzung

Die Basis der Ausstattung der Stützpunktfeuerwehr Bohmte zeigt die nachfolgende Tabelle.

OF	Typ	Kennzeichen	Baujahr	Besatzungsstärke (Norm)	Besatzungsstärke mit 150 % Reserve
Bohmte	HLF 10	OS-YB 112	2009	1/8	22,5
	TLF 16/25	OS-XE 112	1992	1/8	22,5
	GW	OS-EZ 112	1981	1/1	5
	ELW	OS-JA 112	2012	1/2	7,5
	FW-Anh. TS	OS-JA 112	1984		
	AL 18	OS-XE 112	1982		
	<i>Summe:</i>			23	57,5

Tab. 7.4-1: Einsatzfahrzeuge der Stützpunktfeuerwehr Bohmte



Die Ausstattung der Stützpunktfeuerwehr ist unter Berücksichtigung der Aufgaben der Ortsfeuerwehr Bohmte angemessen. Jedoch zeigt Tab. 7.4-1, dass die vorstehend genannten dargestellten Fahrzeuglaufzeiten deutlich überschritten sind.

#### 7.4.1.2. Fahrzeuge der Stützpunktfeuerwehren Herringhausen und Hunteburg

Die Mindestausrüstung einer Stützpunktfeuerwehr umfasst folgende Einsatzfahrzeuge:

- Löschfahrzeug mit Gruppenbesatzung
- Feuerwehrfahrzeug mit Truppbesatzung

Die Ausstattung der Stützpunktfeuerwehren zeigt die nachfolgende Tabelle.

OF	Typ	Kennzeichen	Baujahr	Besatzungsstärke (Norm)	Besatzungsstärke mit 150 % Reserve
Herringhausen	STLF 10/20	OS-CR 112	2012	1/5	15
	LF 8	OS-XF 112	2005	1/8	22,5
	MTW	OS-WV 112	2012	1/4	
	Fw-Anhänger	OS-XV 112	1989		
	<b>Summe:</b>			<b>20</b>	<b>37,5</b>
Hunteburg	TLF 20/30	OS-VE 112	2010	1/8	22,5
	LF 8	OS-ED 112	1995	1/8	22,5
	MTW	OS-DJ 112	2012	1/4	
	AL 12	OS-ED 112	1971		
	<b>Summe:</b>			<b>23</b>	<b>45</b>

Tab. 7.4-2: Einsatzfahrzeuge der Stützpunktfeuerwehren

Die Fahrzeugausstattung zeigt, dass die beiden Stützpunktfeuerwehren die Mindestanforderungen der FwVO erfüllen, allerdings zeigen sich unter Berücksichtigung der Risiken Fähigkeitslücken.

Das Durchschnittsalter der Fahrzeuge der Feuerwehr Bohmte beträgt rund 17 Jahre. Sofern die Anhänger unberücksichtigt bleiben, beträgt das Durchschnittsalter 12 Jahre und liegt damit nur rund 2 Jahre über dem wirtschaftlich vertretbaren Durchschnittsalter von 10 Jahren.

Die Notwendigkeit des Einsatzes von FW-Anhängern ist grundsätzlich kritisch zu bewerten. Neben der erhöhten Unfallgefahr bei Einsatzfahrten unter Inanspruchnahme von Sonderrechten ist auch die aktuelle Fahrerlaubnissituation gemäß der Verordnung über die Zulassung von Personen zum Straßenverkehr (Fahrerlaubnis-Verordnung FeV) vom 13.12.2010, zuletzt geändert durch Verordnung vom 02.10.2015, zu berücksichtigen.

#### 7.4.1.3. Feuerwehr-Fahrzeuge in der Kreisfeuerwehrebereitschaft Osnabrück

Im Rahmen der Kreisfeuerwehrebereitschaft (KFB) des Landkreises Osnabrück sind folgende Fahrzeuge der Feuerwehr der Gemeinde Bohmte eingebunden:

*Kreisfeuerwehrebereitschaft Technische Hilfeleistung auf Bahnanlagen 6.  
Technische Einheit Wittlage:*

- HLF 10 (OF Bohmte)

<b>Gemeinde Bohmte</b>	Feuerwehrbedarfsplan 2017	Seite 68 von 150
FD Zentrale Aufgaben und Bürgerservice	Datei: 2018_01_23 Gde_Bohmte_FWBP2017.docx	



*Kreisfeuerwehrbereitschaft Nord im 2. Fachzug Wassertransport:*

- MTW (OF Hunteburg)
- TLF 20/30 (OF Hunteburg)

#### 7.4.1.4. Löschwasserversorgung durch FW-Fahrzeuge

*Löschwasserversorgung über lange Wegstrecken:*

Um für einige Objekte eine unabhängige Löschwasserversorgung aufzubauen, ist die Vorhaltung von entsprechenden Fahrzeugen notwendig. Hierfür steht bei der OF Bohmte zurzeit kein Fahrzeug zur Verfügung.

*Löschwasserversorgung durch Tanklöschfahrzeuge:*

Um die Wasserversorgung unabhängig von Löschwasserentnahmestellen außerhalb der Wohnbebauung sicherzustellen, sind Tanklöschfahrzeuge erforderlich. Die notwendige Anzahl und Kapazität kann aus folgenden Anforderungen abgeleitet werden. Bei einem Löschwasserbedarf von rund 500 l pro Minute (dieser Löschwasserdurchsatz ermöglicht z.B. den parallelen Einsatz von einem B- sowie einem C-Rohr) sind nach Verbrauch der mitgeführten Löschwassermenge alle 10 Minuten 5.000 l Löschwasser über Pendelverkehr zur Verfügung zu stellen. Bei einer Entfernung von nur 4 km zur Wasserentnahmestelle benötigt das hierfür eingesetzte Fahrzeug unter Berücksichtigung der Fahr- sowie der notwendigen Rüstzeiten (Wasserabgabe- bzw. Übernahme) ca. 20 Minuten, um neuen Tankinhalt bereit zu stellen. Hieraus ergibt sich die Notwendigkeit, dass in der Gemeinde Bohmte insgesamt mindestens 10.000 l Löschwasser in Tanklöschfahrzeugen verfügbar zu halten sind. Zurzeit verfügt die Feuerwehr Bohmte über 8.900 l Löschwasser, welches auf den Fahrzeugen mitgeführt wird.

OF	Fahrzeug	LW 2016
Bohmte	HLF 10	1.000
	TLF 16/25	2.500
Summe		3.500
Herringhausen	STLF 10/20	2.400
	LF 8	0
Summe		2.400
Hunteburg	TLF 20/30	3.000
	LF 8	0
Summe		3.000
Gesamt		8.900

Tab. 7.4-3: Wasserführende Einsatzfahrzeuge mit Löschwasser

#### 7.4.1.5. Logistische Aufgaben

Für den Transport von Ausrüstung, Gerät und Einsatzmitteln wird bei der OF Herringhausen ein Anhänger, bei der OF Hunteburg der MTW genutzt.



Abb. 7.4-4: OF Herringhausen: FW-Anhänger Mehrzweck



Abb. 7.4-5: OF Hunteburg: Laderaum des Mehrzweckfahrzeuges

Die Vorhaltung eines geeigneten Fahrzeuges ist im Hinblick auf eine konsequente Schwarz-Weiß-Trennung notwendig. Nur so kann sichergestellt werden, dass im Brandeinsatz verunreinigte Schläuche und Schutzkleidung qualifiziert transportiert werden können, um eine Kontaminationsverschleppung zu verhindern. Allerdings steht im Einsatzfall durch die Fahrzeugbindung kein geeignetes Zugfahr-

<b>Gemeinde Bohmte</b>	Feuerwehrbedarfsplan 2017	Seite 70 von 150
FD Zentrale Aufgaben und Bürgerservice	Datei: 2018_01_23 Gde_Bohmte_FWBP2017.docx	



zeug zur Verfügung. Daneben werden bei der Ortsfeuerwehr Bohmte zwei Feuerwehranhänger auf einem Stellplatz abgestellt.

#### **7.4.2. Ausrüstung und Gerät**

##### **7.4.2.1. Aufgaben**

Die Gemeinde Bohmte hat als Träger der Feuerwehr die Aufgabe der adäquaten Ausstattung mit Feuerwehrfahrzeugen, der notwendigen Ausrüstung für die Brandbekämpfung und technischen Hilfeleistung. Darüber hinaus sind insbesondere noch folgende Aufgabenbereiche zur Gewährleistung der Einsatzbereitschaft von herausragender Bedeutung:

- Atemschutzwesen
- Persönliche Schutzausrüstung
- Gerätewartung und kleinere Instandsetzungsarbeiten

Dieser Aufgabenbereiche werden von den ehrenamtlichen FA der Feuerwehr Bohmte wahrgenommen.

Für die regelmäßige Prüfung der Einsatzfahrzeuge und der feuerwehrtechnischen Beladung, die Schlauchpflege, die Prüfung und Instandsetzung der Atemschutzgeräte bzw. Funkgeräte ist der Landkreis Osnabrück verantwortlich. Er unterhält dafür in Bersenbrück die Feuerwehrtechnische Zentrale Nord (FTZ Nord) mit folgenden Werkstätten:

- Atemschutzwerkstatt
- Funkwerkstatt
- Metallwerkstatt
- Schlauchpflege
- Werkstatt

##### **7.4.2.2. Atemschutzwesen**

###### *Atemschutzgeräte:*

Die Feuerwehr Bohmte verfügt über folgenden Bestand an Atemschutzgeräten.



OF	Typ	Kennzeichen	AG-Norm	Zusatzbeladung	Rettungstasche
Bohmte	HLF 10	OS-YB 112	4		
	TLF 16/25	OS-XE 112	4		
	GW	OS-EZ 112			
	ELW	OS-JA 112			
Herringhausen	STLF 10/20	OS-CR 112	4		
	LF 8	OS-XF 112	4		
	MTW	OS-WV 112			
Hunteburg	TLF 20/30	OS-VE 112	4		
	LF 8	OS-ED 112	4		
	MTW	OS-DJ 112			
	AL 12	OS-ED 112			
Summe			24	0	0

Tab. 7.4-6: FW Bohmte: Atemschutzgeräte

Die Anzahl der Atemschutzgeräte gewährleisten einen qualifizierten Einsatz gemäß FwDV 7. Nach Gebrauch können die Atemschutzgeräte in der FTZ Nord in Bersenbrück getauscht werden.

*Atemschutzpflegestelle:*

Die Atemschutzpflegestelle der Feuerwehr Bohmte ermöglicht die qualifizierte Reinigung, Prüfung und Desinfektion der Atemanschlüsse (Atemschutzmasken).



Abb. 7.4-7: OF Bohmte: Atemschutzpflegestelle der Feuerwehr Bohmte

Das Prüfen und Befüllen der Atemschutzgeräte erfolgt in der feuerwehrtechnischen Zentrale des Kreises.



*Atemschutzgeräteträgerüberwachung:*

Die Feuerwehr Bohmte führt eine manuelle Atemschutzüberwachung der Geräteträger im Einsatz.

*Rettungstrupptasche:*

Die Ortsfeuerwehler der Feuerwehr Bohmte verfügen jeweils über ein Rettungstrupptasche, die bei Bedarf mit einem Atemschutzgerät ausgestattet wird.

**7.4.2.3. Persönliche Schutzausrüstungen (PSA)**

Durch die in den letzten Jahren ständig gestiegenen Anforderungen an die Schutzkleidung sind auch die verbundenen Kosten erheblich gestiegen. Im Hinblick auf die Ausstattung mit PSA, die für den Innenangriff aus Nomex-Material bestehen sollte, wurde für die Feuerwehr folgende Mindestausstattung festgelegt:

- Alle Einsatzkräfte sind mit einer Brandschutzjacke nach HuPF<sup>1</sup> ausgestattet
- Alle Atemschutzgeräteträger verfügen über Einsatzüberhosen nach HuPF

Um die hochwertige Einsatzbekleidung der Feuerwehr gemäß Hygienerichtlinien und Herstellerangaben zu reinigen und zu imprägnieren, ist es erforderlich, diese professionell waschen zu lassen und nach ca. 10 Jahren auszumustern.

Aus dieser Erfahrung ergeben sich für Einsatzkräfte, die im Brandschutz tätig sind, Investitionskosten von ca. 1.000,- € / FA. Die bedarfsgerechten Kosten p.a. zur Gewährleistung einer qualifizierten Ausstattung mit PSA sind in Tab. 7.10 ausgewiesen.

Einsatzbereich	Anzahl FA	Mittelbedarf p.a. (ca.-Angabe)
Brandschutz (ehrenamtlich)	128	12.800,00 €

Tab. 7.4-8: Kosten für PSA

Die für die Feuerwehr Bohmte eingesetzten Haushaltsmittel sind in Tab. 7.4-9 dargestellt.

Haushaltsjahr	PSA
2012	14.202,80 €
2013	17.071,43 €
2014	3.605,00 €
2015	7.570,250 €
2016	11.417,08 €

Tab. 7.4-9: Ausgaben für PSA

Auf der Grundlage der Vergleichsrechnung zeigen die Haushaltsansätze, dass eine qualifizierte Ausrüstung der Feuerwehr Bohmte mit PSA gewährleistet ist.

<sup>1</sup> "Herstellungs- und Prüfungsbeschreibung für eine universelle Feuerwehrsutzbekleidung

<b>Gemeinde Bohmte</b>	Feuerwehrbedarfsplan 2017	Seite 73 von 150
FD Zentrale Aufgaben und Bürgerservice	Datei: 2018_01_23 Gde_Bohmte_FWBP2017.docx	



*Bekleidungskammer:*

Für die PSA sowie die Ausgehuniformen gibt es bei der Feuerwehr Bohmte zurzeit keine zentrale Kleiderkammer.

*Waschen und Trocknen der PSA:*

Zum Waschen und Imprägnieren der PSA haben die Ortsfeuerwehren Haushaltswaschmaschinen beschafft.

**7.4.2.4. Gerätewartung und kleinere Instandsetzungsarbeiten**

*Werkstatt:*

Zur Wartung und Pflege der Fahrzeuge bzw. Anhänger sowie der Ausrüstung wird bei der Ortsfeuerwehr Bohmte eine Werkstatt betrieben. Die Reparaturen erfolgen im Rahmen der Möglichkeiten der ehrenamtlichen FA. Größere Reparaturen werden extern vergeben oder durch die FTZ Nord bzw. die FTZ Süd erledigt.



Abb. 7.4-10: OF Bohmte: Werkstatt

*Schlauchpflege:*

Das Waschen, Trocken und Prüfen der Schläuche erfolgt in der FTZ Nord bzw. die FTZ Süd des Landkreises Osnabrück.

**7.4.2.5. Ölabwehr**

Die Beseitigung von kleineren Öl- und Kraftstoffspuren auf öffentlichen Verkehrsflächen erfolgt in der Regel durch die ehrenamtlichen FA.



#### *Öl-Unfälle auf öffentlichen Verkehrsflächen:*

Für diese Aufgaben wird keine besondere Ausrüstung vorgehalten. Die verlasteten Geräte ermöglichen eine vorwiegend mechanische Beseitigung von Verunreinigungen auf Verkehrsflächen. Durch Aufbringen von speziellen Bindemitteln sowie entsprechende Einarbeitung in die verschmutzte Oberfläche und anschließende Aufnahme wird versucht, eine Abstumpfung der Oberfläche zu erreichen, um die Gefährdung für den öffentlichen Verkehr zu beseitigen.

Diese Vorgehensweise entspricht nicht mehr dem Stand der Technik und kann nur als Sofortmaßnahme zur Abwehr der akuten Gefahr angesehen werden. Seitens des Beirates „Lagerung und Transport wassergefährdender Stoffe“ des Bundesumweltministeriums wird als notwendige Folgemaßnahme zur oben erläuterten Sofort-/Erstmaßnahme eine maschinelle Ölspurbeseitigung empfohlen, um die Rutschfestigkeit der Verkehrsfläche wiederherzustellen. Hierzu können so genannte Öl-Wasch-Saug-Fahrzeuge eingesetzt werden. Die Beseitigung der Ölspur erfolgt durch Aufbringen eines Wasser-Reinigungsmittelgemisches, welches anschließend wieder aufgesaugt wird. Durch dieses Verfahren ist im Vergleich zum Bindemittelverfahren eine nahezu rückstandslose Aufnahme der Verunreinigung gegeben, wodurch die Belastung für die Umwelt minimiert wird.

#### *Öl-Unfälle auf Wasserflächen:*

Damit bei einem Öl-Austritt eine Verschmutzung des Dümmers verhindert werden kann, wird bei der OF Hunteburg eine Ölsperre vorgehalten, durch die aufgrund ihres Ölrückhaltevermögens die Hunte als Zufluss zum Dümmer qualifiziert abgesperrt und so eine weitere Ausbreitung des Öls über die Wasseroberfläche verhindert werden kann. Das sich sammelnde Öl muss dann entsprechend aufgenommen werden.

#### **7.4.2.6. Hydraulisches Spreiz- und Schneidgerät**

Die Ausstattung mit hydraulischen Spreiz- und Schneidgerät für die technische Unfallrettung zeigt Tab. 7.4-11.

Standort	Hydraulisches Rettungsgerät
Bohmte	1
Herringhausen	1
Hunteburg	1

Tab 7.4-11: Vorhaltung hydraulisches Spreiz- und Schneidgerät

Die Ausstattung der Ortsfeuerwehren mit hydraulischen Spreiz- und Schneidgerät gewährleistet, dass innerhalb von ca. 8 Minuten die notwendige Ausrüstung zur Verfügung steht. Außerdem kann die Stützpunktfeuerwehr Bohmte auch noch im Rahmen der überörtlichen Hilfe tätig werden. Für erweiterte Einsätze steht zudem ein Rüstwagen (RW 2) bei der Feuerwehr Bramsche zur Verfügung.



#### 7.4.2.7. Rettungsgerät für die Wasser- und Eisrettung

Bei der Ortsfeuerwehr Herringhausen werden für die Eigensicherung zwei Rettungswesten vorgehalten. Ein Konzept zur Eis- und Wasserrettung sowie Überlebensanzüge für Ertrinkungsnotfälle sind nicht vorhanden.

#### 7.4.2.8. Kommunikationstechnik

##### *Alarmierung:*

Die Feuerwehr Bohmte verfügt über 128 digitale Funkmeldeempfänger. Damit ist eine selektive Alarmierung aller Einsatzkräfte möglich. In Abhängigkeit vom Personalbedarf aufgrund des Einsatzstichwortes können unter Berücksichtigung der Verfügbarkeit unterschiedliche Gruppen programmiert und alarmiert werden. Zusätzlich werden zur Alarmierung der Ortsfeuerwehren Sirenen an folgenden Standorten unterhalten:

Stadtteil/Ortschaft	Adresse
Bohmte	Schulstr. 1
	Leverner Str. 17
	Bruchheide 15
Herringhausen	Feldkampstr. 1
	Mindener Str. 12
	Feldstr. 2
Hunteburg	Hauptstr. 47
	Dammer Str. 41
	Am Amtshaus 2
	Auf dem Kerfelde 3

Tab 7.4-12: Sirenenstandorte

##### *Einsatzstellenfunk:*

Für den Einsatzstellenfunk werden zurzeit digitale und analoge Handsprechfunkgeräte parallel genutzt. Tab. 7.4-13 zeigt die vorhandene Geräteanzahl. Beim Abgleich mit der Norm ist zu berücksichtigen, dass gemäß FwDV 7 „Atenschutz“ jeder Atemschutztrupp über ein Handsprechfunkgerät verfügen muss. Die Ausstattung entspricht jedoch nicht dem Mindeststandard.

Die HRT-Zusatzausstattung ist personenbezogen und dient dem Ortsbrandmeister bzw. Gemeindebrandmeister als Führungsmittel um direkt zum Einsatzort zu fahren.

<b>Gemeinde Bohmte</b>	Feuerwehrbedarfsplan 2017	Seite 76 von 150
FD Zentrale Aufgaben und Bürgerservice	Datei: 2018_01_23 Gde_Bohmte_FWBP2017.docx	



OF	Typ	Kennzeichen	MRT	HRT-Norm	HRT-Zusatzausstattung	4m	2m
Gemeinde	GBM				1	1	1
	stellv. GBM				1		
Bohmte	OBM				1		
	stellv. OBM				1		
	HLF 10	OS-YB 112	1	2			4
	TLF 16/25	OS-XE 112	1	2			6
	GW	OS-EZ 112	1	1			
	ELW	OS-JA 112	3	1		1	2
	FW-Anh. TS						
Herringhausen	OBM				1		
	stellv. OBM				1		
	STLF 10/20	OS-CR 112	1	2			4
	LF 8	OS-XF 112	1	2			4
	MTW	OS-WV 112	1	1		1	1
Hunteburg	OBM				1		
	stellv. OBM				1		
	TLF 20/30	OS-VE 112	1	2			4
	LF 8	OS-ED 112	1	2			4
	MTW	OS-DJ 112	1	1		1	1
AL 12							
<b>Summe</b>			<b>12</b>	<b>16</b>	<b>8</b>	<b>4</b>	<b>31</b>

Tab 7.4-13: FW Bohmte: Ausstattung mit Handsprechfunkgeräten

#### *Festnetztelefon:*

Die Ortsfeuerwehren verfügen über Telefonanschlüsse im Feuerwehrhaus.

#### *Mobiltelefon:*

Zurzeit stehen bei den Ortsfeuerwehren Hunteburg und Herringhausen keine Geräte zur Sprachkommunikation in das öffentliche Mobilfunknetz sowie zur Nutzung des Internets an der Einsatzstelle zur Verfügung. Lediglich der ELW 1 der OF Bohme ist qualifiziert ausgestattet.

Der Leiter der Feuerwehr und sein Vertreter sind über ihre privaten Mobiltelefone ständig erreichbar.

#### **7.4.2.9. Räumgerät (Winterdienst)**

Beim Ortstermin in Bohmte war eine den Flächenverhältnissen angepasste Ausstattung mit maschinengetriebenen Räumgeräten nicht vorhanden. Dies ist vor dem Hintergrund zu bewerten, dass jederzeit ein sicheres Begehen und Befahren der Hallenzugänge und der Zufahrten möglich sein muss.

Derzeit gibt es zudem keine Regelung zur Umsetzung der Räumspflicht im öffentlichen Bereich der Gehwege vor der Feuerwehrhäusern

<b>Gemeinde Bohmte</b>	Feuerwehrbedarfsplan 2017	Seite 77 von 150
FD Zentrale Aufgaben und Bürgerservice	Datei: 2018_01_23 Gde_Bohmte_FWBP2017.docx	



## 7.5. Verfügbarkeitsanalyse

Im Rahmen der Verfügbarkeitsanalyse erfolgte zunächst eine Auswertung der Einsatzdaten im Hinblick auf die Einhaltung der Hilfsfrist/en sowie der Erfüllung der/des Schutzziele/s. Weiterhin wurde für die bestehenden Standorte im Wege einer Fahrzeitsimulation das planerisch hinreichend schnell erreichbare Gebiet der Gemeinde Bohmte ermittelt und dargestellt.

### 7.5.1. Auswertung der Einsatzdaten

Für die weitere Untersuchung wurde auf Aufzeichnungen der Feuerwehr Bohmte sowie Material der Leitstelle Osnabrück aus dem Zeitraum 01/2013–09/2017 (57 Monate) zurückgegriffen. Insgesamt sind für diesen Zeitraum 439 Einsätze dokumentiert. Von diesen befanden sich 376 im besiedelten Bereich und weitere außerhalb davon (z.B. an außerörtlichen Straßen oder Einzelgehöften). Aufgrund des Einsatzstichwortes bestand für 172 der 376 Einsätze eine Hilfsfristrelevanz und für 96 Einsätze eine Schutzzielrelevanz.

Insbesondere die letztgenannten Einsätze sollen weitergehend betrachtet werden.

#### 7.5.1.1. Verteilung der Einsätze

*Zeitliche Verteilung der Einsätze:*

Zur Ermittlung der tageszeitlichen Verteilung der Einsätze wurden alle 439 Einsätze aus dem Zeitraum 01/2013–09/2017 analysiert.

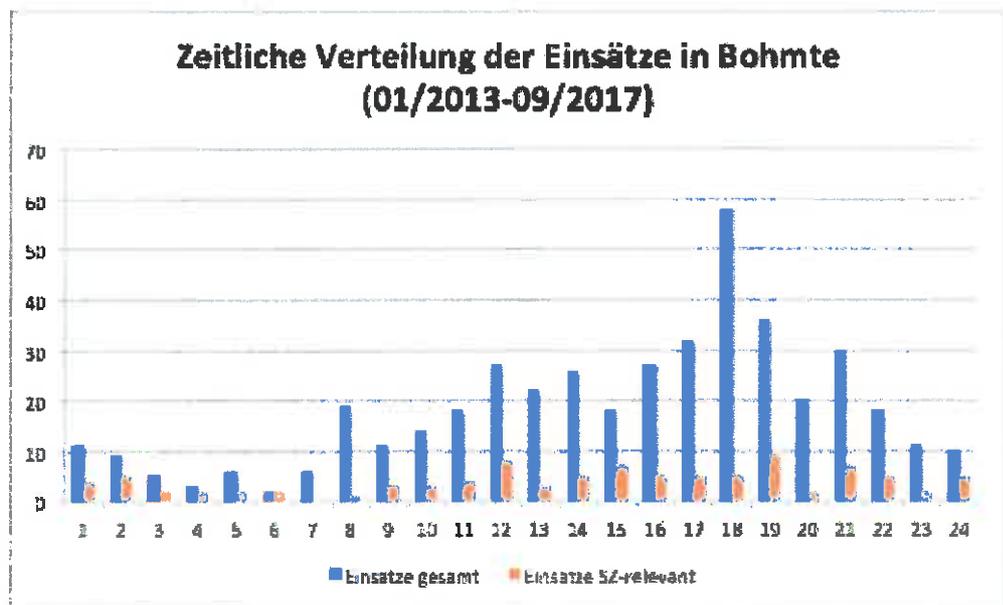


Abb. 7.5-1: Tageszeitliche Verteilung der Einsätze (01/2013–09/2017)

Die Verteilung der Einsätze auf die Wochentage ist in Abb. 7.5-2 dargestellt. Auffallend ist das höhere Aufkommen am Wochenende.

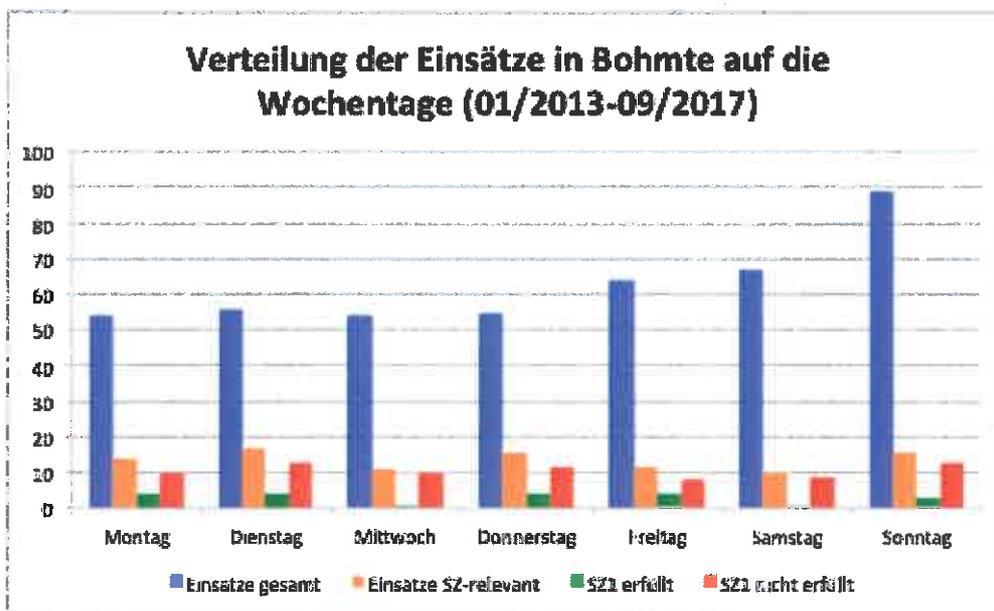


Abb. 7.5-2: Verteilung der Einsätze auf die Wochentage (01/2013–09/2017)

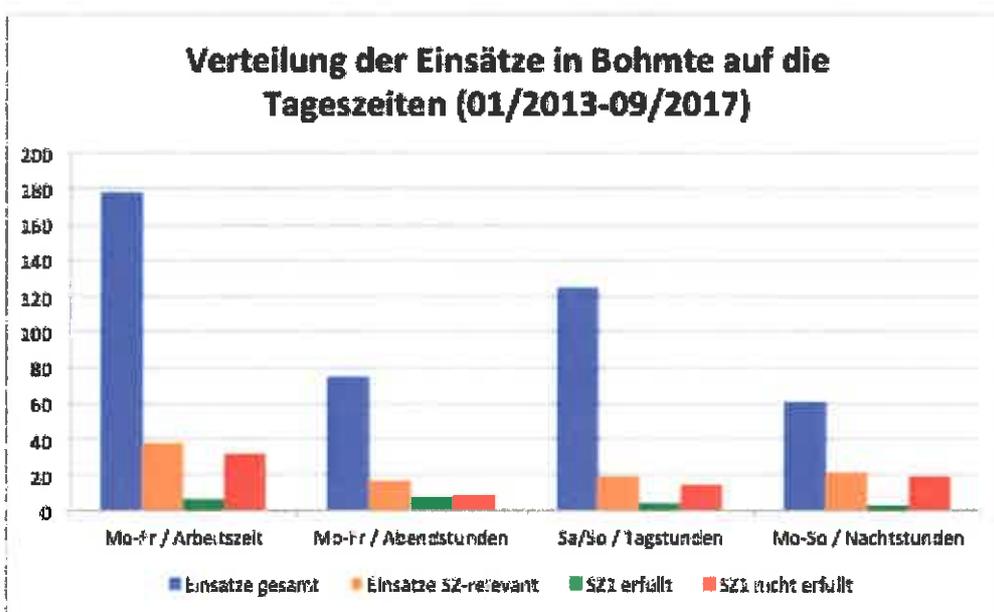


Abb. 7.5-3: Verteilung der Einsätze auf Tageszeitintervalle (01/2013–09/2017)

Die tageszeitliche Verteilung der Einsätze (Abb. 7.5-1) zeigt, dass sich die Einsätze im Zeitfenster zwischen 12:00 und 22:00 Uhr häufen. Somit werden die Löschgruppen insbesondere nachmittags sowie in den frühen Abendstunden gefordert.

<b>Gemeinde Bohmte</b>	Feuerwehrbedarfsplan 2017	Seite 79 von 150
FD Zentrale Aufgaben und Bürgerservice	Datei: 2018_01_23 Gde_Bohmte_FWBP2017.docx	



### *Örtliche Verteilung der Einsätze im Gemeindegebiet:*

Die örtliche Verteilung der Einsätze zeigt, dass die Feuerwehr aufgrund der Einwohnerdichte und der Risiken insbesondere in den Gemeindeteilen Bohmte und Hunteburg gefordert ist.

Die im Untersuchungszeitraum durchgeführten Einsätze sind in Abb. 7.5-4 nach Einsatzort und Einsatzzeit dargestellt.

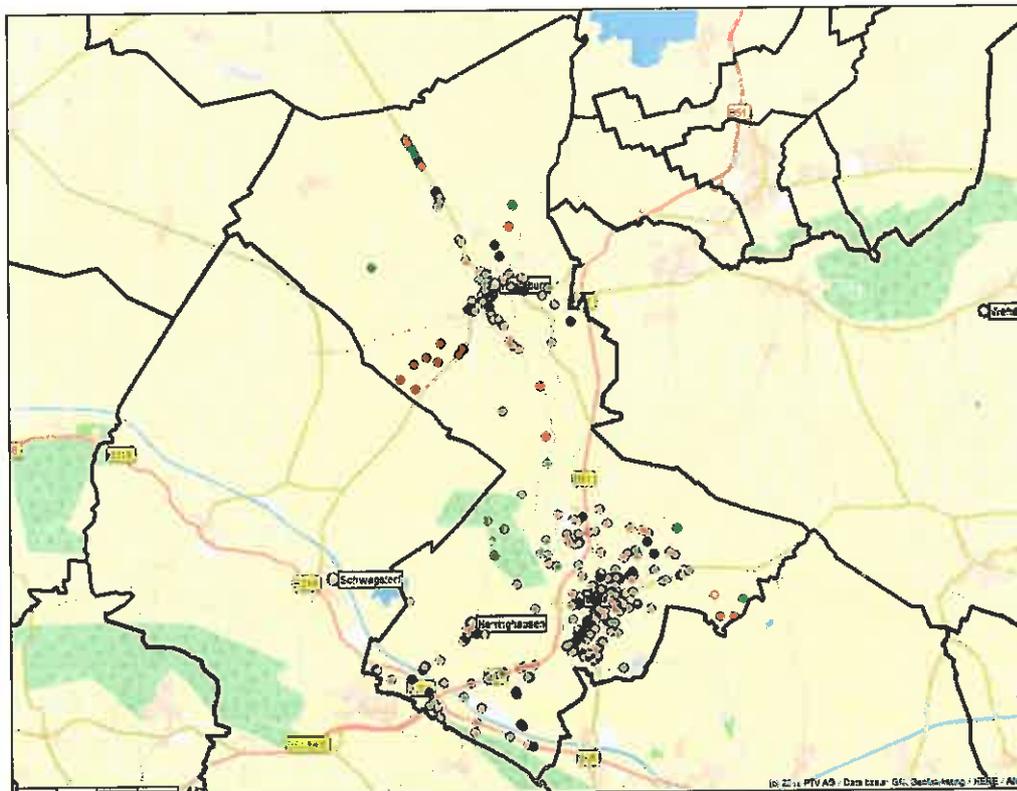


Abb. 7.5-4: Örtliche Verteilung der schutzzielrelevanten Einsätze in der Gemeinde Bohmte mit zeitlichem Bezug

- Orange: Mo-Fr tagsüber
- Braun: Mo-Fr abends
- Grün: Sa/So tagüber
- Grau: nachts

#### **7.5.1.2. Hilfsfristanalyse**

Für die 172 hilfsfristrelevanten Einsätze wurde zunächst die Einhaltung der Hilfsfrist analysiert (Abb. 7.5-5). Bei dieser Prüfung wird untersucht, ob innerhalb der Hilfsfrist 1 (HF 1) von 8 Minuten bzw. der Hilfsfrist 2 (HF 2) von 13 Minuten zumindest ein (erstes) Einsatzmittel am Einsatzort eingetroffen war (unabhängig von der FA-Stärke). Es zeigt sich, dass in 61 Fällen ein erstes Fahrzeug die Hilfsfrist 1 erfüllte und in weiteren 81 Fällen zumindest die Hilfsfrist 2. Bei der



Auswertung ist jedoch zu beachten, dass teilweise der Zeitstempel des Eintreffens am Einsatzort im Material der Leitstelle nicht vermerkt ist.

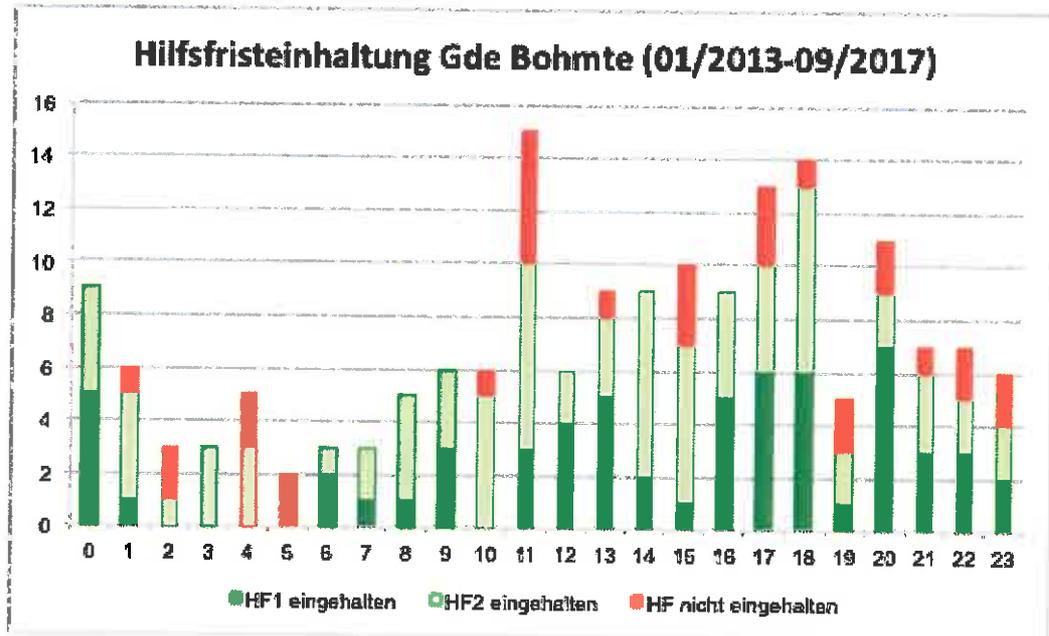


Abb. 7.5-5: Hilfsfristeinhaltung in tageszeitlicher Verteilung (01/2013–09/2017)

In etwas mehr als 35 % der hier relevanten Fälle wurde die HF 1 (8 Minuten), in insgesamt rund 83 % zumindest die HF 2 (13 Minuten) eingehalten.

### 7.5.1.3. Schutzzieldauswertung

Weitergehend wurde für die 96 schutzzielrelevanten Einsätze die Erfüllung des Schutzziels festgestellt (Abb. 7.5-6). Bei dieser Prüfung wird nun untersucht, ob innerhalb der HF 1 bzw. der HF 2 auch die notwendigen FA-Stärken am Einsatzort waren (Schutzziel (SZ) 1 bzw. SZ 2).

Art	01/2013 – 09/2017
Schutzzielrelevante Einsätze	96
Schutzziel 1 erfüllt	21
Erreichungsgrad	21,9 %

Tab 7.5-6: Zielerreichungsgrad der Feuerwehr Bohmte bezüglich des Schutzziels 1

Die Auswertung in Tab. 7.5-6 zeigt, dass die Vorgabe, in zumindest 90 % der Fälle das Schutzziel 1 zu erfüllen, im Untersuchungszeitraum nicht erreicht worden ist. Dabei liegt der Erreichungsgrad in den Jahren bei 21,9 % und somit rund 78 Prozentpunkte unter der Vorgabe.

Durch die Einführung des Digitalfunks hat die Qualität der Dokumentation einen deutlichen Sprung gemacht so dass die Zeitstempel stärker umfassend und exakt vermerkt sind. So kann für die neun Monate des Jahres 2017 ein Zielerreichungsgrad bezüglich Schutzziel 1 von rund 53 % (9 von 17 Fällen) ermittelt werden.



Dennoch ist zur Erarbeitung von Lösungsvorschlägen eine tiefere Betrachtung notwendig.

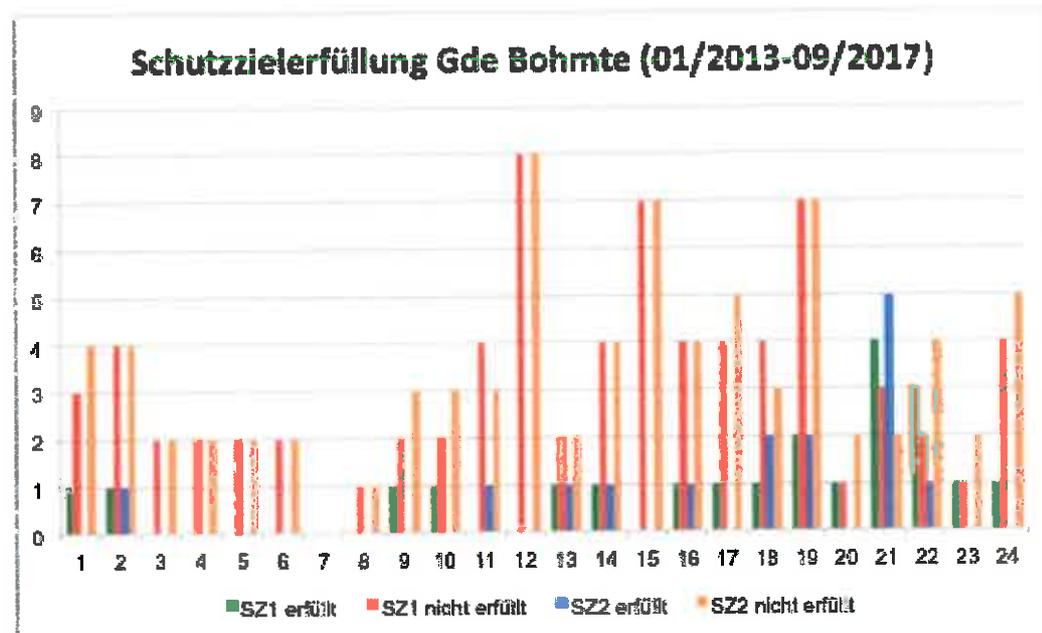


Abb. 7.5-7: Erfüllung des Schutzzielles in tageszeitlicher Verteilung (01/2013–09/2017)

In Abb. 7.5-7 wird das Erreichen der für den Einsatz notwendigen Kräfte in tageszeitlicher Verteilung dargestellt. Dabei zeigt eine grüne bzw. blaue Färbung das Erfüllen des Schutzzielles (SZ 1 bzw. SZ 2) an. Die Defizite sind rot bzw. orange (SZ 1 bzw. SZ 2 nicht erfüllt) markiert.

Problematisch ist somit teilweise die hinreichend schnelle Erreichbarkeit der Einsatzstellen, mehr noch jedoch das Bereitstellen der personellen Mindeststärke an der Einsatzstelle, d.h. die Sicherstellung von neun Funktionen innerhalb von 8 Minuten (SZ 1) bzw. weiterer sieben Funktionen nach 13 Minuten (SZ 2).

#### 7.5.2. Fahrzeitsimulation für die Hilfsfrist von 8 Minuten

Die Einhaltung der Hilfsfrist wird im Wesentlichen durch die Fahrzeit bestimmt, die vom Standort des Feuerwehrhauses bis zum Eintreffen am Einsatzort benötigt wird. Im Folgenden werden deshalb die Ergebnisse einer Fahrzeitsimulation aufgezeigt, um die planerische Erreichbarkeit der Bevölkerung innerhalb von 8 Minuten darzustellen. Die Fahrzeitsimulation, die vom jeweiligen Standort separat durchgeführt wird, zeigt, ob die Verteilung der Einheiten unter Berücksichtigung der Risikostruktur die Erfüllung des Schutzzielles gewährleisten kann.

<b>Gemeinde Bohmte</b>	Feuerwehrbedarfsplan 2017	Seite 82 von 150
FD Zentrale Aufgaben und Bürgerservice	Datei: 2018_01_23 Gde_Bohmte_FWBP2017.docx	



### 7.5.2.1. Erreichbarkeit der Bevölkerung durch die Ortsfeuerwehr Bohmte

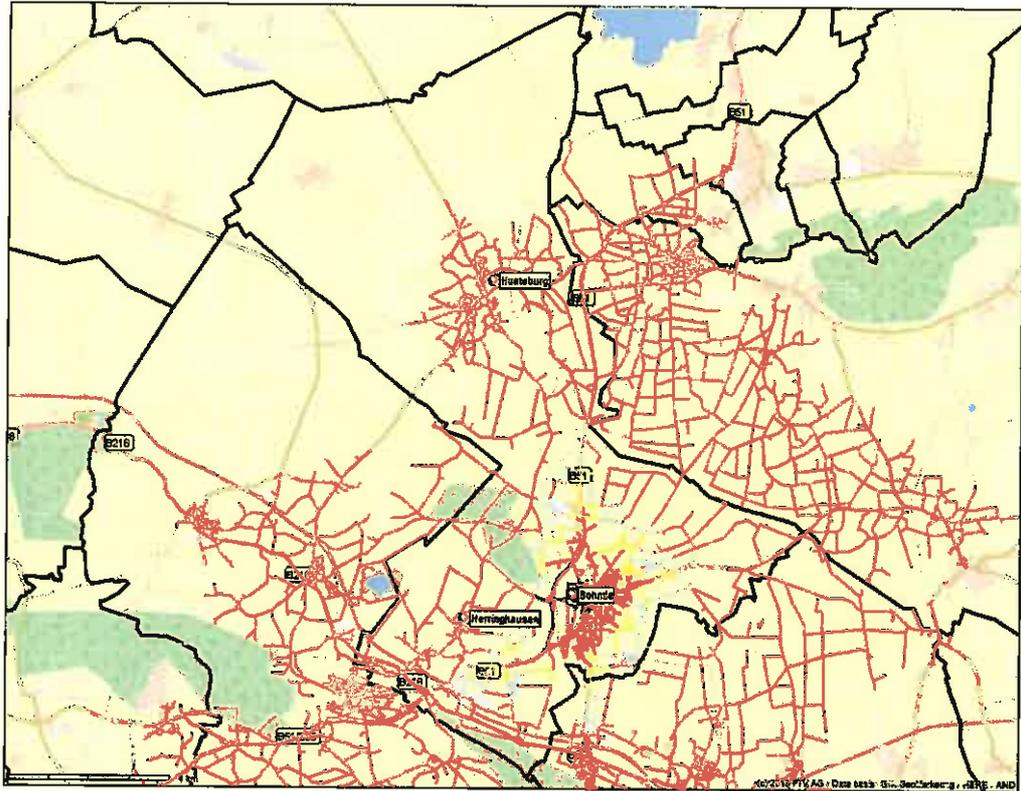


Abb. 7.5-8: Erreichbarkeit durch die Ortsfeuerwehr Bohmte (Am Feuerwehrhaus 2)

- dunkelgrün: Fahrzeit = 1 Min.
- hellgrün: Fahrzeit = 2 Min.
- hellgrün: Fahrzeit = 3 Min.
- gelb: Fahrzeit = 4 Min.
- hellblau: Fahrzeit = 5 Min.
- rot: Fahrzeit > 5 Min.

Durch die OF Bohmte kann im Wesentlichen der Gemeindeteil Bohmte planerisch erreicht werden. Eine Möglichkeit zur Unterstützung innerhalb der HF 1 in anderen Gemeindeteilen ist nicht erkennbar.



### 7.5.2.2. Erreichbarkeit der Bevölkerung durch die Ortsfeuerwehr Herringhausen

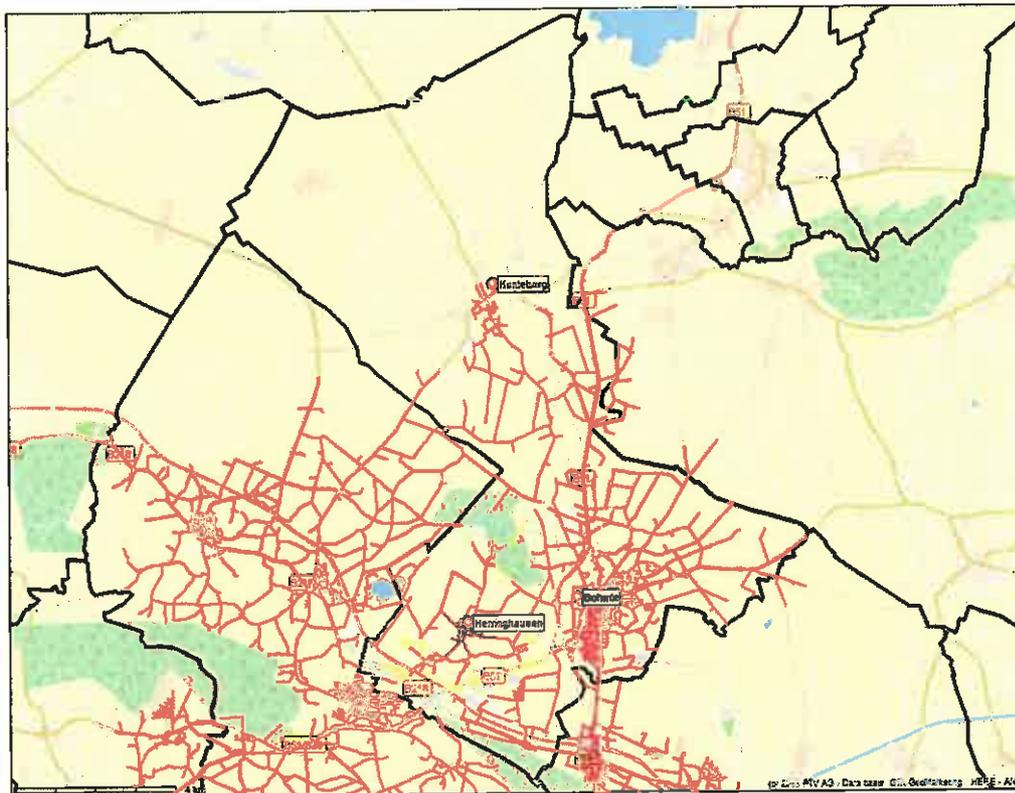


Abb. 7.5-10: Erreichbarkeit durch die Ortsfeuerwehr Herringhausen (Feldkampstr. 1)

- dunkelgrün: Fahrzeit = 1 Min.
- grün: Fahrzeit = 2 Min.
- hellgrün: Fahrzeit = 3 Min.
- gelb: Fahrzeit = 4 Min.
- hellblau: Fahrzeit = 5 Min.
- rot: Fahrzeit > 5 Min.

Durch die OF Herringhausen kann im Wesentlichen der Gemeindeteil Herringhausen planerisch erreicht werden. Eine Möglichkeit zur Unterstützung innerhalb der HF 1 in anderen Gemeindeteilen ist nicht erkennbar.



### 7.5.2.3. Erreichbarkeit der Bevölkerung durch die Ortsfeuerwehr Hunteburg

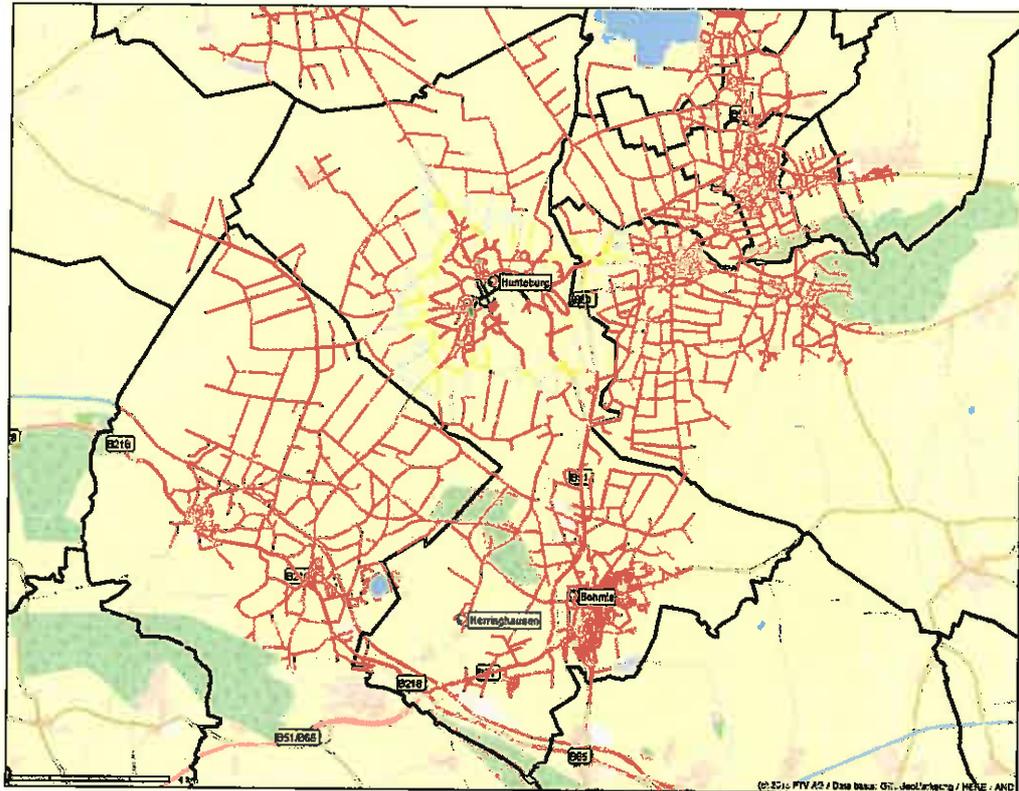


Abb. 7.5-9: Erreichbarkeit durch die Ortsfeuerwehr Hunteburg (Am Amtshaus 1)

- dunkelgrün: Fahrzeit = 1 Min.
- grün: Fahrzeit = 2 Min.
- hellgrün: Fahrzeit = 3 Min.
- gelb: Fahrzeit = 4 Min.
- hellblau: Fahrzeit = 5 Min.
- rot: Fahrzeit > 5 Min.

Durch die OF Hunteburg kann im Wesentlichen der Gemeindeteil Hunteburg planerisch erreicht werden. Eine Möglichkeit zur Unterstützung innerhalb der HF 1 in anderen Gemeindeteilen ist nicht erkennbar.

<b>Gemeinde Bohmte</b>	Feuerwehrbedarfsplan 2017	Seite 85 von 150
FD Zentrale Aufgaben und Bürgerservice	Datei: 2018_01_23 Gde_Bohmte_FWBP2017.docx	



#### 7.5.2.4. Erreichbarkeit der Bevölkerung durch die Ortsfeuerwehren (Ist-Situation)

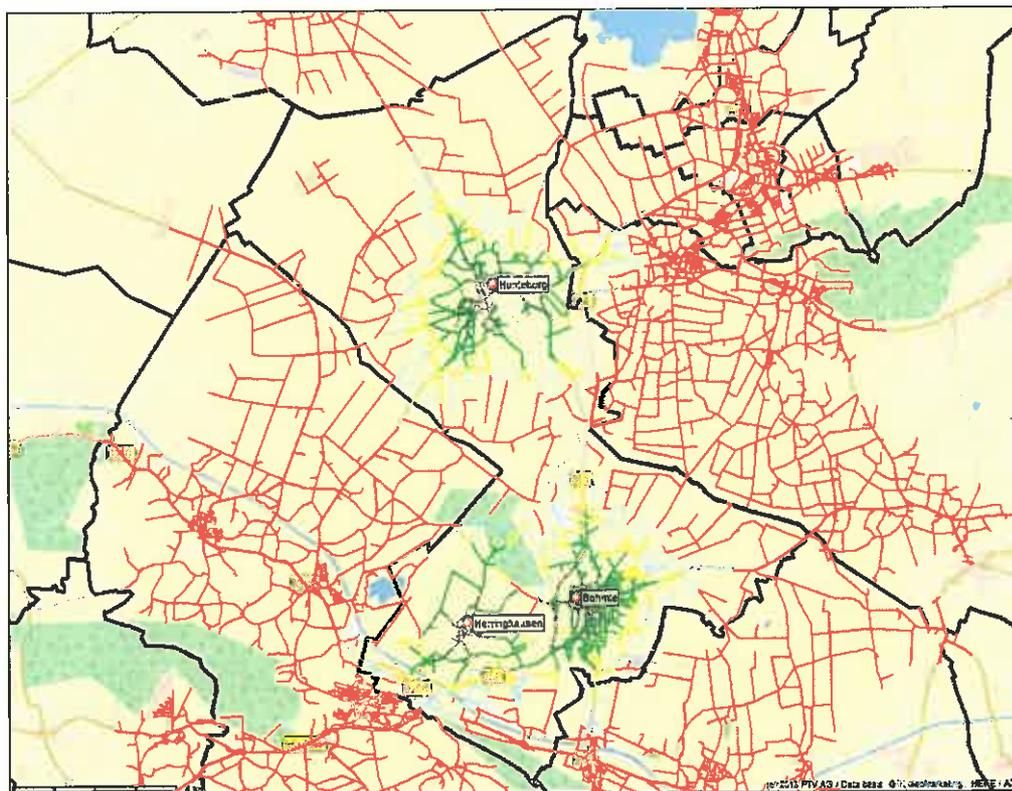


Abb. 7.5-11: Erreichbarkeit in der Ist-Situation

- dunkelgrün: Fahrzeit = 1 Min.
- hellgrün: Fahrzeit = 3 Min.
- hellblau: Fahrzeit = 5 Min.
- grün: Fahrzeit = 2 Min.
- gelb: Fahrzeit = 4 Min.
- rot: Fahrzeit > 5 Min.

Die Eintreffzeitsimulation zeigt, dass die gewachsene Struktur sicherstellt, dass alle Gemeindeteile, die aufgrund der Bevölkerungsdichte und des Gefahrenpotentials als kritisch zu betrachten sind, planerisch innerhalb von 8 Minuten erreicht werden können. Lediglich in dem an der westlichen Gemeindegrenze liegenden Gemeindeteil Hunteburg werden einige Bereiche erst verzögert planerisch erreicht.

#### 7.5.3. Fahrzeitsimulation innerhalb der Hilfsfrist von 13 Minuten

Zur Erfüllung des Schutzzieles 2 ist es notwendig, dass 16 FA nach 13 Minuten am Einsatzort sind. In den folgenden Fahrzeitsimulationen wird deshalb untersucht, welche Möglichkeiten der Unterstützung durch eine andere Ortsfeuerwehren der Feuerwehr Bohmte gegeben ist. Die Fahrzeitsimulationen, die wieder von den einzelnen Standorten separat durchgeführt werden, ergeben, welche Ortsfeuerwehr jeweils mitalarmiert werden sollte, um die notwendige Personalstärke innerhalb der Hilfsfrist 2 zusammenzuführen.

Gemeinde Bohmte	Feuerwehrbedarfsplan 2017	Seite 86 von 150
FD Zentrale Aufgaben und Bürgerservice	Datei: 2018_01_23 Gde_Bohmte_FWBP2017.docx	



### 7.5.3.1. Unterstützung durch die Ortsfeuerwehr Bohmte

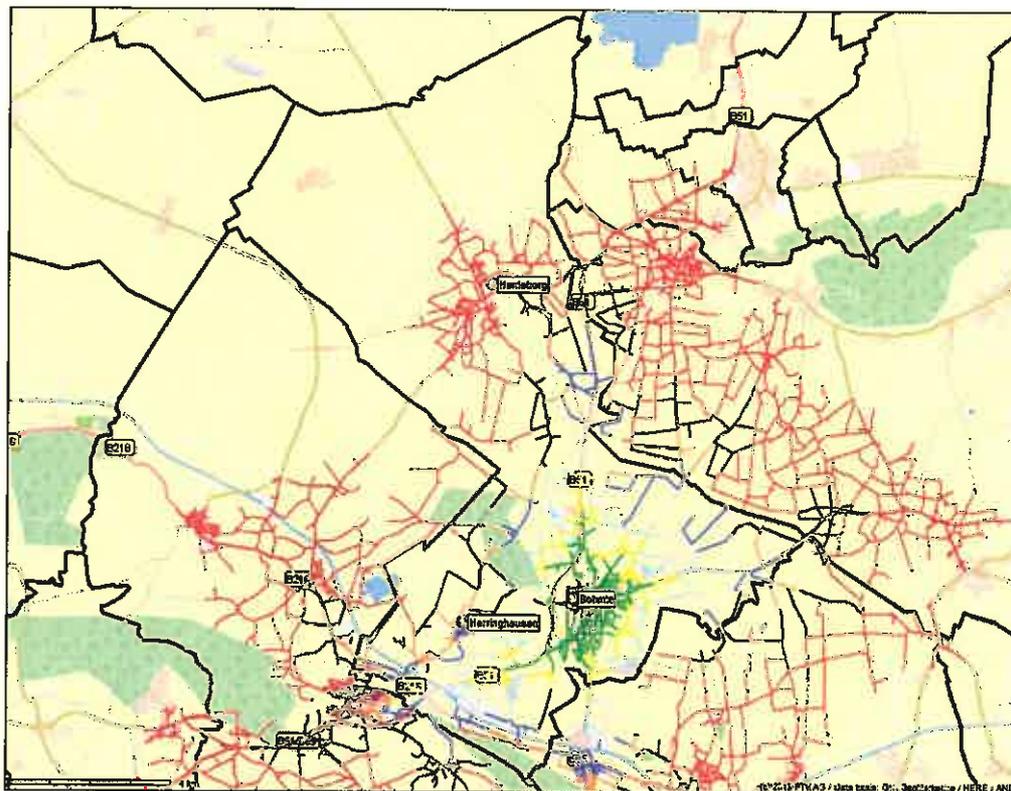


Abb. 7.5-12: Unterstützung durch die Ortsfeuerwehr Bohmte (Am Feuerwehrhaus 2)

- dunkelgrün: Fahrzeit = 1 Min.
- hellgrün: Fahrzeit = 3 Min.
- hellblau: Fahrzeit = 5 Min.
- blau: Fahrzeit = 7 Min.
- violett: Fahrzeit = 9 Min.
- rot: Fahrzeit > 10 Min.
- grün: Fahrzeit = 2 Min.
- gelb: Fahrzeit = 4 Min.
- pink: Fahrzeit = 6 Min.
- orange: Fahrzeit = 8 Min.
- grau: Fahrzeit = 10 Min.

Durch die OF Bohmte kann innerhalb der Hilfsfrist 2 zumindest der Gemeindeteil Herringhausen planerisch erreicht werden. Eine Möglichkeit zur Unterstützung anderer Gemeindeteile ist nicht erkennbar.



### 7.5.3.2. Unterstützung durch die Ortsfeuerwehr Herringhausen

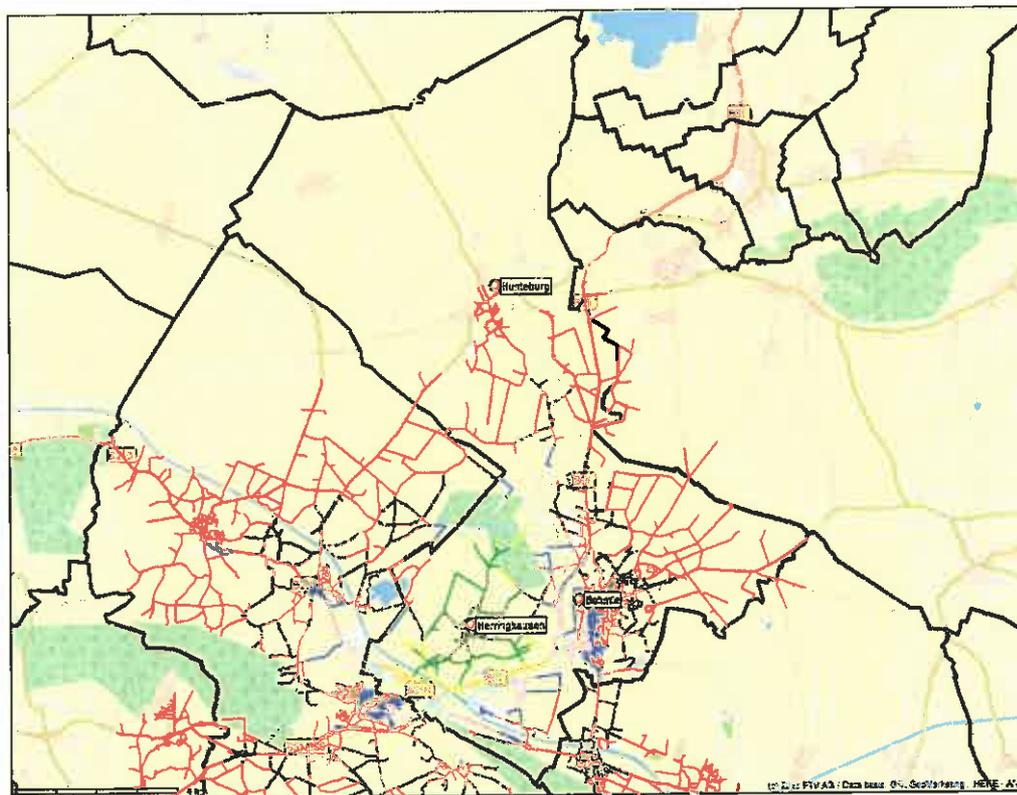


Abb. 7.5-14: Unterstützung durch die Ortsfeuerwehr Herringhausen (Feldkampstr. 1)

- dunkelgrün: Fahrzeit = 1 Min.
- hellgrün: Fahrzeit = 2 Min.
- hellblau: Fahrzeit = 3 Min.
- grün: Fahrzeit = 4 Min.
- blau: Fahrzeit = 5 Min.
- pink: Fahrzeit = 6 Min.
- violett: Fahrzeit = 7 Min.
- orange: Fahrzeit = 8 Min.
- rot: Fahrzeit = 9 Min.
- grau: Fahrzeit = 10 Min.
- rot: Fahrzeit > 10 Min.

Durch die OF Herringhausen kann innerhalb der Hilfsfrist 2 zumindest der Gemeindeteil Bohmte planerisch erreicht werden. Eine Möglichkeit zur Unterstützung anderer Gemeindeteile ist nicht erkennbar.



### 7.5.3.3. Unterstützung durch die Ortsfeuerwehr Hunteburg

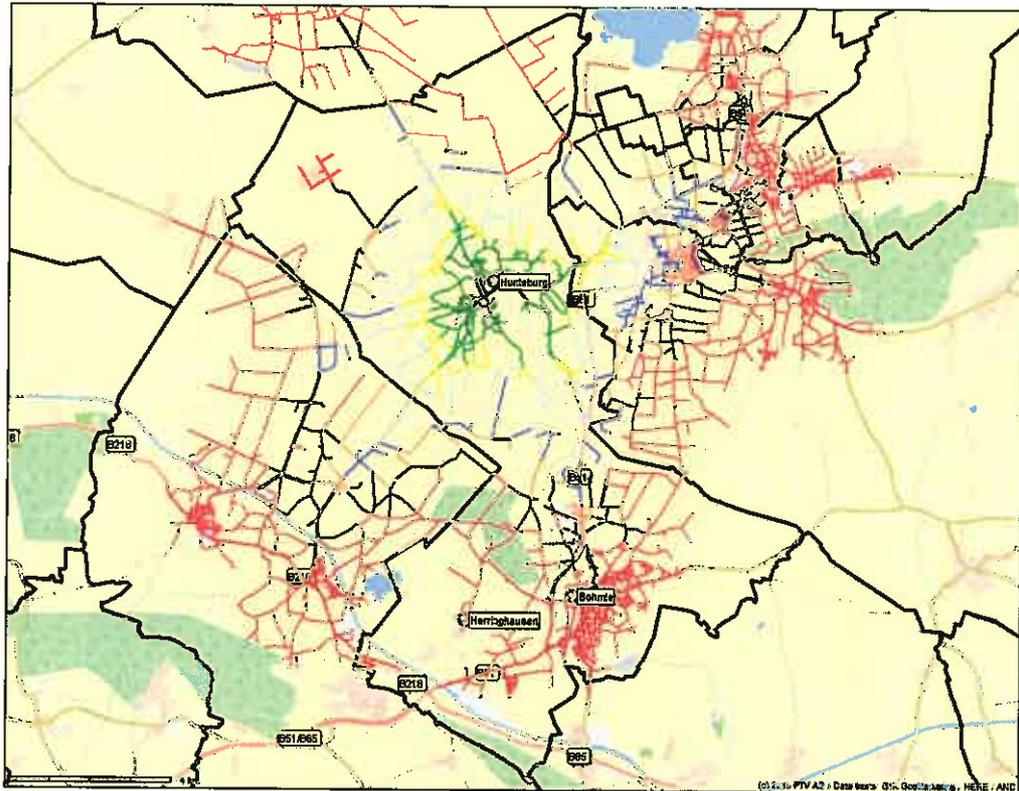


Abb. 7.5-13: Unterstützung durch die Ortsfeuerwehr Hunteburg (Am Amtshaus 1)

- dunkelgrün: Fahrzeit = 1 Min.
- hellgrün: Fahrzeit = 3 Min.
- hellblau: Fahrzeit = 5 Min.
- blau: Fahrzeit = 7 Min.
- violett: Fahrzeit = 9 Min.
- rot: Fahrzeit > 10 Min.
- grün: Fahrzeit = 2 Min.
- gelb: Fahrzeit = 4 Min.
- pink: Fahrzeit = 6 Min.
- orange: Fahrzeit = 8 Min.
- grau: Fahrzeit = 10 Min.

Durch die OF Hunteburg kann innerhalb der Hilfsfrist 2 kein weiterer Gemeindeteil planerisch erreicht werden. Eine Möglichkeit zur Unterstützung anderer Gemeindeteile ist demnach nicht erkennbar.

Umgekehrt ist auch der Bereich Hunteburg nicht innerhalb von 13 Minuten durch eine andere OF erreichbar. Die OF Hunteburg ist demnach bei Einsätzen in diesem Gemeindeteil innerhalb der Hilfsfristen 1 und 2 auf sich selbst gestellt.

<b>Gemeinde Bohmte</b>	Feuerwehrbedarfsplan 2017	Seite 89 von 150
FD Zentrale Aufgaben und Bürgerservice	Datei: 2018_01_23 Gde_Bohmte_FWBP2017.docx	



#### 7.5.3.4. Unterstützung durch die Ortsfeuerwehren (Ist-Situation)

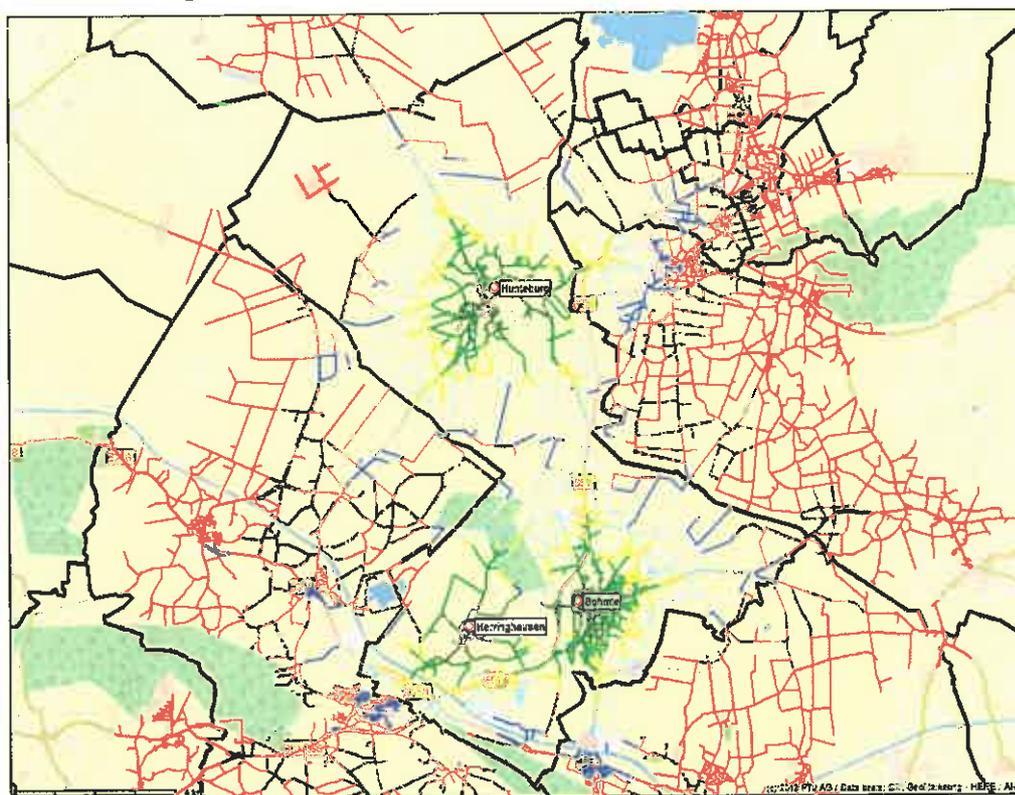


Abb. 7.5-16: Unterstützung durch die Ortsfeuerwehren der FW Bohmte

- dunkelgrün: Fahrzeit = 1 Min.
- grün: Fahrzeit = 2 Min.
- hellgrün: Fahrzeit = 3 Min.
- gelb: Fahrzeit = 4 Min.
- hellblau: Fahrzeit = 5 Min.
- pink: Fahrzeit = 6 Min.
- blau: Fahrzeit = 7 Min.
- orange: Fahrzeit = 8 Min.
- violett: Fahrzeit = 9 Min.
- grau: Fahrzeit = 10 Min.
- rot: Fahrzeit > 10 Min.

#### 7.5.4. Unterstützung im Rahmen der nachbarlichen Löschhilfe

Die Ausstattung der Feuerwehr Bohmte ist auf Grundlage der örtlichen Verhältnisse bemessen. Somit wird unter anderem keine Drehleiter (DLAK 23/12) und auch kein SW 2000 (nach neuer Norm: GW-Logistik mit Wasserkomponente) vorgehalten. Daher ist zu prüfen, in welcher Zeit im Rahmen der nachbarlichen Löschhilfe auf die Feuerwehren der Nachbarn zurückgegriffen werden kann.

In Abhängigkeit der bestehenden Risiken ist dabei zu differenzieren in welcher Einsatzzeit die erforderliche Fahrzeuge und Sonderausrüstung zur Verfügung stehen sollten.

Gemeinde Bohmte	Feuerwehrbedarfsplan 2017	Seite 90 von 150
FD Zentrale Aufgaben und Bürgerservice	Datei: 2018_01_23 Gde_Bohmte_FWBP2017.docx	



#### 7.5.4.1. Unterstützung durch die FW Ostercappeln und Bad Essen – Rettungsboot

Der Mittellandkanal als Bundeswasserstraße mit Verladeanlagen im Uferbereich erfordert den Einsatz eines Rettungsbootes innerhalb einer Hilfsfrist von 8 Minuten. Die Möglichkeiten die Rettungsboote benachbarter Feuerwehren zu nutzen ist nachfolgend dargestellt.

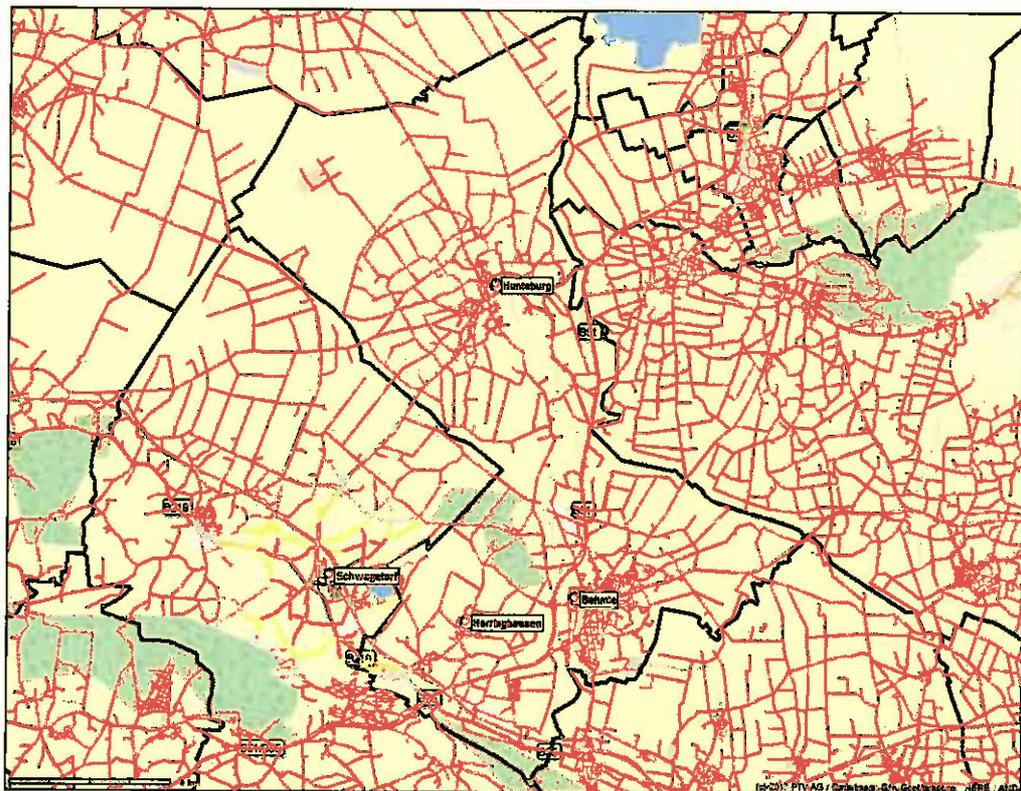


Abb. 7.5-17: Erreichbarkeit durch die OF Schwagstorf der Fw Ostercappeln (Rettungsboot)

- dunkelgrün: Fahrzeit = 1 Min.
- grün: Fahrzeit = 2 Min.
- hellgrün: Fahrzeit = 3 Min.
- gelb: Fahrzeit = 4 Min.
- hellblau: Fahrzeit = 5 Min.
- rot: Fahrzeit > 5 Min.

Durch die OF Schwagstorf der FW Ostercappeln kann die Sportbooteinsatzstelle Herringhausen planerisch nicht innerhalb der HF 1 erreicht werden.

<b>Gemeinde Bohmte</b>	Feuerwehrbedarfsplan 2017	Seite 91 von 150
FD Zentrale Aufgaben und Bürgerservice	Datei: 2018_01_23 Gde_Bohmte_FWBP2017.docx	

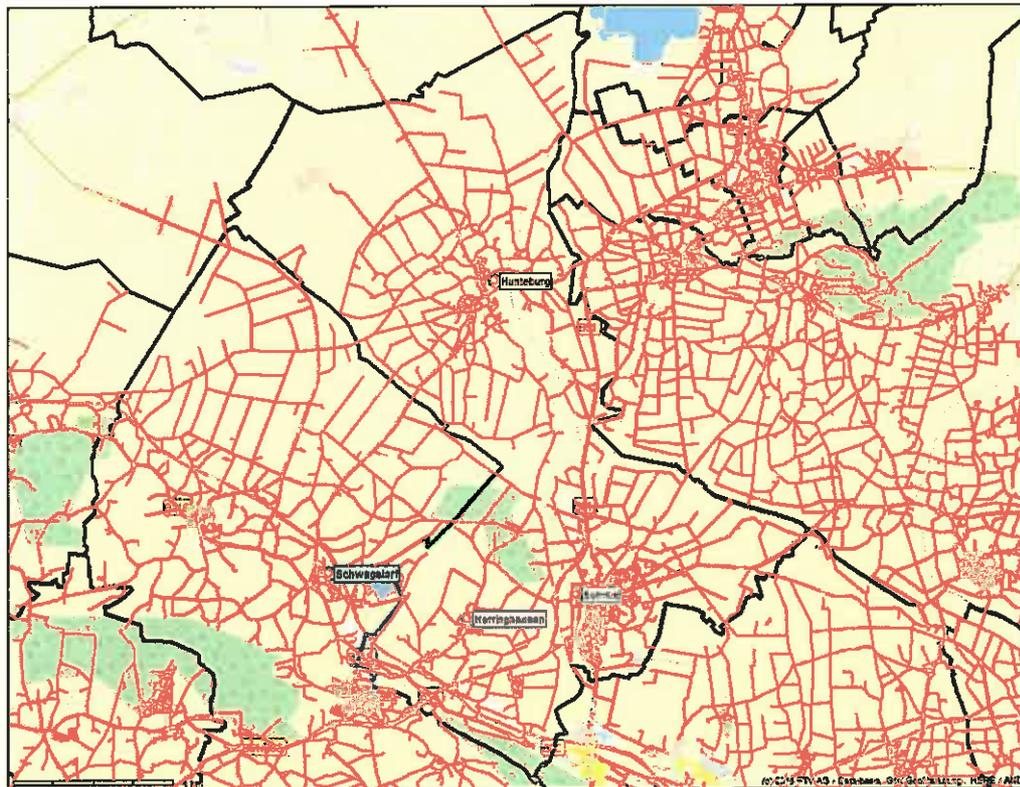


Abb. 7.5-18: Erreichbarkeit durch die OF Bad Essen-Eielstädt-Wittlage der FW Bad Essen (Rettungsboot)

- dunkelgrün: Fahrzeit = 1 Min.
- hellgrün: Fahrzeit = 2 Min.
- hellblau: Fahrzeit = 3 Min.
- gelb: Fahrzeit = 4 Min.
- rot: Fahrzeit = 5 Min.
- rot: Fahrzeit > 5 Min.

Durch die OF Bad Essen-Eielstädt-Wittlage der FW Bad Essen kann die Sportbooteinsatzstelle Herringhausen planerisch ebenfalls nicht innerhalb der HF 1 erreicht werden. Im Gegensatz zur OF Schwagstorf der FW Ostercappeln stellt sie aufgrund der größeren Entfernung auch keine Redundanz bei technischen Ausfällen dar.

<b>Gemeinde Bohmte</b>	Feuerwehrbedarfsplan 2017	Seite 92 von 150
FD Zentrale Aufgaben und Bürgerservice	Datei: 2018_01_23 Gde_Bohmte_FWBP2017.docx	



#### 7.5.4.2. Unterstützung mit Hubrettungsfahrzeugen

Jeder Aufenthaltsraum muss über zwei Rettungswege verfügen. Dabei wird der zweite Rettungsweg über die Leitern der Feuerwehr sichergestellt. Aufgrund der vorhandenen Gebäudehöhen ist in Bohmte selber keine Drehleiter erforderlich. In der unmittelbaren Umgebung werden aber an folgenden Standorten Drehleitern vorgehalten.

- FW Bad Essen: DLA(K) 23/12
- FW Belm: DLK 23/12
- FW Bramsche: DLK 23/12
- FW Damme: DLAK 23/12

*Unterstützung durch die Feuerwehr Bad Essen – Hubrettungsfahrzeug*

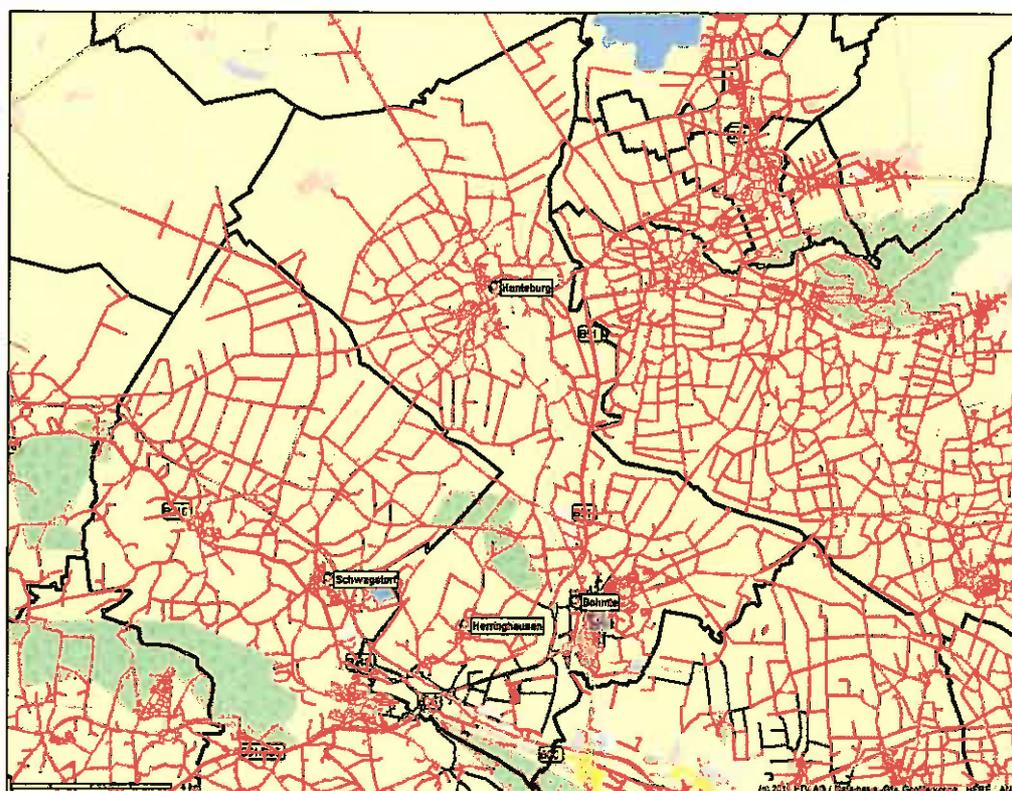


Abb. 7.5-19: Erreichbarkeit durch die Feuerwehr Bad Essen (DLA(K) 23/12)

- dunkelgrün: Fahrzeit = 1 Min.
- hellgrün: Fahrzeit = 2 Min.
- hellgrün: Fahrzeit = 3 Min.
- gelb: Fahrzeit = 4 Min.
- hellblau: Fahrzeit = 5 Min.
- pink: Fahrzeit = 6 Min.
- blau: Fahrzeit = 7 Min.
- orange: Fahrzeit = 8 Min.
- violett: Fahrzeit = 9 Min.
- grau: Fahrzeit = 10 Min.
- rot: Fahrzeit > 10 Min.

<b>Gemeinde Bohmte</b>	Feuerwehrbedarfsplan 2017	Seite 93 von 150
FD Zentrale Aufgaben und Bürgerservice	Datei: 2018_01_23 Gde_Bohmte_FWBP2017.docx	

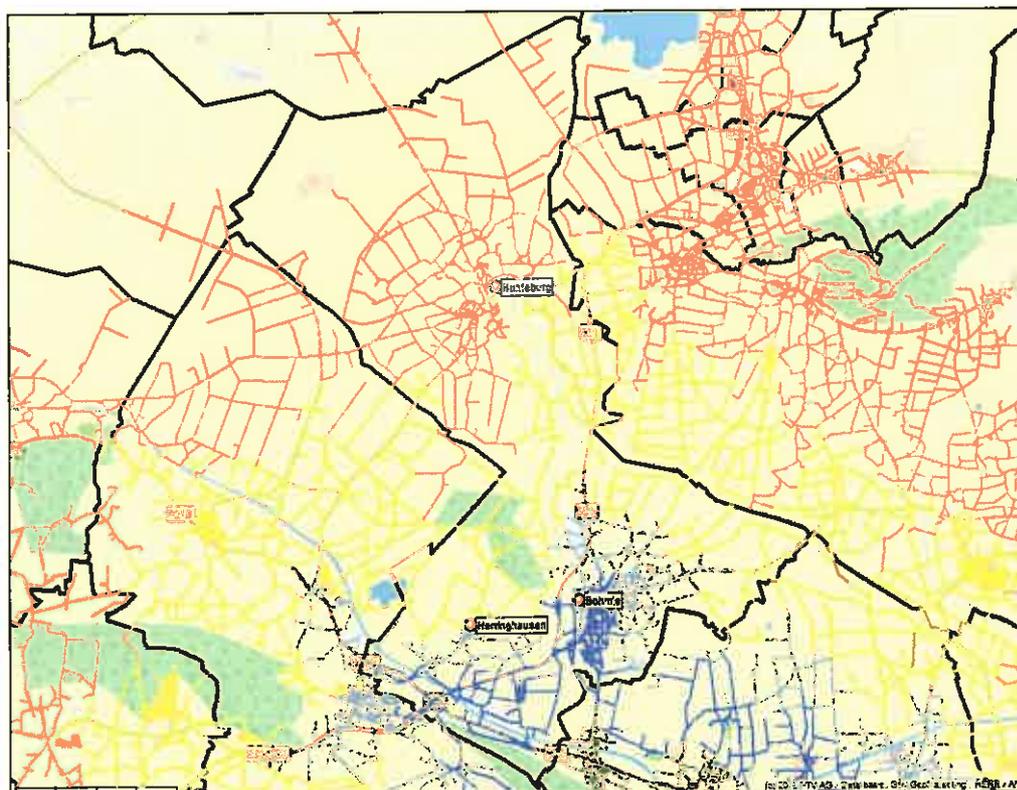


Abb. 7.5-20: Erreichbarkeit durch die Feuerwehr Bad Essen (DLA(K) 23/12)

- dunkelgrün: 0-5 min
- blau: 6-10 min
- graublau: 11-13 min
- gelb: 14-20 min
- orange: 21-25 min
- rot: 26-30 min

Die Fahrzeitsimulation zeigt, dass die Feuerwehr Bad Essen von Süden kommend einen Großteil des Gemeindegebietes innerhalb einer Fahrzeit von 25 Minuten erreichen kann. Lediglich der Ortsteil Hunteburg kann planerisch nicht qualifiziert erreicht werden. Dafür ist der Gemeindeteil Bohmte planerisch sogar innerhalb der Hilfsfrist 2 (13 Minuten) erreichbar.

<b>Gemeinde Bohmte</b>	Feuerwehrbedarfsplan 2017	Seite 94 von 150
FD Zentrale Aufgaben und Bürgerservice	Datei: 2018_01_23 Gde_Bohmte_FWBP2017.docx	



### *Unterstützung durch die Feuerwehr Belm – Hubrettungsfahrzeug*

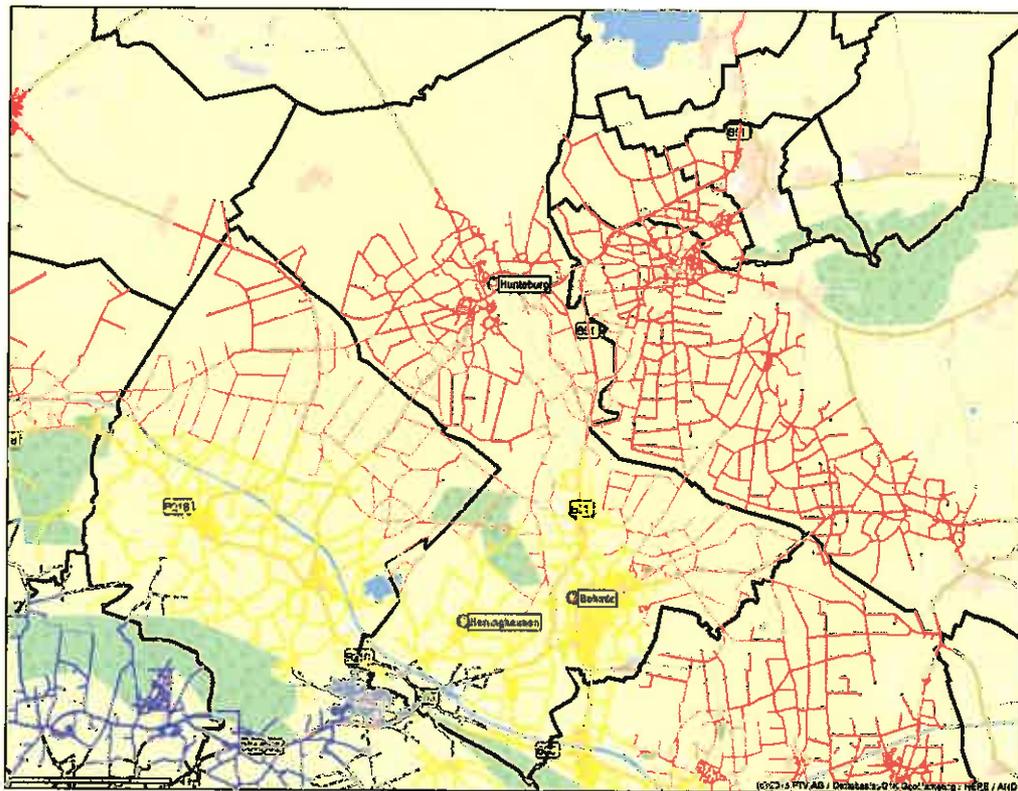


Abb. 7.5-21: Erreichbarkeit durch die Feuerwehr Belm (DLK 23/12)

- dunkelgrün: 0-5 min
- blau: 6-10 min
- graublau: 11-13 min
- gelb: 14-20 min
- orange: 21-25 min
- rot: 26-30 min

Die Fahrzeitsimulation zeigt, dass die Feuerwehr Belm den südlichen Gemeindeteil planerisch innerhalb einer Fahrzeit von 25 Minuten erreichen kann.

Gemeinde Bohmte	Feuerwehrbedarfsplan 2017	Seite 95 von 150
FD Zentrale Aufgaben und Bürgerservice	Datei: 2018_01_23 Gde_Bohmte_FWBP2017.docx	



### Unterstützung durch die Feuerwehr Bramsche – Hubrettungsfahrzeug

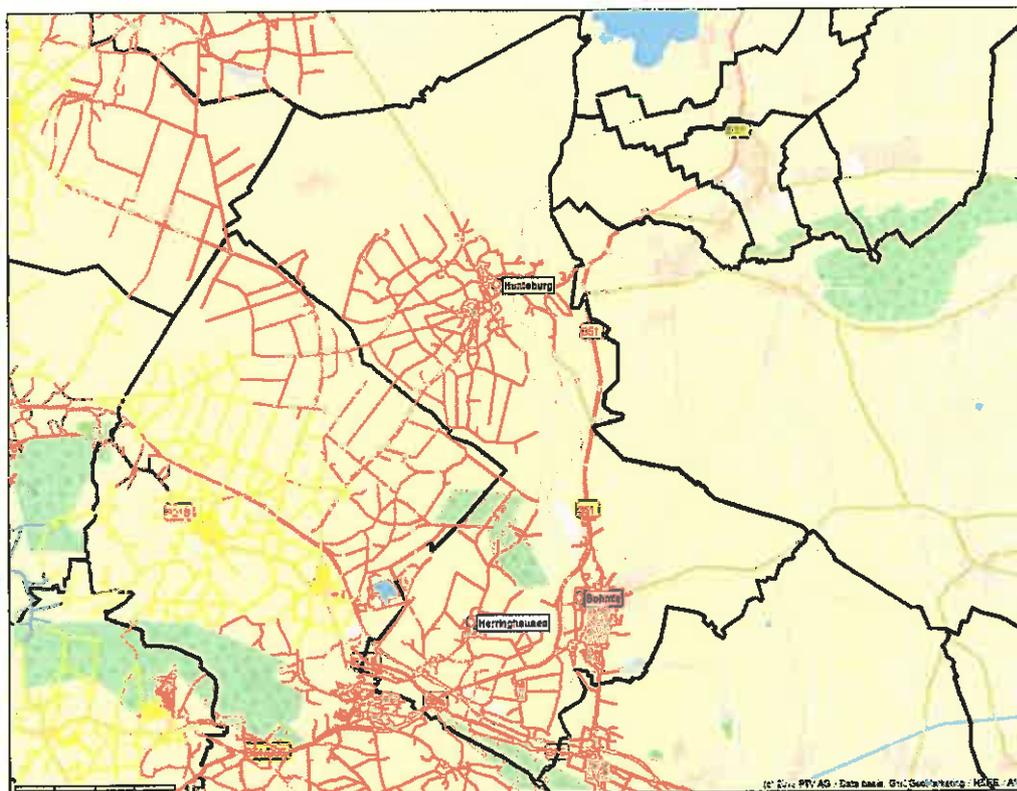


Abb. 7.5-22: Erreichbarkeit durch die Feuerwehr Bramsche (DLK 23/12)

- dunkelgrün: 0-5 min
- blau: 6-10 min
- graublau: 11-13 min
- gelb: 14-20 min
- orange: 21-25 min
- rot: 26-30 min

Die Fahrzeitsimulation zeigt, dass die Feuerwehr Bramsche keinen Gemeindeteil innerhalb einer Fahrzeit von 25 Minuten erreichen kann. Eine Alarmierung erscheint somit nicht zielführend.

<b>Gemeinde Bohmte</b>	Feuerwehrbedarfsplan 2017	Seite 96 von 150
FD Zentrale Aufgaben und Bürgerservice	Datei: 2018_01_23 Gde_Bohmte_FWBP2017.docx	



### Unterstützung durch die Feuerwehr Damme – Hubrettungsfahrzeug

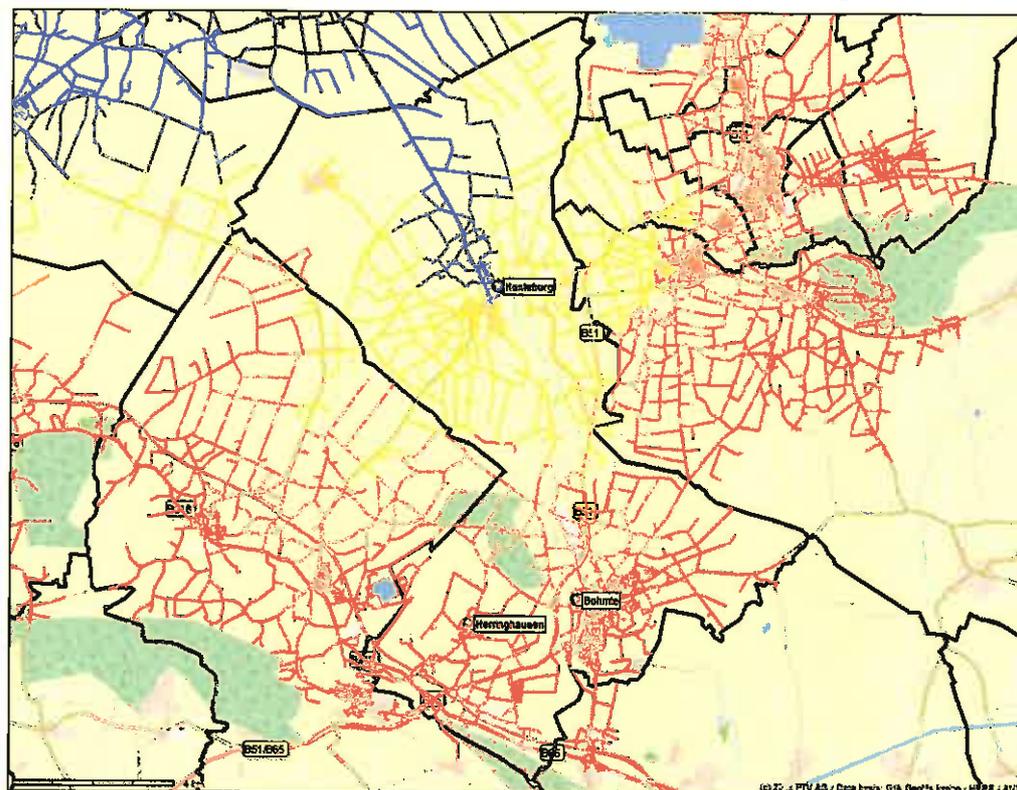


Abb. 7.5-23: Erreichbarkeit durch die Feuerwehr Damme (DLAK 23/12 mit Gelenkarm)

- dunkelgrün: 0-5 min
- blau: 6-10 min
- graublau: 11-13 min
- gelb: 14-20 min
- orange: 21-25 min
- rot: 26-30 min

Die Fahrzeitsimulation zeigt, dass die Feuerwehr Damme den nördlichen Gemeindeteil Hunteburg planerisch innerhalb einer Fahrzeit von 25 Minuten erreichen kann. Der hohe einsatztaktische Wert einer Gelenk-Drehleiter kann allerdings lageabhängig auch eine Anforderung in andere Gemeindeteile bedingen.

<b>Gemeinde Bohmte</b>	Feuerwehrbedarfsplan 2017	Seite 97 von 150
FD Zentrale Aufgaben und Bürgerservice	Datei: 2018_01_23 Gde_Bohmte_FWBP2017.docx	



### 7.5.4.3. Unterstützung durch die Feuerwehr Ankum – SW 2000

Zur Sicherstellung der Wasserversorgung über lange Wegstrecken ist die Vorhaltung eines SW 2000 (nach neuer Norm: GW-Logistik mit Wasserkomponente (GW-L2) erforderlich. Das nächste Fahrzeug wird zurzeit in Ankum vorgehalten.

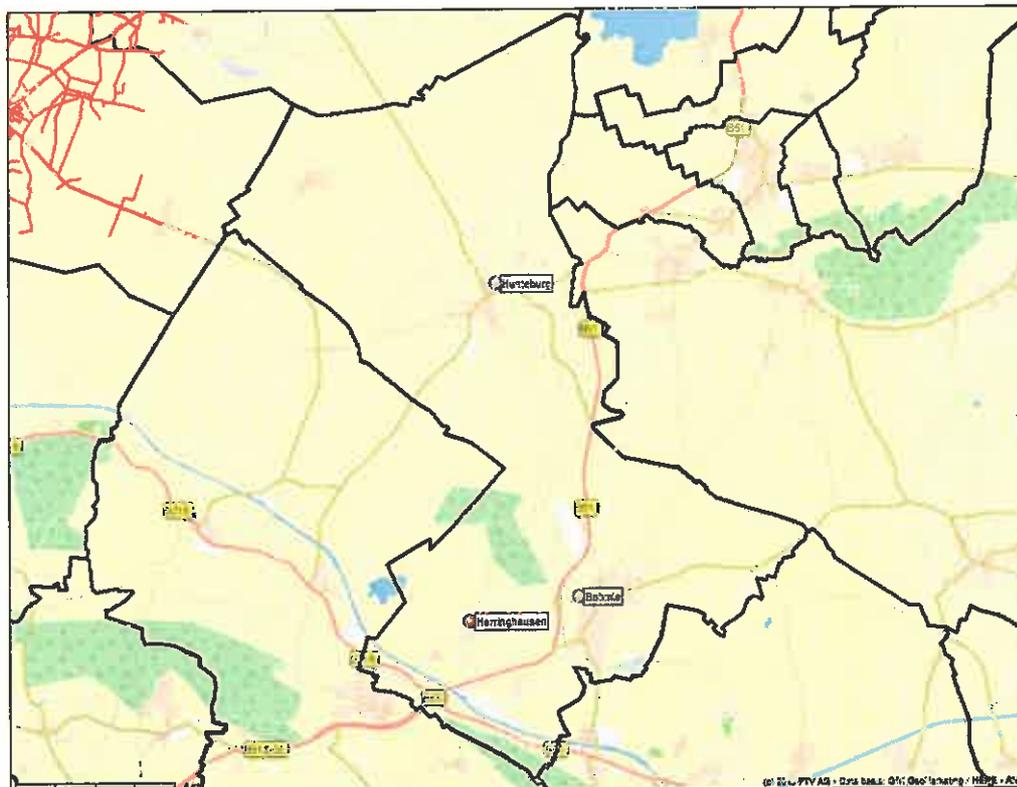


Abb. 7.5-24: Erreichbarkeit durch die Feuerwehr Ankum (SW 2000)

- dunkelgrün: 0-5 min
- blau: 6-10 min
- graublau: 11-13 min
- gelb: 14-20 min
- orange: 21-25 min
- rot: 26-30 min

Die Fahrzeitsimulation zeigt, dass die Feuerwehr Ankum aufgrund der langen Fahrzeit einsatztaktisch nicht sinnvoll eingesetzt werden kann.

<b>Gemeinde Bohmte</b>	Feuerwehrbedarfsplan 2017	Seite 98 von 150
FD Zentrale Aufgaben und Bürgerservice	Datei: 2018_01_23 Gde_Bohmte_FWBP2017.docx	



#### 7.5.4.4. Unterstützung durch die Feuerwehr Stewede – GW-L2

Mit Umsetzung des Brandschutzbedarfplanes der Gemeinde Stewede ist die Stationierung eines GW-Logistik mit Wasserkomponente bei der Löschgruppe Weh-dem-Westrup geplant.

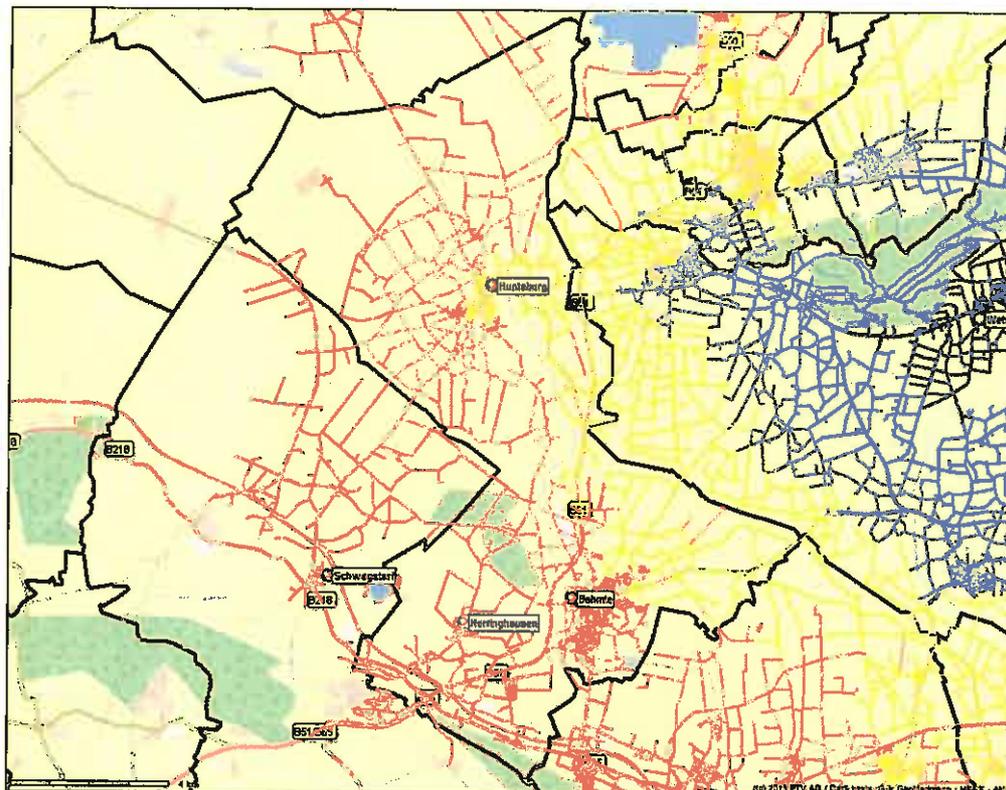


Abb. 7.5-25: Erreichbarkeit durch die Löschgruppe Weh-dem-Westrup der FW Stewede (GW-L2)

- dunkelgrün: 0-5 min
- blau: 6-10 min
- graublau: 11-13 min
- gelb: 14-20 min
- orange: 21-25 min
- rot: 26-30 min

Die Fahrzeitsimulation zeigt, dass die Feuerwehr Stewede nur den östlichen Bereich der Gemeinde Bohmte qualifiziert unterstützen kann. Daher kann das zukünftig an genannter Stelle vorgehaltene Fahrzeug im Wesentlichen als technische Reserve angesehen werden.

<b>Gemeinde Bohmte</b>	Feuerwehrbedarfsplan 2017	Seite 99 von 150
FD Zentrale Aufgaben und Bürgerservice	Datei: 2018_01_23 Gde_Bohmte_FWBP2017.docx	



#### 7.5.4.5. Unterstützung durch die Feuerwehr Osnabrück

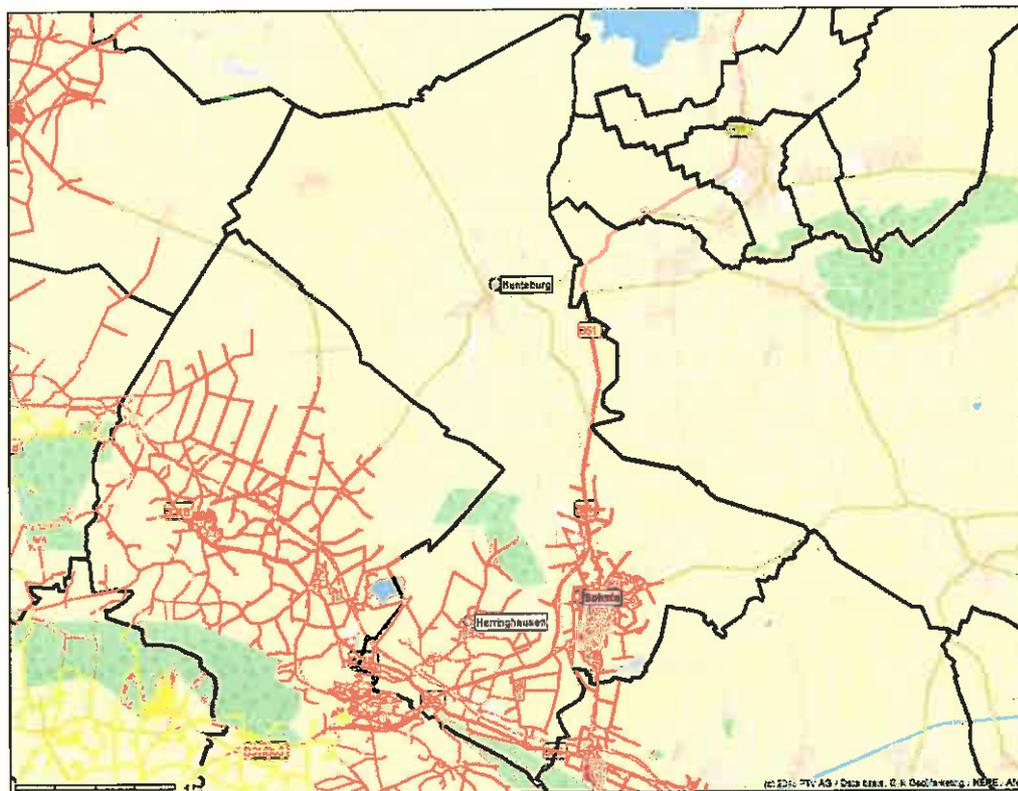


Abb. 7.5-26: Erreichbarkeit durch die Feuerwehr Osnabrück

- dunkelgrün: 0-5 min
- blau: 6-10 min
- graublau: 11-13 min
- gelb: 14-20 min
- orange: 21-25 min
- rot: 26-30 min

Die Fahrzeitsimulation zeigt, dass die Feuerwehr Osnabrück die südwestlichen Gemeindeteile planerisch innerhalb einer Fahrzeit von 25 Minuten erreichen kann und somit bei Großschadensereignissen berücksichtigt werden sollte.



## 8. Maßnahmen

### 8.1. Personal

#### 8.1.1. Personelle Mindeststärke der Ortsfeuerwehren

Die personelle Mindeststärke der Ortsfeuerwehren ergibt sich aus den jeweiligen einsatztaktischen Aufgaben der Ortsfeuerwehren sowie der Feuerwehrverordnung (FwVO).

#### 8.1.2. Mindeststärke auf der Grundlage der FwVO

Als Bemessungsgrundlage nach der FwVO dienen folgende taktische Einheiten:

- Selbständiger Trupp: 3 FA
- Staffel: 6 FA
- Gruppe: 9 FA
- Zug: 22 FA (Zugtrupp (4 FA) + 2 Gruppen)

Funktion	Feuerwehr mit Grundausstattung	Stützpunkt-Feuerwehr	Schwerpunkt-Feuerwehr
OBM	2	2	2
stellv. OBM			
1. Taktische Einheit	9	9	9
2. Taktische Einheit		3	9
3. Taktische Einheit			4
Personalreserve 100 %	9	12	22
Mindeststärke	20	26	46

Tab. 8.1-1: Mindeststärke auf der Grundlage der FwVO

Weitere zusätzliche taktische Einheiten sind ebenfalls mit einer Personalreserve von 100 % zu berücksichtigen. Hierunter fallen folgende Ortsfeuerwehren mit den zugeordneten Fahrzeugen:

- Bohmte: GW (1/1): 2 Funktionen
- Hunteburg: LF 8 (1/8): 6 Funktionen
- Herringhausen: STLF 10/20 (1/5): 3 Funktionen

Die folgende Tabelle zeigt je Ortsfeuerwehr die Anzahl der benötigten FA auf Grundlage der Feuerwehrverordnung im Vergleich zu den tatsächlichen vorhandenen FA.



OF	FA (Stand: 31.12.2016)	Mindeststärke gemäß FwVO	Differenz
Bohmte	46	50	-4
Herringhausen	43	32	11
Hunteburg	39	38	1
<b>Summe</b>	<b>128</b>	<b>120</b>	<b>8</b>

Tab. 8.1-2: FW Bohmte: Vorgaben zur Personalstärke

Tab. 8.1-2 zeigt, dass die Ortsfeuerwehren auf Basis des jetzigen Fahrzeugbestandes die notwendige Anzahl an Funktionen im Rahmen der FwVO im Wesentlichen qualifiziert besetzen können.

### 8.1.3. Personalbemessung

Bei der Personalbemessung für die Feuerwehr Bohmte wurde auf Grundlage der einsatztaktischen Aufgaben gemäß Fahrzeugkonzept eine Reserve von zusätzlich 150 % auf die Besetzungsstärke zur Wahrnehmung der verbundenen Aufgaben eingeplant. Die maximal notwendige Personalstärke legt die Bemessung der Räumlichkeiten beim Neubau von Feuerwehrhäusern fest. Diese Personalbemessung bildet auch die Planungsgrundlage für die Beschaffung der PSA. Die maximalen Stärken der Ortsfeuerwehren sollte zukünftig in der Satzung der Feuerwehr der Gemeinde Bohmte festgelegt werden.

Die folgende Tabelle stellt den Personalbedarf dar.

OF	Typ	Besatzung	Reserve 150 %	Stärke gem. FwVO (2026)	Max. Stärke
Bohmte	OBM			2	
	HLF 10	1/8	22,5	18	27
	HLF 20	1/8	22,5	18	27
	GW-L2	1/5	15	12	18
	ELW	1/2	7,5	8	12
	MTW	1/8			
<b>Summe</b>		<b>36</b>	<b>67,5</b>	<b>58</b>	<b>84</b>
Herringhausen	OBM			2	
	STLF 10/20	1/5	15	12	18
	HLF 10	1/8	22,5	18	27
	MTW	1/4			
	FW-A Boot				
<b>Summe</b>		<b>20</b>	<b>37,5</b>	<b>32</b>	<b>45</b>
Hunteburg	OBM			2	
	TLF 20/30	1/8	22,5	18	27
	HLF 10	1/8	22,5	18	27
	MTW	1/4			
<b>Summe</b>		<b>23</b>	<b>45</b>	<b>38</b>	<b>54</b>
<b>Gesamt</b>		<b>79</b>	<b>150</b>	<b>128</b>	<b>183</b>

Tab. 8.1-3: FW Bohmte: Personalbemessung aufgrund der zukünftigen Aufgaben (2026)



#### 8.1.4. Personalplanung

Die Realisierung der notwendigen Personalstärke erfordert eine konsequente Personalentwicklung, da auch im Einzugsbereich der Gemeinde Bohmte langfristig die demographische Entwicklung spürbar sein wird, einhergehend mit einer geringeren Verfügbarkeit von leistungsfähigen ehrenamtlichen Feuerwehrangehörigen. Die Mindeststärke im Abgleich zwischen Soll und Ist unter Berücksichtigung der Feuerwehrverordnung zeigt Tab. 8.1-4.

OF	FA (Stand: 31.12.2016)	Mindest-Stärke gem. FwVO (2026)	Differenz (Ist 2016 zu Soll 2026)	Mindeststärke (2026) mit Reserve	Differenz zum Ist 2016
Bohmte	46	58	-12	67,5	-21,5
Herringhausen	43	32	11	37,5	5,5
Hunteburg	39	38	1	45	-6
<b>Gesamt</b>	<b>128</b>	<b>128</b>	<b>0</b>	<b>150</b>	<b>-22</b>

Tab. 8.1-4: FW Bohmte: Mindeststärke der Ortsfeuerwehren

Es ist erkennbar, dass für die Feuerwehr Bohmte eine Personalgewinnung erforderlich ist. Insbesondere die OF Bohmte sollte entsprechend gefördert werden.

#### 8.1.5. Personalgewinnung

Zur Unterstützung der Jugendarbeit und zur Stärkung der Jugendfeuerwehr sollte eine Kinderfeuerwehr gegründet werden. Dies setzt allerdings Mittel für eine entsprechende Ausstattung sowie die Förderung der Jugendarbeit in allen drei Ortsfeuerwehren voraus.

#### 8.1.6. Personalentwicklung

Neben der Mindeststärke der Ortsfeuerwehren ist auf Grundlage des Fahrzeugkonzeptes der Mindestbedarf an Führungskräften zu ermitteln.

Aus der folgenden Übersicht lässt sich zudem der Bedarf an Lehrgangsplätzen an der Niedersächsische Akademie für Brand- und Katastrophenschutz ableiten.



Soll-Zustand 2026					
Fahrzeug	Besatzungsstärke (Norm)	Leiter einer FW	Verbandsführer zzgl. 150 % Reserve	Zugführer zzgl. 150 % Reserve	Gruppenführer zzgl. 150 % Reserve
<b>OF Bohmte</b>					
HLF 10	1/8				2,5
HLF 20	1/8				2,5
GW-L2	1/5				2,5
ELW 1	1/2	2	2,5		2,5
MTW	1/8				2,5
	36	2,0	2,5	0,0	12,5
<b>OF Herringhausen</b>					
STLF 10/20	1/5				2,5
HLF 10	1/8				2,5
MTW	1/4			2,5	2,5
FW-Anh. Boot					
	21	0,0	0,0	2,5	7,5
<b>OF Hunteburg</b>					
TLF 20/30	1/8				2,5
HLF 10	1/8				2,5
MTW	1/4			2,5	2,5
	23	0,0	0,0	2,5	7,5
Sollstärke	80,0	2,0	2,5	5,0	27,5
Iststärke		4,0	1,0	9,0	21,0
Bedarf		-2,0	1,5	-4,0	6,5

Tab. 8.1-5: FW Bohmte: Anzahl notwendiger Führungskräfte der OF und Lehrgangsbedarf an der NABK

## 8.2. Bauliche Anlagen

Als Ergebnis der Bestandsaufnahme über die Unterbringung der Ortsfeuerwehren sowie des angepassten Fahrzeugkonzeptes werden im Folgendem die Empfehlungen über notwendige bauliche Maßnahmen dargestellt.

### 8.2.1. Feuerwehrhaus Bohmte

Das Feuerwehrhaus Bohmte steht beispielhaft für die Umsetzung der Arbeitsschutzrichtlinien. Beim Bau im Jahre 2008 wurden die notwendigen Standards der Normen an Fahrzeughalle und Umkleideräume realisiert, so dass bauliche Maßnahmen derzeit nicht notwendig sind.

Im Hinblick auf die Ausfahrtsituation ist auf beiden Seiten der Feuerwehrausfahrt das Verkehrszeichen Z 101 (StVO - Gefahrstelle) in Verbindung mit dem Hinweisschild „Feuerwehrausfahrt“ aufzustellen. Außerdem sollte zur Sicherung des Betriebsgeländes ein elektrisches Rolltor mit Zaunanlage eingebaut werden.

<b>Gemeinde Bohmte</b>	Feuerwehrbedarfsplan 2017	Seite 104 von 150
FD Zentrale Aufgaben und Bürgerservice	Datei: 2018_01_23 Gde_Bohmte_FWBP2017.docx	



### 8.2.2. Feuerwehrhaus Herringhausen

Das Feuerwehrhaus Herringhausen entspricht nicht dem heutigen Mindeststandard nach Norm. Da eine Behebung der Defizite auf dem derzeitigen Areal nicht möglich ist, wird ein Neubau erforderlich, in dem Feuerwehrfahrzeuge der heutigen Generation sicher untergestellt werden können. Die bauliche Situation am Standort bedingt im Sinne des Arbeitsschutzes für die FA dringenden Handlungsbedarf.

#### *Bauliche Maßnahmen am derzeitigen Standort*

Eine Weiternutzung des jetzigen Standortes ist aufgrund der notwendigen Flächen gemäß DIN 14092 „Feuerwehrrhäuser – Teil 1: Planungsgrundlagen“ vom April 2012 nicht möglich. So werden die Anforderungen an das Grundstück nach Lage und Größe nicht erfüllt. Außerdem ermöglicht die Zu- bzw. Abfahrtsituation kein sicheres und schnelles Ausrücken.

#### *Neubau an einem alternativen Standort*

Auf Grundlage entsprechender Fahrzeitsimulationen sollte unter Berücksichtigung der Arbeits- und Wohnortsituation der FA ein geeigneter neuer Standort gesucht werden. Dabei sollte eine Fläche gewählt werden, die die Errichtung einer mindestens vierzügigen Fahrzeughalle ermöglicht. Außerdem sollten folgende Aspekte bei der Planung berücksichtigt werden:

- Erweiterungsmöglichkeit der Fahrzeughalle
- Mehrere Lagerräume
- Externe Einspeisung durch Notstromaggregat
- Räumlich getrennte Zu- und Abfahrt
- Einbau einer Einbruchmeldeanlage
- Einbau einer Brandmeldeanlage

Im Hinblick auf die Nutzung der Räume durch die Jugendfeuerwehr, die Einsatzabteilung sowie die Alters- und Ehrenabteilung sollte über ein entsprechendes Schließsystem die Zugangsmöglichkeit zu den verschiedenen Lagerräumen geregelt werden. Aufgrund der Bedeutung dieser kommunalen Einrichtung zur Sicherstellung des Brandschutzes sollten keine weiteren Personengruppen Zugang zum Feuerwehrhaus haben.

### 8.2.3. Feuerwehrhaus Hunteburg

Das Feuerwehrhaus Hunteburg mit der Notwendigkeit einer vierzügigen Fahrzeughalle entspricht nicht dem heutigen Mindeststandard nach Norm, so dass bauliche und organisatorische Maßnahmen notwendig sind. Insbesondere sind folgende Punkte umzusetzen:

- Für mindestens 9 Funktionen sind entsprechende Alarmparkplätze zu schaffen. Die PKW-Zufahrt ist getrennt von der Alarmausfahrt kreuzungsfrei vorzusehen.

<b>Gemeinde Bohmte</b>	Feuerwehrbedarfsplan 2017	Seite 105 von 150
FD Zentrale Aufgaben und Bürgerservice	Datei: 2018_01_23 Gde_Bohmte_FWBP2017.docx	



- Im Sinne einer Schwarz-Weiß-Trennung ist die PSA aus der Fahrzeughalle zu entfernen.
- Die einengenden Gebäudeteile sind mit einem schwarz-gelben Warnanstrich zu versehen.

Im Hinblick auf die weitere Nutzung des Feuerwehrhauses Hunteburg sollte deshalb der in Abb. 7.3-12 gezeigte Aufenthaltsraum zur Umkleide umgebaut werden. Ein Betreten der Fahrzeughalle durch die Seitentür schließt ein Kreuzen mit den ausrückenden Feuerwehrfahrzeugen dann aus. Außerdem kann durch die separate Lagerung der PSA die notwendige Schwarz-Weiß-Trennung realisiert und der Verkehrsweg um die Fahrzeuge freigeräumt werden.

Weiter erscheint es sinnvoll, durch die Straße „Am Amtshaus“ einen Einbahnstraßenverkehr umzusetzen. Außerdem sind die Parkplätze mit einem absoluten Halteverbot zu versehen mit der Einschränkung für FA im Einsatz.

Zur Optimierung der Ausfahrtsituation sollte auf beiden Seiten der Feuerwehrausfahrt das Verkehrszeichen Z 101 (StVO - Gefahrstelle) in Verbindung mit dem Hinweisschild „Feuerwehrausfahrt“ aufgestellt werden.

Im Sinne der Sicherheit der FA sowie der übrigen Verkehrsteilnehmer sollte die An- und Abfahrtsituation umfassend überplant werden.

### **8.3. Technik**

#### **8.3.1. Fahrzeugkonzept**

Mit Verabschiedung des vorliegenden Feuerwehrbedarfsplanes sollen die finanziellen Voraussetzungen geschaffen werden, um den Fahrzeugpark innerhalb eines Investitionszeitraumes von 10 Jahren auf den notwendigen Stand zu bringen. Gleichzeitig bildet das Fahrzeugkonzept (siehe Anlage) die Grundlage für die Planung der Feuerwehrhäuser, da hiermit die Anzahl der notwendigen Stellplätze festgelegt wird.

##### **8.3.1.1. Einsatzfahrzeuge für den Grundschutz**

Auf der Grundlage der Feuerwehrverordnung werden die Ortsfeuerwehren in Bohmte wie folgt ausgestattet:

###### *OF Bohmte*

- Einsatzleitwagen
- Zwei Löschfahrzeuge mit Gruppenbesatzung

Diese ermöglichen die Brandbekämpfung mit einem Zug. Hydraulisches Spreiz- und Schneidgerät ermöglicht die qualifizierte Technische Unfallrettung bei Verkehrsunfällen. Daneben dient sie der überörtlichen Hilfeleistung.

- GW-L2 mit Zusatzbeladung Wasserversorgung

Für eine Wasserversorgung über lange Wegstrecken, für die Ölschadenbekämpfung sowie für logistische Aufgaben im Rahmen der Einsatzunterstützung .

<b>Gemeinde Bohmte</b>	Feuerwehrbedarfsplan 2017	Seite 106 von 150
FD Zentrale Aufgaben und Bürgerservice	Datei: 2018_01_23 Gde_Bohmte_FWBP2017.docx	



- **MTW**

Der MTW übernimmt er Transportaufgaben der Ortsfeuerwehr, damit die Löschfahrzeuge sowie der ELW 1 jederzeit für den Einsatz zur Verfügung stehen.

*OF Herringhausen*

- Löschfahrzeug mit Gruppenbesatzung
- Feuerwehrfahrzeug mit Truppbesatzung

Diese ermöglichen die Brandbekämpfung mit einer Gruppe und eines selbständigen Trupps. Bei Flächeneinsätzen wie z.B. Sturm muss jede Stützpunktfeuerwehr selbstständig in der Lage sein, folgende Aufgaben wahrzunehmen:

- Einsatzstellen ausleuchten,
- Straßen von Bäumen freizuschneiden,
- Keller auszupumpen.
- Zusatzausstattung

Hydraulisches Spreiz- und Schneidgerät ermöglicht die qualifizierte Technische Unfallrettung bei Verkehrsunfällen.

- **MTW**

Bei Flächenereignissen wie z.B. Sturm dient der MTW der Abschnittsleitung als Führungsmittel. Außerdem übernimmt er Transportaufgaben der Ortsfeuerwehr, damit die Löschfahrzeuge jederzeit für den Einsatz zur Verfügung stehen.

- FwA mit Rettungsboot

zur Durchführung der Wasserrettung auf der Bundeswasserstraße und den Hafenanlagen.

*OF Hunteburg*

- Löschfahrzeug mit Gruppenbesatzung
- Feuerwehrfahrzeug mit Truppbesatzung

Diese ermöglichen die Brandbekämpfung mit einer Gruppe und eines selbständigen Trupps. Bei Flächeneinsätzen wie z.B. Sturm muss jede Stützpunktfeuerwehr selbstständig in der Lage sein, folgende Aufgaben wahrzunehmen:

- Einsatzstellen ausleuchten,
- Straßen von Bäumen freizuschneiden,
- Keller auszupumpen.
- Zusatzausstattung

Hydraulisches Spreiz- und Schneidgerät ermöglicht die qualifizierte Technische Unfallrettung bei Verkehrsunfällen.

- **MTW**



Bei Flächenereignissen wie z.B. Sturm dient der MTW der Abschnittsleitung als Führungsmittel. Außerdem übernimmt er Transportaufgaben der Ortsfeuerwehr, damit die Löschfahrzeuge jederzeit für den Einsatz zur Verfügung stehen.

- **Ölsperre**

Zum Einbringen einer Ölsperre auf der Hunte und zum Schutz des Dümmers. Der Transport der Ölsperre erfolgt mit dem MTW, der bei Bedarf entsprechend beladen wird.

Kommunaler Fahrzeugbestand	2016	2026
Einsatzfahrzeuge zur Brandbek. (TLF/LF)	6	6
Sonstige Fahrzeuge	1	1
ELW/ MTF / KdoW	3	4
Feuerwehr-Anhänger	4	1
<b>Gesamt</b>	<b>14</b>	<b>12</b>

Tab. 8.3-1: Fahrzeugbestand 2016 und -bedarf 2026

### 8.3.1.2. Einsatzfahrzeuge für besondere Gefahren

Um das Gefahrenpotential in der Gemeinde Bohmte zu beherrschen, sind weitere Feuerwehrfahrzeuge vorzuhalten.

#### *Rettungsboot*

Zum Abarbeiten der Einsätze im Bereich der Verladeanlagen des Mittellandkanals ist ein Rettungsboot (RTB 2) gem. DIN 14961 „Boote für die Feuerwehr“ notwendig. Dieses muss aufgrund der örtlichen Nähe zum Mittellandkanal bei der OF Herringhausen stationiert sein. Zur Sicherstellung der schnellen Verfügbarkeit sollte das Rettungsboot getrailert sein. Die Verlastung des Rettungsbootes auf einem Sportbootanhänger ermöglicht es, die Slipanlage der Sportbooteinsatzstelle Herringhausen zu nutzen. Für das Unterstützungspersonal beim Einsetzen des Rettungsbootes, den Bootsführer und den Bootsmann müssen Rettungswesten zur Verfügung stehen. In Abhängigkeit von der Wassertemperatur sollte der Bootsmann darüberhinaus einen Überlebensanzug tragen.

Gemeinde Bohmte	Feuerwehrbedarfsplan 2017	Seite 108 von 150
FD Zentrale Aufgaben und Bürgerservice	Datei: 2018_01_23 Gde_Bohmte_FWBP2017.docx	



Abb. 8.3-2: Rettungsboot mit Bergungshilfe

Um Sicherzustellen, dass unterkühlte Personen nach Möglichkeit immer horizontal aus dem Wasser gehoben werden, ist das Boot mit einer Bergungshilfe auszustatten, so dass ein bewusstloser Mensch von einem Feuerwehrangehörigen alleine aus dem Wasser gerettet werden kann.

#### *Gerätewagen-Logistik (GW-L2):*

Zur Sicherstellung der Löschwasserversorgung über lange Wegstrecken steht zzt. kein Fahrzeug zur Verfügung, welches innerhalb von 30 Minuten die Einsatzstelle erreichen kann. Das Defizit soll mit der Beschaffung eines Gerätewagen-Logistik (GW-L2) mit Zusatzbeladung Wasserversorgung kompensiert werden, der gleichzeitig die FW-Anhänger bei der Feuerwehr Bohmte ersetzt.

Durch die Beschaffung eines GW-L2 mit Zusatzbeladung Wasserversorgung kann die Anforderung an das Löschwasserkonzept, welches das Mitführen von 2.000 m Schlauch vorsieht, erfüllt werden. Zur Sicherstellung der Löschwasserversorgung werden hierfür folgende Komponenten eingeladen:

- 4 Rollcontainer Schlauch
- 1 Rollcontainer für Tragkraftspritze und Zubehör
- 1 Rollcontainer für die Ölsperre
- 1 Rollcontainer Beleuchtung (bei Bedarf)

Das Be- und Entladen der Rollcontainer erfolgt dabei über eine Ladebordwand, die 1.500 kg heben kann. Die Fahrzeugtechnik ermöglicht es dabei, die Schläuche während der Fahrt auszulegen. Das Fahrzeug verfügt gem. DIN 14555, Teil 22, Ausgabe 05/2013, über eine Fahrzeugkabine zur Aufnahme einer Staffel (1/5). Dadurch ist sicherstellt, dass die Mannschaft selbständig den Abschnitt Löschwasserversorgung über lange Wegstrecken abarbeiten kann.

<b>Gemeinde Bohmte</b>	Feuerwehrbedarfsplan 2017	Seite 109 von 150
FD Zentrale Aufgaben und Bürgerservice	Datei: 2018_01_23 Gde_Bohmte_FWBP2017.docx	



Außerdem kann der GW-L2 als Trägerfahrzeug für weitere Ölsperren genutzt werden. Auch die weiteren logistischen Aufgaben die mit dem vorhandenen Fahrzeugpark zzt. nicht adäquat wahrgenommen werden übernimmt der GW-L2. Insbesondere im Hinblick auf eine konsequente Schwarz-Weiß-Trennung ist es notwendig sicherzustellen, dass im Brandeinsatz verunreinigte Schläuche und Schutzkleidung qualifiziert transportiert werden können, um eine Kontaminationsverschleppung zu verhindern. Für die Einsatzstellenlogistik und für weitere Sonderaufgaben können entsprechende Rollcontainer beschafft werden, die es ermöglichen, das Fahrzeug für unterschiedliche Aufgaben auszurüsten.

#### *Sonstige Fw-Anhänger*

Im Hinblick auf die Stellplatzsituation und die Folgekosten ist das Betreiben von Feuerwehranhängern nicht sinnvoll. Außerdem steht keine ausreichende Anzahl von Zugfahrzeugen zur Verfügung. Es erscheint deshalb sinnvoll und zweckmäßig die Aufgaben mit dem GW-Logistik durchzuführen.

### 8.3.1.3. Fahrzeugübersicht der Ortsfeuerwehren

Nachfolgende Tabelle stellt die geplante zukünftige Ausstattung der Ortsfeuerwehren im Jahr 2026 dar.

<i>Ist-Situation 2016</i>			<i>Soll-Zustand 2026</i>		
Fahrzeug	Besatzungsstärke (Norm)	Ist-Stärke (31.12.2016)	Fahrzeug	Besatzungsstärke	Bes.-stärke zzgl. 150 % Reserve
<b>OF Bohmte</b>					
HLF 10	1/8		HLF 10	1/8	22,5
TLF 16/25	1/8		HLF 20	1/8	22,5
GW	1/1		GW-L2	1/5	15,0
ELW 1	1/2		ELW 1	1/2	7,5
FW-Anh. TS			MTW	1/8	
AL 18					
<b>Gesamtstärke</b>	<b>23</b>	<b>46</b>		<b>36</b>	<b>67,5</b>
<b>OF Herringhausen</b>					
STLF 10/20	1/5		STLF 10/20	1/5	15,0
LF 8	1/8		HLF 10	1/8	22,5
MTW	1/4		MTW	1/4	
Fw-Anhänger			FW-Anh. Boot		
<b>Gesamtstärke</b>	<b>20</b>	<b>43</b>		<b>20</b>	<b>37,5</b>
<b>OF Hunteburg</b>					
TLF 20/30	1/8		TLF 20/30	1/8	22,5
LF 8	1/8		HLF 10	1/8	22,5
MTW	1/4		MTW	1/4	
AL 12					
<b>Gesamtstärke</b>	<b>23</b>	<b>39</b>		<b>23</b>	<b>45,0</b>
<b>Summe</b>		<b>128</b>		<b>56</b>	<b>150,0</b>

Tab. 8.3-3: Ausstattung der Ortsfeuerwehren (Auszug aus dem Fahrzeugkonzept)

Die Detailplanung für die Ortsfeuerwehren zeigt, dass es unter Berücksichtigung der FwVO notwendig ist, das TLF 16/25 bei der OF Bohmte durch ein Löschgruppenfahrzeug (HLF 20) zu ersetzen. Nur so kann mit normierten Fahrzeugen

<b>Gemeinde Bohmte</b>	Feuerwehrbedarfsplan 2017	Seite 110 von 150
FD Zentrale Aufgaben und Bürgerservice	Datei: 2018_01_23 Gde_Bohmte_FWBP2017.docx	



die notwendige Einsatzstärke realisiert werden. Gleichzeitig ist bei einem Einsatz im Rahmen der überörtlichen Hilfe oder bei technisch bedingten Ausfällen eines Fahrzeuges auch jederzeit der Grundsatz für die Gemeinde Bohmte gewährleistet. Die zusätzliche Stationierung des MTW bei der OF Bohmte stellt sicher, dass der ELW 1 jederzeit als Führungsmittel im Einsatz zur Verfügung steht.

Im Hinblick auf eine konsequente Schwarz-Weiß-Trennung ist es weiter notwendig sicherzustellen, dass im Brandeinsatz verunreinigte Schläuche und Schutzkleidung qualifiziert transportiert werden können, um eine Kontaminationsverschleppung zu verhindern. Außerdem sollte bei der OF Bohmte zukünftig ein Gerätewagen Logistik GW-L2 stationiert sein, der die Löschwasserversorgung sicherstellen und insbesondere die OF Hunteburg bei entsprechenden Einsätzen unterstützen kann.

Bei der Stationierung der Fahrzeuge ist zu berücksichtigen, dass an jedem Standort jederzeit ein HLF 10 einsatzbereit zur Verfügung stehen muss. Bei Bedarf ist den anderen Ortsfeuerwehren von der OF Bohmte somit bei entsprechenden Werkstattaufenthalten ein Ersatzfahrzeug zur Verfügung zu stellen.

Die Fähigkeitslücke der Feuerwehr der Gemeinde Bohmte im Bereich der Wasserrettung wird durch die Vorhaltung eines Rettungsbootes bei der OF Herringhausen geschlossen.

Unabhängig vom Fahrzeugkonzept, das auf Basis des Fahrzeugalters die notwendigen Fahrzeugbeschaffungen bis ins Jahr 2026 beschreibt, ist es notwendig eine Zielplanung darzustellen, die den zukünftigen Fahrzeugbestand beschreibt, wenn die übrigen Tanklöschfahrzeuge ersetzt werden müssen. Unter Berücksichtigung des Fahrzeugalters wäre dies das Jahr 2032. So ist es aufgrund der Topographie mit seinen Wald- und Moorflächen notwendig, dass bei den Ortsfeuerwehren Herringhausen und Hunteburg zukünftig TLF 3000 mit Allradantrieb zu stationieren. Im Hinblick auf die bisherigen, nicht mehr normkonformen Fahrzeuge wurde deshalb in der Tab. 8.3-4 der Fahrzeugbedarf auch im Hinblick auf einen nicht vorhersehbaren technischen Ausfall dargestellt.



<i>Ist-Situation 2016</i>			<i>Soll-Zustand 2032</i>		
Fahrzeug	Besatzungsstärke (Norm)	Ist-Stärke (31.12.2016)	Fahrzeug	Besatzungsstärke	Bes.-stärke zzgl. 150 % Reserve
<b>OF Bohmte</b>					
HLF 10	1/8		HLF 20	1/8	22,5
TLF 16/25	1/8		HLF 20	1/8	22,5
GW	1/1		GW-L2	1/5	15,0
ELW 1	1/2		ELW 1	1/2	7,5
FW-Anh. TS			MTW	1/8	
AL 18					
<b>Gesamtstärke</b>	<b>23</b>	<b>46</b>		<b>36</b>	<b>67,5</b>
<b>OF Herringhausen</b>					
STLF 10/20	1/5		TLF 3000	1/2	7,5
LF 8	1/8		HLF 10	1/8	22,5
MTW	1/4		MTW	1/4	
Fw-Anhänger			FW-Anh. Boot		
<b>Gesamtstärke</b>	<b>20</b>	<b>39</b>		<b>17</b>	<b>30,0</b>
<b>OF Huntzburg</b>					
TLF 20/30	1/8		TLF 3000	1/2	7,5
LF 8	1/8		HLF 10	1/8	22,5
MTW	1/4		MTW	1/4	
AL 12					
<b>Gesamtstärke</b>	<b>23</b>	<b>43</b>		<b>17</b>	<b>30,0</b>
<b>Summe</b>		<b>128</b>		<b>53</b>	<b>127,5</b>

Tab. 8.3-4: Zielplanung zur Ausstattung der Ortsfeuerwehren (Jahr 2032)

#### 8.3.1.4. Sicherstellung der Löschwasserversorgung durch FW-Fahrzeuge

##### *Löschwasserversorgung über lange Wegstrecken:*

Für die Versorgung von größeren Einsatzstellen mit Löschwasser über mittlere Entfernungen von ca. 1 km steht zzt. kein Fahrzeug zur Verfügung. Diese Aufgabe übernimmt künftig ein Gerätewagen Logistik (GW-L2) mit der Zusatzbeladung Wasserversorgung. Dieser ermöglicht es, durch die mitgeführten 100 B-Schläuche eine redundante Wasserversorgung über 1 km sicherzustellen. Hierdurch ist eine kontinuierliche Wasserversorgung auch bei einem Platzen eines Feuerwehrschlauches gewährleistet. Darüberhinaus kann die Förderleistung verdoppelt werden.

##### *Löschwasserversorgung durch wasserführende Fahrzeuge:*

Beim Erstellen des neuen Fahrzeugkonzeptes sollte eine den Risiken angepasste Fahrzeugstationierung erarbeitet werden. Gleichzeitig sollte unter Berücksichtigung der Haushaltssituation eine Lösung erarbeitet werden, die es ermöglicht, den Fuhrpark wirtschaftlich zu unterhalten und ein Durchschnittsalter von ca. 10 Jahren für die Einsatzfahrzeuge zu realisieren.. Die in der folgenden Tabelle dargestellte synoptische Betrachtung der wasserführenden Löschfahrzeuge in den Jahren 2016 sowie 2026 zeigt, dass der mitgeführte Löschmittelvorrat zukünftig den Mindestbedarf deckt.



OF	Fahrzeug	LW 2016	Fahrzeug	LW 2026
Bohmte	HLF 10	1.000	HLF 10	1.000
	TLF 16/25	2.500	HLF 20	1.600
Summe		3.500		2.600
Herringhausen	STLF 10/20	2.400	STLF 10/20	2.400
	LF 8	0	HLF 10	1.000
Summe		2.400		3.400
Hunteburg	TLF 20/30	3.000	TLF 20/30	3.000
	LF 8	0	HLF 10	1.000
Summe		3.000		4.000
<b>Gesamt</b>		<b>8.900</b>		<b>10.000</b>

Tab. 8.3-4: Löschwasserinhalt der Tanklöschfahrzeuge

Insbesondere die Löschwasserversorgung in Außenbereichen, die nur über Pendelverkehr sichergestellt werden kann, erfordert bei der Gemeinde Bohmte einen ständigen Löschmittelvorrat auf den Einsatzfahrzeugen von mindestens 10.000 l. Die geforderte Löschwasserversorgung im Pendelverkehr für Außenbereiche wie z.B. Aussiedlerhöfe kann bis zum Aufbau einer Löschwasserversorgung weiterhin allein durch den Einsatz der Fahrzeuge der Feuerwehr Bohmte sichergestellt werden. Da keine Redundanz bei Ausfall eines Tanklöschfahrzeuges vorhanden ist, sollte die Gewichtsreserve bei Fahrzeugbeschaffungen genutzt werden, um mehr Löschwasser mitzuführen.

### 8.3.2. Ausrüstung und Gerät

#### 8.3.2.1. Eis- und Wasserrettung

Die Ausstattung der Feuerwehr Bohmte für Eis- und Wasserrettung ist unter Berücksichtigung der Risiken unzureichend. Für die Wasserrettung sollten unabhängig vom Rettungsboot bei den Standorten Herringhausen und Hunteburg Wurfleinen und Hufeisenrettungsringe vorgehalten werden. Außerdem ist ein Konzept zur Eis- und Wasserrettung zu erarbeiten und zu beüben.

Insbesondere ist die Vorhaltung von nur zwei Rettungswesten bei der Feuerwehr Bohmte unter Berücksichtigung der Risiken für die Wasserrettung und Ölschadenbekämpfung nicht ausreichend. Im Hinblick auf die Eigensicherung bzw. Eisrettung sollten zwei Überlebensanzüge beschafft werden.

#### 8.3.2.2. Öl-Unfälle auf Wasserflächen

Damit bei einem Öl-Austritt auf dem Mittellandkanal eine weitergehende Verschmutzung verhindert werden kann, sollte bei der OF Bohmte (GW-L2) eine weitere Ölsperre vorgehalten werden. Diese ermöglicht es zusammen mit der OF Herringhausen (Rettungsboot) eine Sperre um ein Schiff oder eine Austrittsstelle am Mittellandkanal auszubringen. Außerdem besteht die Möglichkeit die OF Hunteburg an der Hunte zu unterstützen, so dass eine weitere Ausbreitung des Öls über die Wasseroberfläche verhindert werden kann. Das sich sammelnde Öl muss dann entsprechend aufgenommen werden.

<b>Gemeinde Bohmte</b>	Feuerwehrbedarfsplan 2017	Seite 113 von 150
FD Zentrale Aufgaben und Bürgerservice	Datei: 2018_01_23 Gde_Bohmte_FWBP2017.docx	



### **8.3.2.3. Atemschutzausstattung**

Die Ortsfeuerwehren der Feuerwehr Bohmte, sollten über jeweils eine Rettungstrupptasche mit einem zusätzlichem Atemschutzgerät verfügen.

### **8.3.2.4. Persönliche Schutzausrüstungen (PSA)**

Die Auswertung von Feuerwehrunfällen hat gezeigt, dass auch FA, die nicht im Innenangriff eingesetzt werden, aufgrund einer nicht qualifizierten PSA Brandverletzungen erleiden können. Im Hinblick auf die Ausstattung mit PSA sollte für die Feuerwehr folgende Mindestausstattung festgelegt werden:

- Alle FA sind mit einer Brandschutzjacke nach HuPF<sup>1</sup> ausgestattet
- Alle FA sollten über Einsatzüberhosen nach HuPF verfügen

Um die hochwertige Einsatzbekleidung der Feuerwehr gemäß Hygienerichtlinien und Herstellerangaben zu reinigen und zu imprägnieren, ist es erforderlich, diese professionell waschen zu lassen und nach ca. 10 Jahren auszumustern. Dabei ist die regelmäßige Reinigung der PSA geeignet zu dokumentieren. Das Waschen der PSA in Haushaltswaschmaschinen entspricht nicht dem Stand der Technik.

Da die Gemeinde Bohmte verpflichtet ist geeignete PSA bereitzustellen, sind die entsprechenden Haushaltsansätze anzupassen; Aufträge zum Waschen und Imprägnieren sollten extern vergeben werden. Aufgrund der Kosten für die hochwertige PSA sollte eine zentrale Kleiderkammer geschaffen werden, über welche die Ausgabe und Rücknahme der PSA koordiniert wird.

### **8.3.2.5. Gasspürmessgeräte**

Aufgrund der in der Gemeinde Bohmte vorhandenen Biogasanlagen sollten alle drei Ortsfeuerwehren mit einer entsprechenden Nachweisteknik für den Ersteinsatz ausgestattet sein

Die Gasspürmessgeräte sollten die folgenden vier Atemgifte des Biogases nachweisen können:

- Methan
- Kohlenstoffdioxid
- Schwefelwasserstoff
- Wasserstoff

Im Hinblick auf den Wartungsaufwand und die Kosten der Sensoren, die regelmäßig auszutauschen sind ist die Vorhaltung weiterer Messgeräte zu reduzieren. Es empfiehlt sich deshalb auf dem ELW 1 bei der OF Bohmte ein EX-Ox-Messgerät vorzuhalten.

<sup>1</sup> "Herstellungs- und Prüfungsbeschreibung für eine universelle Feuerweherschutzbekleidung



### 8.3.2.6. Kommunikationstechnik

#### *Einsatzstellenfunk:*

OF	Typ	Kennzeichen	MRT	HRT-Norm	HRT-Zusatzausstattung	4m	2m
Gemeinde	Gem. BM				1	1	1
	stellv. Gem. BM				1		
Bohmte	Orts BM				1		
	stellv. Orts. BM				1		
	HLF 10/6	OS YB 112	1	4			
	TLF 16/25	OS XE 112	1	4			
	GW	OS EZ 112	1	1			
	ELW	OS JA 112	3	2	1	1	1
	FW-Anh. TS AL 18						
Herringhausen	Orts BM				1		
	stellv. Orts. BM				1		
	STLF 10/20	OS CR 112	1	4			
	LF 8	OS XF 112	1	4			
	MTW	OS WV 112	1	1	1	1	1
Fw-Anhänger	OS XV 112						
Hunteburg	Orts BM				1		
	stellv. Orts. BM				1		
	TLF 20/30	OS VE 112	1	4			
	LF 8	OS ED 112	1	4			
	MTW	OS DJ 112	1	1	1	1	1
AL 12							
<b>Gesamt</b>			12	29	11	4	4

Tab. 8.3-4: Ausstattung mit Funkgeräten bei der Feuerwehr Bohmte

Für den Einsatzstellenfunk stehen zurzeit auf den Fahrzeugen 24 digitale Handsprechfunkgeräte zur Verfügung. Die Tabelle 8.3-4 zeigt unter Berücksichtigung der Norm die Mindestausstattung an digitalen Handsprechfunkgeräten für den Einsatz. Außerdem sind die personenbezogenen Funkgeräte sowie die Zusatzausstattung zu berücksichtigen. Dabei sollte das Funkkonzept für den Einsatzstellenfunk dem notwendigen zukünftigen Bedarf aufgrund der Fahrzeugvorhaltung im Jahr 2026 angepasst werden. Darüber hinaus müssen noch Funkgeräte für Brand-sicherheitswachen, Ausbildung und Reservegeräte vorgehalten werden. Diese sind auf dem MTW bzw. ELW verlastet und stehen somit auch im Einsatzfall als Reservegeräte zur Verfügung. Im Rahmen der Investition in Digitalfunkgeräte sollten somit 40 Handsprechfunkgeräte vorgehalten werden.

Da bundesweit eine vollständige Umsetzung des Digitalfunks noch nicht erfolgt ist, erscheint es sinnvoll, die anlogenen Handsprechfunkgeräte weiterhin mitzuführen. Allerdings sollten keine Investitionen in die alte Gerätetechnik erfolgen.

#### *Mobiltelefone:*

Die Ausstattung mit Geräten zur Sprachkommunikation in das öffentliche Mobilfunknetz ist unzureichend. Jede Ortsfeuerwehr sollte über ein Mobiltelefon zum Abarbeiten der Einsätze verfügen.

### 8.3.2.7. Schutz des Trinkwassers

Zum Schutz der Trinkwasserversorgungsanlagen ist es notwendig, wasserführende Teile, die nicht zum menschlichen Gebrauch vorgesehen sind, nicht ohne entsprechende Sicherungseinrichtungen zu verbinden. Die Umsetzung der Trinkwas-



serverordnung für die Feuerwehren ist im DVGW<sup>1</sup> Arbeitsblattes W405-B1 vom Juni 2017 beschrieben. Die Umsetzung dieser Technischen Regel erfordert es unter anderem, dass folgende Sicherheitseinrichtungen beschafft werden müssen:

- Systemtrenner
- Rückflussverhinderer

Neben diesen Zwischenstücken sind weitere Maßnahmen im Rahmen der Beschaffung und Ausbildung durchzuführen um eine Verunreinigung des Trinkwassers durch Löschwasser auszuschließen.

#### **8.4. Organisation**

##### **8.4.1. Satzung**

Die Satzung sollte die neue Struktur der Feuerwehr Bohmte widerspiegeln und entsprechend überarbeitet werden.

##### **8.4.2. Facilitymanagement**

Das Facilitymanagement für die Feuerwehrhäuser erfüllt nicht die notwendigen technischen und gesetzlichen Rahmenbedingungen. Insbesondere können die Aufgaben auf Grundlage der vorliegenden Dienstanweisung nicht im notwendigen Umfang wahrgenommen werden .

##### **8.4.2.1. Liegenschaften**

Im Bereich der Liegenschaften sind folgende Bereiche neu zu organisieren:

- Vergabe von Instandhaltungsmaßnahmen
- Gebäudereinigung
- Pflege der Außenanlage
- Räumpflicht (Fußgängerschutz)
- Sicherstellung von geräumten Fahrwegen für die FA auf dem Betriebsgelände
- Sicherstellung der Funktionsfähigkeit der Einrichtungs- und Infrastruktur

Die Notwendigkeit zur Neuorganisation ergibt sich insbesondere aufgrund des größeren Flächenbedarfes im Sinne des Arbeitsschutzes, die am Feuerwehrhaus Bohmte zu erkennen ist. Weiterhin erforderlich sind u.a. Abgasabsauganlagen und elektrische Rolltore.

Ortsfeuerwehr	Gebäudefläche des Feuerwehrhauses
OF Bohmte	789,12
OF Herringshausen	258,61
OF Hunteburg	288,39
Summe	1336,12

Tab. 8.4-1: FW Bohmte: Gebäudeflächen der Feuerwehrhäuser

<sup>1</sup> Deutscher Verein der Gas- und Wasserfaches e.V.

Gemeinde Bohmte	Feuerwehrbedarfsplan 2017	Seite 116 von 150
FD Zentrale Aufgaben und Bürgerservice	Datei: 2018_01_23 Gde_Bohmte_FWBP2017.docx	



#### 8.4.2.2. Feuerwehrtechnische Einrichtungen

Aufgrund der aktuellen gesetzlichen Rahmenbedingungen und dem sich daraus ergebenden Aufwand ist es notwendig die Prüfung der feuerwehrtechnischen Einrichtungen neu zu organisieren.

##### *Druckschläuche:*

Die Feuerwehren im Landkreis Osnabrück nutzen einen Schlauchpool. Im Hinblick auf die Betriebssicherheit sollten die Schläuche nach Übungen und Einsätzen gewaschen, geprüft und getrocknet werden. Um die Einsatzbereitschaft wiederherzustellen müssen diese somit regelmäßig zum Schlauchlager nach Bad Essen bzw. zur Feuerwehrtechnischen Zentrale (FTZ Süd) nach Georgsmarienhütte gefahren werden. Durch die Entfernung und die Ladezeiten besteht hierfür ein erheblicher Aufwand.

##### *Elektrische Betriebsmittel:*

Aufgrund der Anforderungen im Sinne der Betriebssicherheitsverordnung und des Aufwandes beim Prüfen und Dokumentieren der jährlichen Überprüfung der elektrischen Betriebsmittel wurden diese Aufgaben an einen Fachbetrieb vergeben. Dennoch ist die Unterstützung der Gerätewarte der Ortsfeuerwehren erforderlich.

##### *Regelmäßige Prüfung:*

Die regelmäßigen unterjährigen Prüfungen und Instandsetzungen erfolgen im Rahmen der Möglichkeiten durch die bestellten Gerätewarte der Ortsfeuerwehren.

##### *Jährliche Prüfung:*

Die jährlichen Prüfungen der Fahrzeuge und Geräte entsprechend der einschlägigen Prüfvorschriften erfordern entsprechende Fahrten zur FTZ Süd und den Fachwerkstätten.

##### *Atemschutzpflgestelle:*

Das Reinigen, Desinfizieren und Prüfen der Masken ist eine wiederkehrende Tätigkeit, die im Hinblick auf die Belastung des Atemschutzgerätewartes erheblich ist. Zur Entlastung der ehrenamtlichen FA sollten deshalb folgende Maßnahmen erwogen werden:

- Schaffung einer Planstelle für einen Gerätewart, der auch als Hausmeister tätig ist und die Reinigungsaufgaben in der Fahrzeughalle und den Werkstätten übernimmt
- Vergabe der Räumspflichtig auf den Gehwege im Außenbereich
- Vergabe der Gebäudereinigung für die Aufenthaltsräume, Umkleiden und der Sanitäranlagen

#### 8.4.3. Alarm- und Ausrückeordnung

Im Hinblick auf die Erfüllung des Schutzzieles sollte die Alarm- und Ausrückordnung der Feuerwehr Bohmte sicherstellen, dass bei schutzzielrelevanten Ereignis-

<b>Gemeinde Bohmte</b>	Feuerwehrbedarfsplan 2017	Seite 117 von 150
FD Zentrale Aufgaben und Bürgerservice	Datei: 2018_01_23 Gde_Bohmte_FWBP2017.docx	



sen zukünftig aufgrund der Arbeitsplatzsituation zwei Ortsfeuerwehren alarmiert werden. Außerdem sollten die Ausrückbereiche innerhalb der Gemeindegrenzen entsprechend Abb. 6.1-1 überarbeitet werden.

Im Hinblick auf die Objekte mit einer unzureichenden Wasserversorgung sollten objektbezogene Einsatzpläne angefertigt werden, die eine sofortige Alarmierung des GW-L2 sicherstellen. Außerdem sollten die Wasserentnahmestellen sowie die Versorgungswege für die Feuerwehrschräuche bereits im Vorfeld erkundet und festgelegt werden.

<b>Gemeinde Bohmte</b>	Feuerwehrbedarfsplan 2017	Seite 118 von 150
FD Zentrale Aufgaben und Bürgerservice	Datei: 2018_01_23 Gde_Bohmte_FWBP2017.docx	



## 9. Berichtswesen

Zur wirksamen Steuerung des Entwicklungsprozesses sind regelmäßige Kontrollen über den Stand der Maßnahmen notwendig. Dies setzt voraus, dass eine umfassende Dokumentation des Leistungsstandes einer Feuerwehr vorhanden ist, die eine Analyse der nachprüfbaren Qualitätsdaten ermöglicht. Die bisherige Ermittlung des Ist-Standes erfolgte durch manuelle Eingabe der entsprechenden Einsatzdaten zur Ermittlung der Hilfsfristen und des sich daraus ergebenden Erreichungsgrades.

Zukünftig ist beabsichtigt, ein Controlling aufzubauen, das es aufgrund einer automatischen Erfassung der Leistungserbringung ermöglicht, die festgelegte Schutzzieldefinition zu überprüfen. Auf der Grundlage der Datensätze des Einsatzleitrechners sollen dann Kennzahlen des Produktes Brandbekämpfung zur Darstellung der Quantität, der Qualität sowie der Zielerreichung ermittelt werden.

Hierzu ist es erforderlich, auch für die Produkte Brandbekämpfung und Technische Hilfeleistung das Berichtswesen dahingehend zu optimieren, dass eine Bereitstellung der erforderlichen Daten automatisiert und mit einem geringen Personalaufwand möglich ist.

Auf der Basis der neu eingeführten Feuerwehrsoftware sollte zukünftig sichergestellt werden, dass die Daten zeitnah eingepflegt werden und regelmäßig aktualisiert werden.

<b>Gemeinde Bohmte</b>	Feuerwehrbedarfsplan 2017	Seite 119 von 150
FD Zentrale Aufgaben und Bürgerservice	Datei: 2018_01_23 Gde_Bohmte_FWBP2017.docx	



## **10. Fortschreibung**

Die Grundlagen zur Erstellung eines Feuerwehrbedarfsplanes verhalten sich dynamisch. Aus diesem Grund ist es notwendig, den Feuerwehrbedarfsplan in regelmäßigen Zeitabständen fortzuschreiben. Dafür ist ein festgelegter Zeitrahmen zu definieren. Hierbei ist u. a. zu berücksichtigen, dass bestimmte Maßnahmen bis zu ihrem Wirksamwerden einen gewissen Verlauf benötigen. In Anbetracht der verwaltungstechnischen Abläufe sollte eine Fortschreibung immer azyklisch zur Haushaltsplanung erfolgen.

Der Feuerwehrbedarfsplan der Gemeinde Bohmte sollte deshalb in Zeitabständen von 5 Jahren fortgeschrieben werden. Demnach erfolgt die nächste planmäßige Fortschreibung im Jahr 2022.

Werden innerhalb dieser Zeit wesentliche Änderungen erkannt, soll eine außerordentliche Fortschreibung erfolgen. Wesentliche Änderungen sind beispielsweise die grundlegende Nichteinhaltung des Erreichungsgrades des vereinbarten Schutzziels.

<b>Gemeinde Bohmte</b>	Feuerwehrbedarfsplan 2017	Seite 120 von 150
FD Zentrale Aufgaben und Bürgerservice	Datei: 2018_01_23 Gde_Bohmte_FWBP2017.docx	



## 11. Zusammenfassung

Die Gemeinde Bohmte ist verpflichtet, eine den örtlichen Verhältnissen entsprechende leistungsfähige Feuerwehr zu unterhalten. Bei der Aufstellung der Feuerwehr ist die Gemeinde Bohmte verpflichtet, sich an der Feuerwehrverordnung zu orientieren. Von den Vorschriften des § 1 Abs. 2 und 3 sowie des § 4 Abs. 3 und 4 FwVO zur Mindeststärke ist die Feuerwehr gem. § 6 der FwVO auf Antrag zu befreien, wenn durch einen Feuerwehrbedarfsplan oder ein vergleichbares Konzept nachgewiesen wird, dass die Leistungsfähigkeit und Einsatzbereitschaft der Freiwilligen Feuerwehr auch ohne Einhaltung dieser Vorschriften sichergestellt ist.

Im vorliegenden FWBP 2017 wurden deshalb die Risiken hinsichtlich des Brandschutzes und der Hilfeleistung dargestellt. Aus den qualifizierten Risiken und dem vorgegebenen Schutzziel, welches sich auf die allgemein anerkannten Empfehlungen des AGBF-Schutzzieles stützt, wird die dafür notwendige Vorhaltung des Gefahrenabwehrsystems abgeleitet. Der FWBP 2017 bildet dabei gleichzeitig die Basis, mit der die Sicherstellung des Brandschutzes der Gemeinde Bohmte nachprüfbar beurteilt werden kann.

Für die Verwaltung der Gemeinde Bohmte ist dabei im Hinblick auf die Sicherstellung des Schutzzieles wichtig, dass Entscheidungen auf der Basis eines Gesamtkonzeptes beruhen, welches insbesondere folgende Punkte berücksichtigt:

- Untersuchung der Standortstruktur der 3 Ortsfeuerwehren unter Berücksichtigung der Risikostruktur und der Hilfsfristeinhaltung
- Überprüfung des Investitionsbedarfs der Feuerwehrhäuser
- Personalbemessung der Ortsfeuerwehren
- Fahrzeugseitige Ausstattung der Ortsfeuerwehren

Die Analyse der Hilfsfristen zeigte, dass die Ortsfeuerwehren auf der Basis der gewachsenen Struktur einsatztaktisch im Wesentlichen richtig stationiert sind.

Die heutige Fahrzeuggeneration mit den damit verbundenen Fahrzeughöhen erfordert entsprechende Stellplatzgrößen. Die Mindestanforderungen an die Stellplatzgrößen und damit an die Verkehrswege um die Fahrzeuge herum werden für die Ortsfeuerwehr Herringhausen nicht erfüllt. Auf Grundlage von § 4 UVV „Feuerwehren“ (DGUV-Vorschrift 49) in Verbindung mit DIN 14092 Teil 1 „Feuerwehrhäuser - Planungsgrundlagen“ ist es deshalb notwendig, ein neues Feuerwehrhaus zu errichten.

Das Fahrzeugkonzept wurde unter Berücksichtigung der vorhandenen Anhänger und der aktuell vorhandenen Personalstärke sowie der zukünftigen Aufgaben der Ortsfeuerwehren aufgrund des Gefahrenpotentials fortgeschrieben. Im Hinblick auf den Investitionsbedarf ist dabei jedoch zu berücksichtigen, dass Löschgruppenfahrzeuge bzw. Tanklöschfahrzeuge in der Regel zwanzig Jahre wirtschaftlich eingesetzt werden können. Bei einem den technischen Anforderungen der Feuerwehr angemessenen Fahrzeugpark würde somit das Durchschnittsalter der Fahrzeuge bei zehn Jahren liegen. Die Einsatzfahrzeuge der Feuerwehr der Gemeinde Bohmte haben derzeit jedoch ein Durchschnittsalter von etwa 17 Jahren. Hieraus



ist ein erheblicher Investitionsbedarf zu erkennen. Außerdem blieb bisher die Wasserrettung auf dem Mittellandkanal unberücksichtigt, wodurch die Feuerwehr der Gemeinde Bohmte eine Fähigkeitslücke aufweist. Die Beschaffung eines geeigneten Rettungsbootes ist dabei auch vor dem Hintergrund zu sehen, dass das Niedersächsische Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr den Standort Bohmte am Mittellandkanal als idealen Standort für den Bau eines neuen Containerterminals favorisiert.

In Tabelle 11-1 sind der heutige sowie der geplante zukünftige Fahrzeugbestand dargestellt. Es ist zu erkennen, dass bei einer höheren Leistungsfähigkeit der Einsatzfahrzeuge die Anzahl der Fahrzeuge und damit die Folgekosten reduziert wurden.

Kommunaler Fahrzeugbestand	2016	2026
Einsatzfahrzeuge zur Brandbek. (TLF/LF)	6	6
Sonstige Fahrzeuge	1	1
ELW/ MTF / KdoW	3	4
Feuerwehr-Anhänger	4	1
<b>Gesamt</b>	<b>14</b>	<b>12</b>

Tab. 11-1: Fahrzeugbestand 2016 und -bedarf 2026

Der operative Fahrzeugbestand wird sich demnach bis 2026 reduzieren. Dies führt auch zu einer Reduzierung der notwendigen Stellplätze in den Feuerwehrhäusern.

Die Analyse der Leistungsfähigkeit der Feuerwehr Bohmte zeigte, dass das Schutzziel nur in 21,9 % der schutzzielrelevanten Einsätze erfüllt wird. Die tageszeitliche Verteilung der Einsätze zeigt Abb. 11-2.

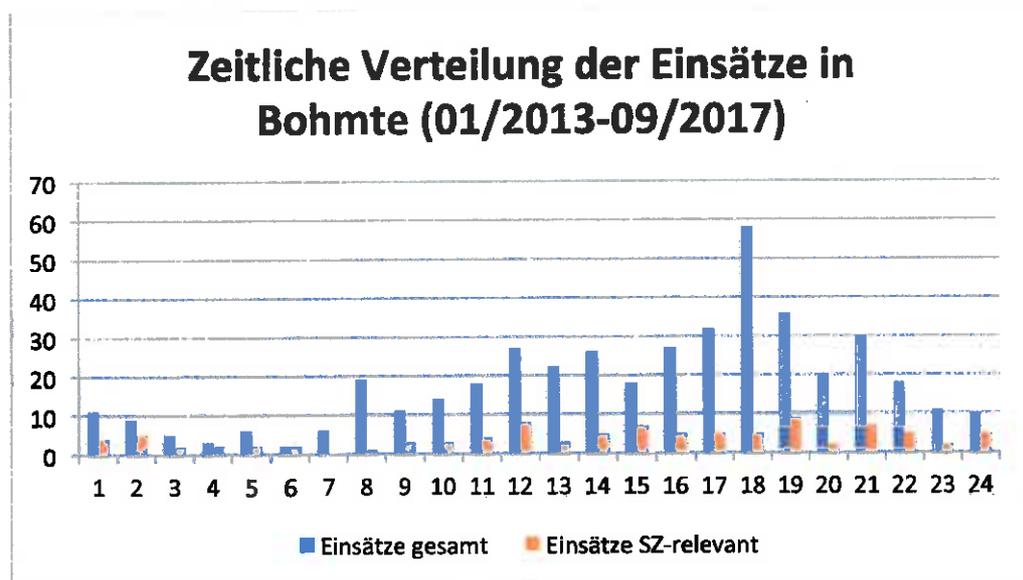


Abb. 11-2: Zeitliche Verteilung der Einsätze im Zeitraum von 01/2013 bis 09/2017

Aus der Abbildung ist zu entnehmen, dass die Feuerwehr Bohmte insbesondere im Zeitfenster von 08:00–22:00 Uhr gefordert ist. Daher ist notwendig, mit der

<b>Gemeinde Bohmte</b>	Feuerwehrbedarfsplan 2017	Seite 122 von 150
FD Zentrale Aufgaben und Bürgerservice	Datei: 2018_01_23 Gde_Bohmte_FWBP2017.docx	



Umsetzung der baulichen Maßnahmen sicherzustellen, dass bei der Standortwahl ein ausgewogenes Verhältnis von Wohnorten und Arbeitsorten in der Nähe des Neubaus der Stützpunktfeuerwehr Herringhausen gewährleistet ist.

Die Größe des Neubaus lässt sich aus dem Fahrzeugkonzept ableiten, welches die notwendige Anzahl der Fahrzeughallen vorgibt. Die verbundene Personalbemessung ist die Basis für die Planung der Umkleide- und Schulungsräume.

Mit Verabschiedung des vorliegenden Feuerwehrbedarfsplans sollte zeitnah der Neubau für die OF Herringhausen begonnen werden, um den Arbeitsschutz für die FA zu gewährleisten. Im Hinblick auf die Personalsituation sollten zukünftig sollte zur Gewinnung von ehrenamtlichen Feuerwehrangehörigen weiterhin die Jugendfeuerwehr und die Öffentlichkeitsarbeit gefördert werden.



## 12. Fahrzeugkonzept

### 12.1. Einleitung

Die Fortschreibung des Fahrzeugkonzeptes erfolgt auf der Basis des bisherigen Fahrzeugkonzeptes. Ziel des fortgeschriebenen Konzeptes ist die Optimierung der Fahrzeugausstattung der Feuerwehr Bohmte. Grundlage ist, dass Fahrzeuge vorgehalten werden müssen, die es den Einsatzkräften ermöglichen, alle anfallenden Aufgaben bestmöglich zum Wohle der Bürger der Gemeinde Bohmte zu erledigen. Bei der Umsetzung sind die knappen personellen wie finanziellen Ressourcen von besonderer Bedeutung. Dabei sind die Risiken zu berücksichtigen, die sich aus der baulichen Struktur, der Verkehrsinfrastruktur sowie der Betriebe ergeben.

Für die folgenden Fahrzeuge sind dabei Ersatzbeschaffungen nicht vorgesehen, da hierfür aufgrund der baulichen Situation keine Notwendigkeit besteht. So finden sich im Gemeindegebiet nur bauliche Anlagen der Gebäudeklassen 1-3 gem. § 2 NBauO. Darüber hinaus ist bei Brandeinsätzen durch die Feuerwehr der Gemeinde Bad Essen im Süden und durch die Feuerwehr der Stadt Damme im Norden sichergestellt, dass innerhalb von 25 Minuten ein geeignetes Hubrettungsfahrzeuge für die Brandbekämpfung zur Verfügung steht. Zudem beschafft die Gemeinde Bad Essen zurzeit eine DLAK 23/12, die einen erheblich höheren einsatztaktischen Wert hat.

Fahrzeug	Bj.	Kennz.	Standort	Technische Mängel
Leiter AL 18	1982	OS-XE 112	OF Bohmte	Technische Abnahme im Jahr 2017
FW-Anh. TS	1984	OS-JA 112	OF Hunteburg	ohne einsatztaktischen Wert
Leiter AL 12	1982	OS-ED 112	OF Hunteburg	Technische Abnahme im Jahr 2017

Tab. 12.1-1: Übersicht auszumusternder Einsatzmittel

Bei den auszumusternden Fahrzeugen wurde der noch vorhandene Leichtschaumgenerator, der bei der OF Bohmte im Verkehrsweg steht, bereits nicht mehr berücksichtigt.

Im bisherigen Fahrzeugkonzept blieb bisher die Wasserrettung auf dem Mittellandkanal unberücksichtigt, wodurch die Feuerwehr der Gemeinde Bohmte eine Fähigkeitslücke aufweist. Die Beschaffung eines geeigneten Rettungsbootes ist dabei auch vor dem Hintergrund zu sehen, dass das Niedersächsische Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr den Standort Bohmte am Mittellandkanal als idealen Standort für den Bau eines neuen Containerterminals favorisiert, der von der regionalen Wirtschaft vor allem für die Seehafenhinterlandverkehre zum Hafen Hamburg genutzt werden kann. Auch unter Berücksichtigung der Eintreffzeiten der Feuerwehren der Nachbargemeinden ist deshalb die Vorhaltung eines Rettungsbootes notwendig.

Aufgrund der Distanz von der Sportbooteinsatzstelle Herringhausen zum gleichnamigen Feuerwehrhaus sollte hier das neue und auf einem Sportbootanhänger verlastete Rettungsboot stationiert werden.



## 12.2. Tätigkeitsgebiete und Aufgaben

Im Folgenden werden zunächst die verschiedenen Tätigkeitsgebiete und Aufgaben aufgeführt, die im Rahmen der Gefahrenabwehr von Bedeutung sind.

### *Aufgabengruppen:*

Art	Kürzel
Brandbekämpfung	B
Technische Hilfeleistung	T
Einsatzleitung	E
Logistik	L
Gefährguteinsatz	G
Rettung aus Höhen und Tiefen	RHT

Tab. 12.2-1: Übersicht Aufgabengruppen in der Gefahrenabwehr

### *Einzelaufgaben:*

Aufgabe	Bereich
<b>Brandbekämpfung:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Löschmittel gemäß Brandklassen</li> <li>• Ausdehnungsspezifikation nach Anzahl der eingesetzten Rohre</li> <li>• Wasserförderung über lange Wegstrecken</li> <li>• Wassertransport</li> </ul>	B
<b>Technische Hilfeleistung:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Verkehrsunfälle insbesondere mit PKW und LKW Beteiligung</li> <li>• Arbeitsunfälle z.B. eingeklemmte Person</li> <li>• Sturmschäden</li> <li>• Türöffnung</li> <li>• Wasserrettung (inkl. Tauchen)</li> <li>• Hochwasserschutz</li> </ul>	T
<b>Einsatzleitung:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Aufgaben gemäß FwDV 100</li> </ul>	E
<b>Logistik:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Materialtransport</li> <li>• Personaltransport</li> </ul>	L
<b>Gefährguteinsatz:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Beseitigung von Gefahren durch Gefährliche Stoffe</li> <li>• Strahlenschutz Einsatz</li> <li>• Messtechnik</li> </ul>	G
<b>Rettung aus Höhen und Tiefen:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Höhenrettung außerhalb der Nutzungsgrenzen der Hubrettungsfahrzeuge</li> </ul>	RHT

Tab. 12.2-2: Übersicht Einzelaufgaben in der Gefahrenabwehr

Für die fachgerechte Durchführung der angegebenen Tätigkeiten muss eine Vielzahl von Einsatzfahrzeugen vorgehalten werden. Zur näheren Erläuterung werden in Kapitel 13 die wichtigsten Fahrzeugtypen vorgestellt.

<b>Gemeinde Bohmte</b>	Feuerwehrbedarfsplan 2017	Seite 125 von 150
FD Zentrale Aufgaben und Bürgerservice	Datei: 2018_02_15 Gde_Bohmte_FWBP2017.docx	



### **12.3. Fahrzeugstandorte und Fahrzeugverfügbarkeit**

Die Einheiten der Feuerwehr Bohmte mit den entsprechenden Fahrzeugen sind an drei Standorten untergebracht. Bei der Standortfestlegung für die einzelnen Fahrzeuge sind auch einsatztaktische Gesichtspunkte zu berücksichtigen. Aus der folgenden Gegenüberstellung von Ist- und Soll-Zustand ergeben sich für die Zukunft Änderungen bezüglich der Standortwahl einiger Fahrzeuge. Die Gründe hierfür werden entsprechend erläutert.

#### **12.3.1. Brandschutz und Hilfeleistung Ortsfeuerwehr Bohmte**

Die Ortsfeuerwehr Bohmte hat die Fahrzeuge für die überörtliche Hilfe sowie einen Einsatzleitwagen, der je nach Alarmierungsstichwort gemäß Alarm- und Ausrückordnung zum Einsatz kommen. Am Standort der OF Bohmte befindet sich eine Werkstatt, das Schlauchlager, die Atemschutzpflegestelle sowie eine Waschmöglichkeit für PSA der FW Bohmte. Aus dieser Tatsache ergeben sich weitere Notwendigkeiten, welche die Stationierung bestimmter Fahrzeuge an diesem Standort erklären.

##### *Einsatzfahrzeuge für den Grundschutz:*

Die Einsatzfahrzeuge der OF Bohmte entsprechen der FwVO und ermöglichen den Einsatz im Rahmen der überörtlichen Hilfe. Durch die Kombination eines Tanklöschfahrzeuges (TLF) mit Gruppenkabine (1/8) und dem HLF 10 mit Gruppenbesatzung (1/8) wird die notwendige Funktionsstärke erreicht. Im Rahmen der Fortschreibung des Fahrzeugkonzeptes werden nur Normfahrzeuge vorgeschlagen. Allerdings verfügen die neuen Tanklöschfahrzeuge nicht mehr über Staffelnkabinen. Es sollte deshalb als Ersatzbeschaffung für das TLF 16/25 zukünftig ein HLF 20 genutzt werden. Dieser Vorschlag berücksichtigt auch das Gefahrenpotential der ortsansässigen Betriebe sowie die Fahrzeugvorhaltung bei der Feuerwehr Bohmte insgesamt. Gleichzeitig dient das HLF 10 als Ausfallreserve für die Löschgruppenfahrzeuge der anderen Ortsfeuerwehren.

##### *Sonderfahrzeuge:*

Aufgrund der Notwendigkeit, für einige Objekte eine unabhängige Löschwasserversorgung aufzubauen, ist die Vorhaltung eines entsprechenden Fahrzeuges notwendig. Als Ersatz für die bisherigen Gerätewagen soll dies zukünftig ein Gerätewagen Logistik (GW-L2) mit Zusatzbeladung Wasserversorgung sicherstellen. Zudem kann dieses Fahrzeug für logistische Aufgaben eingesetzt werden, u.a. kann hiermit eine qualifizierte Schwarz-Weiß-Trennung sichergestellt werden. So können die im Brandeinsatz verunreinigten Schläuche und Schutzkleidung qualifiziert transportiert werden, um eine Kontaminationsverschleppung zu verhindern. Zur Unterstützung der Jugendarbeit und der Ausbildung ist außerdem ein MTW notwendig, so dass die einsatztaktisch notwendigen Fahrzeuge beim Feuerwehreinsatz auch zur Verfügung stehen. Die folgende Tabelle gibt die zukünftige Ausstattung der Stützpunktfeuerwehr Bohmte wieder.

<b>Gemeinde Bohmte</b>	Feuerwehrbedarfsplan 2017	Seite 126 von 150
FD Zentrale Aufgaben und Bürgerservice	Datei: 2018_01_23 Gde_Bohmte_FWBP2017.docx	



<i>Ist-Situation 2016</i>			<i>Soll-Zustand 2026</i>		
Fahrzeug	Besatzungsstärke (Norm)	Ist-Stärke (31.12.2016)	Fahrzeug	Besatzungsstärke	Bes.-stärke zzgl. 150 % Reserve
OF Bohmte					
HLF 10	1/8		HLF 10	1/8	22,5
TLF 16/25	1/8		HLF 20	1/8	22,5
GW	1/1		GW-L2	1/5	15,0
ELW 1	1/2		ELW 1	1/2	7,5
FW-Anh. TS			MTW	1/8	
AL 18					
<b>Gesamtstärke</b>	<b>23</b>	<b>46</b>		<b>36</b>	<b>67,5</b>

Tab. 12.3-1: Fahrzeugkonzept OF Bohmte (Ist-/Sollzustand)

### 12.3.2. Brandschutz und Hilfeleistung Ortsfeuerwehr Herringhausen

Das Feuerwehrhaus der OF Herringhausen hat die geringste Entfernung zur Sportbooteinsatzstelle Herringhausen am Mittellandkanal. Zur Sicherstellung des Erreichens der Hilfsfrist sollte das Rettungsboot hier stationiert werden. Das Boot kann dann über die Slipanlage des Bundes durch die Abfahrt direkt in den Mittellandkanal zum Einsatz gebracht werden; optional kann es über eine Drehleiter in das Gewässer eingesetzt werden. Die folgende Tabelle gibt die zukünftige Ausstattung der Stützpunktfeuerwehr Herringhausen wieder.

<i>Ist-Situation 2016</i>			<i>Soll-Zustand 2026</i>		
Fahrzeug	Besatzungsstärke (Norm)	Ist-Stärke (31.12.2016)	Fahrzeug	Besatzungsstärke	Bes.-stärke zzgl. 150 % Reserve
OF Herringhausen					
STLF 10/20	1/5		STLF 10/20	1/5	15,0
LF 8	1/8		HLF 10	1/8	22,5
MTW	1/4		MTW	1/4	
Fw-Anhänger			FW-Anh. Boot		
<b>Gesamtstärke</b>	<b>20</b>	<b>43</b>		<b>20</b>	<b>37,5</b>

Tab. 12.3-3: Fahrzeugkonzept Stützpunktfeuerwehr Herringhausen (Ist-/Sollzustand).

Als Ersatz für das STLF 10/20 wird im Rahmen einer späteren Ersatzbeschaffung ein TLF 3000 vorgeschlagen. Dabei sollte dieses im Hinblick auf die Moorlandschaft und die landwirtschaftlichen Nutzflächen mit Singlebereifung und Allradantrieb ausgestattet werden.

Aufgrund der Entfernungen ist es notwendig einw Satz hydraulisches Spreiz- und Schneidgerät vorgehalten wird. Um die für die Bewältigung von Großschadensereignissen im Bereich der Führungsstruktur benötigten Fahrzeuge bereitzustellen, ist bei der OF zusätzlich ein MTW stationiert, der auch als ELW genutzt wird. Insbesondere bei Flächenereignissen wie z.B. Sturmeinsätzen kann dann im jeweiligen Versorgungsbereich eine Abschnittsführungsstelle eingerichtet werden. Außerdem steht bei weiteren Alarmierungsszenarien wie z.B. einem Parallelein-satz ein Führungsmittel zur Verfügung.

<b>Gemeinde Bohmte</b>	Feuerwehrbedarfsplan 2017	Seite 127 von 150
FD Zentrale Aufgaben und Bürgerservice	Datei: 2018_01_23 Gde_Bohmte_FWBP2017.docx	



### 12.3.3. Brandschutz und Hilfeleistung Ortsfeuerwehr Hunteburg

Als Ersatz für das LF 8 sollte ein HLF 10 beschafft werden, welches zukünftig als Ersteinsatzfahrzeug genutzt wird. Zur Unterstützung dient das TLF 20/30, das aufgrund seiner Ausstattung den gleichen einsatztaktischen Wert hat. Diese Ersatzbeschaffung erfolgt vor dem Hintergrund einer zukünftig normgerechten und auf die örtlichen Verhältnisse abgestimmten Fahrzeugstellung.

Zur Unterstützung ist außerdem ein MTW notwendig, so dass die einsatztaktisch notwendigen Fahrzeuge beim Feuerwehreinsatz auch zur Verfügung stehen. Gleichzeitig dient der MTW als Trägerfahrzeug für die Ölsperre, die bei der OF Hunteburg vorgehalten wird. Sie soll bei einem Öl-Austritt eine Verschmutzung des Dämmers verhindern. Die Ölsperre ermöglicht es der Ortsfeuerwehr die Hunte als Zufluss zum Dümmer aufgrund ihres Ölrückhaltevermögens qualifiziert abzusperren, so dass eine weitere Ausbreitung des Öls über die Wasseroberfläche verhindert werden kann. Das sich sammelnde Öl muss dann entsprechend aufgenommen werden.

Die folgende Tabelle gibt die zukünftige Ausstattung der Stützpunktfeuerwehr Hunteburg wieder.

<i>Ist-Situation 2016</i>			<i>Soll-Zustand 2026</i>		
Fahrzeug	Besatzungsstärke (Norm)	Ist-Stärke (31.12.2016)	Fahrzeug	Besatzungsstärke	Bes.-stärke zzgl. 150 % Reserve
<b>OF Hunteburg</b>					
TLF 20/30	1/8		TLF 20/30	1/8	22,5
LF 8	1/8		HLF 10	1/8	22,5
MTW	1/4		MTW	1/4	
AL 12					
<b>Gesamtstärke</b>	<b>23</b>	<b>39</b>		<b>23</b>	<b>45,0</b>

Tab. 12.3-2: Fahrzeugkonzept Stützpunktfeuerwehr Hunteburg (Ist-/Sollzustand).

Als Ersatz für das TLF 20/30 wird im Rahmen einer späteren Ersatzbeschaffung ein TLF 3000 vorgeschlagen. Dabei sollte dieses im Hinblick auf die Moorlandschaft und die landwirtschaftlichen Nutzflächen mit Singlebereifung und Allradantrieb ausgestattet werden.

### 12.3.4. Strukturelle Änderungen bei Fortschreibung des Fahrzeugkonzeptes

- Unter Berücksichtigung der aktuellen Problematik der Fahrerlaubnisse sowie der Gebäudesituation soll auf die Verwendung von Anhängern zukünftig nach Möglichkeit verzichtet werden
- Bei Flächeneinsätzen wie z.B. Sturm muss jede Ortsfeuerwehr selbstständig in der Lage sein, folgende Aufgaben wahrzunehmen:
  - Einsatzstellen ausleuchten
  - Straßen von Bäumen freischneiden
  - Keller auspumpen

<b>Gemeinde Bohmte</b>	Feuerwehrbedarfsplan 2017	Seite 128 von 150
FD Zentrale Aufgaben und Bürgerservice	Datei: 2018_01_23 Gde_Bohmte_FWBP2017.docx	



- Jede Ortsfeuerwehr muss bei Verkehrsunfällen die Technische Unfallrettung durchführen können
- Beim kurzfristigen Ausfall eines Löschgruppenfahrzeuges wird ein Ersatzfahrzeug gestellt. Dafür ist sicherzustellen, dass beide Löschgruppenfahrzeuge der OF Bohmte einsatzbereit sind.
- Die Beschaffung und Stationierung von Sonderfahrzeugen erfolgt auf der Grundlage der Hilfsfristanalyse und des Gefahrenpotentials

Durch die Absenkung der Anzahl der Feuerwehrfahrzeuge von 14 auf 12 Stück ist es möglich Fahrzeuge mit einem höheren einsatztaktischen Wert zu beschaffen und unter Berücksichtigung der Haushaltssituation dem Investitionsbedarf innerhalb von 10 Jahren zu genügen. Im vorliegenden Konzept wurden die Investitionen so verteilt, dass im Durchschnitt jährlich ca. 120.000,- € in den Fahrzeugpark der Feuerwehr Bohmte zu investieren sind.

Mit den drei Mannschaftstransportfahrzeugen verfügt die Feuerwehr Bohmte über eine Transportkapazität von 18 FA, was als eher gering zu bewerten ist. Bei größeren Fahrten z.B. der Jugendfeuerwehr sollte deshalb ein Bus angemietet werden.

Um die für die Bewältigung von Großschadensereignissen im Bereich der Führungsstruktur benötigten Fahrzeuge bereitzustellen, sind neben dem Einsatzleitwagen für die Einsatzleitung der OF Bohmte weitere Fahrzeuge erforderlich. Als Führungshilfsmittel für die übrigen Ortsfeuerwehr ist deshalb ein MTW vorzusehen, der auch als ELW 1 genutzt werden kann. Bei Schadensereignissen, die einen zweiten Führungsdienst erfordern, verfügt dann der jeweilige Einsatzleiter über die notwendigen Führungsmittel. Insbesondere bei Flächenereignissen wie z.B. Sturmeinsätzen ist es deshalb sinnvoll, im jeweiligen Versorgungsbereich eine Abschnittsführungsstelle einzurichten. Denkbare weitere Alarmierungsszenarien sind z.B. ein Paralleleinsatz, der gemäß AAO einen Führungsdienst erfordert oder ein Einsatz, bei dem eine Abschnittsbildung erforderlich ist.



## 12.4. Fahrzeugbestand und Neubeschaffungen

### 12.4.1. Fahrzeuglaufzeiten

Fahrzeugtyp	l.aufzeit [Jahre]	Bemerkung
ELW / MTW	10	
KdoW	12	
PKW	12	
Schlauchboot	12	
ELW 2 (2. Abmarsch)	15	
GW (2. Abmarsch)	15	
GFK-Boot	15	
DLK, DLAK	20	
LF, TLF TSF	20	
Sonderfahrzeuge	20	
RW	20	
WLF	20	
AB	20	
Anhänger	20	

Tab. 12.4-1: Regellaufzeiten der Einsatzmittel

Nach 20 Jahren endet die Nutzungsdauer für alle Fahrzeuge!

Die angegebenen Laufzeiten sind Richtwerte. Im Einzelfall kann eine Laufzeitverlängerung oder -verkürzung erfolgen. Gründe hierfür können sein:

- der technische Zustand des Fahrzeugs,
- organisatorische Gründe.

### 12.4.2. Umsetzung des Fahrzeugkonzeptes

Aus den im Folgenden angegebenen Fahrzeugübersichten lässt sich entnehmen, wie die Umsetzung des Fahrzeugkonzeptes bis zum Jahr 2026 erfolgen kann. Hierbei wurden folgende Kriterien zugrunde gelegt.

- Eine Ersatzbeschaffung erfolgt, wenn aus technischen Gründen die festgelegte Laufzeit nicht eingehalten werden kann
- Eine Ersatzbeschaffung erfolgt nach Ende der festgelegten Laufzeiten gemäß Tabelle 12.4-1.
- Eine Verteilung der Beschaffungsmaßnahmen erfolgt auf die Jahre bis 2026, um den durchschnittlichen Mittelbedarf pro Jahr zu verringern und um die Anzahl der pro Jahr zu beschaffenden Fahrzeuge zu begrenzen
- Die Beschaffung der Feuerwehrfahrzeuge erfolgt auf der Grundlage der Risiken

<b>Gemeinde Bohmte</b>	Feuerwehrbedarfsplan 2017	Seite 130 von 150
FD Zentrale Aufgaben und Bürgerservice	Datei: 2018_01_23 Gde_Bohmte_FWBP2017.docx	



### 12.4.2.1. Fahrzeugbestand und Neubeschaffungen Brandschutz und Technische Hilfeleistung

Grundlage für die im Weiteren angegebenen Preise sind Informationsangebote von verschiedenen Fahrzeuganbietern, durch Internetrecherche ermittelte Gebrauchtfahrzeug- und Neufahrzeugpreise sowie Hochrechnungen auf der Grundlage der Preise von in der Vergangenheit beschafften Fahrzeugen. Berücksichtigt wurde eine Preissteigerungsrate von 2 % p.a.

Hinweise: In den folgenden Tabellen gilt:

		Rot = Laufzeit gemäß Tabelle 12.4-1 abgelaufen
		Rot/Rot = Fahrzeug ist älter als 25 Jahre!



Stand: 12.04.2017				Abgang 2016			Abgang 2017		
	Typ	Kennzeichen	Jr.	Kosten	Typ	Kennzeichen	Jr.	Kosten	
Bohmte	HLF 10	OS YB 112	2009		HLF 10	OS YB 112	2009		
	TLF 16/25	OS XE 112	1992		TLF 16/25	OS XE 112	1992		
	GW	OS EZ 112	1981		GW	OS EZ 112	1981		
	ELW 1	OS JA 112	2012		ELW 1	OS JA 112	2012		
	FW-Anh. TS	OS JA 112	1984						
Hunteburg	AL 18	OS XE 112	1982						
	TLF 20/30	OS VE 112	2010		TLF 20/30	OS VE 112	2010		
	LF 8	OS ED 112	1995		LF 8	OS ED 112	1995		
	MTW	OS DJ 112	2012		MTW	OS DJ 112	2012		
Herringhausen	AL 12	OS ED 112	1982						
	STLF 10/20	OS CR 112	2012		STLF 10/20	OS CR 112	2012		
	LF 8	OS XF 112	2005		LF 8	OS XF 112	2005		
	MTW	OS WV 112	2012		MTW	OS WV 112	2012		
	Fw-Anhänger	OS XV 112	1989		Fw-Anhänger	OS XV 112	1989		
				€ 0,00				€ 0,00	

Stand: 12.04.2017				Abgang 2016			Abgang 2017		
	Typ	Kennzeichen	Jr.	Kosten	Typ	Kennzeichen	Jr.	Kosten	
Bohmte	HLF 10	OS YB 112	2009		HLF 10	OS YB 112	2009		
	TLF 16/25	OS XE 112	1992		TLF 16/25	OS XE 112	1992		
	GW	OS EZ 112	1981		GW-L2	OS	2018	300.000	
	ELW 1	OS JA 112	2012		ELW 1	OS JA 112	2012		
	MTW	OS	2018	40.000	MTW	OS	2018		
Hunteburg	TLF 20/30	OS VE 112	2010		TLF 20/30	OS VE 112	2010		
	LF 8	OS ED 112	1995		LF 8	OS ED 112	1995		
	MTW	OS DJ 112	2012		MTW	OS DJ 112	2012		
Herringhausen	STLF 10/20	OS CR 112	2012		STLF 10/20	OS CR 112	2012		
	LF 8	OS XF 112	2005		LF 8	OS XF 112	2005		
	MTW	OS WV 112	2012		MTW	OS WV 112	2012		
	Fw-Anh-Boot	OS	2018	30.000	Fw-Anh-Boot	OS	2018		
				€ 70.000,00				€ 300.000,00	

Stand: 12.04.2017				Abgang 2016			Abgang 2017		
	Typ	Kennzeichen	Jr.	Kosten	Typ	Kennzeichen	Jr.	Kosten	
Bohmte	HLF 10	OS YB 112	2009		HLF 10	OS YB 112	2009		
	HLF 20	OS	2020	350.000	HLF 20	OS	2020		
	GW-L2	OS	2018		GW-L2	OS	2018		
	ELW 1	OS JA 112	2012		ELW 1	OS JA 112	2012		
	MTW	OS	2018		MTW	OS	2018		
Hunteburg	TLF 20/30	OS VE 112	2010		TLF 20/30	OS VE 112	2010		
	LF 8	OS ED 112	1995		HLF 10	OS	2021	250.000	
	MTW	OS DJ 112	2012		MTW	OS DJ 112	2012		
Herringhausen	STLF 10/20	OS CR 112	2012		STLF 10/20	OS CR 112	2012		
	LF 8	OS XF 112	2005		LF 8	OS XF 112	2005		
	MTW	OS WV 112	2012		MTW	OS WV 112	2012		
	Fw-Anh-Boot	OS	2018		Fw-Anh-Boot	OS	2018		
				€ 350.000,00				€ 250.000,00	

Tab. 12.4-2: Investitionsplanung für Fahrzeuge der Feuerwehr Bohmte (Teil 1/2)



Stand: 12.04.2017				Abgang 2022					
	Typ	Kennzeichen	J	Kosten		Kennzeichen	J	Kosten	
Bohmte	HLF 10	OS YB 112	2009		HLF 10	OS YB 112	2009		
	HLF 20	OS	2020		HLF 20	OS	2020		
	GW-L2	OS	2018		GW-L2	OS	2018		
	ELW 1	OS JA 112	2012		ELW 1	OS JA 112	2012		
	MTW	OS	2018		MTW	OS	2018		
Hunteburg	TLF 20/30	OS VE 112	2010		TLF 20/30	OS VE 112	2010		
	HLF 10	OS	2021		HLF 10	OS	2021		
Herringhausen	MTW	OS DJ 112	2012		MTW	OS DJ 112	2012		
	STLF 10/20	OS CR 112	2012		STLF 10/20	OS CR 112	2012		
	LF 8	OS XF 112	2005		LF 8	OS XF 112	2005		
	MTW	OS WV 112	2012		MTW	OS WV 112	2012		
	Fw-Anh-Boot	OS	2018		Fw-Anh-Boot	OS	2018		
<b>Gesamtkosten 2022</b>				<b>€ 0,00</b>	<b>Gesamtkosten 2022</b>				<b>€ 0,00</b>

Stand: 12.04.2017				Abgang 2024					
	Typ	Kennzeichen	J	Kosten		Kennzeichen	J	Kosten	
Bohmte	HLF 10	OS YB 112	2009		HLF 10	OS YB 112	2009		
	HLF 20	OS	2020		HLF 20	OS	2020		
	GW-L2	OS	2018		GW-L2	OS	2018		
	ELW 1	OS JA 112	2012		ELW 1	OS JA 112	2012		
	MTW	OS	2018		MTW	OS	2018		
Hunteburg	TLF 20/30	OS VE 112	2010		TLF 20/30	OS VE 112	2010		
	HLF 10	OS	2021		HLF 10	OS	2021		
Herringhausen	MTW	OS	2024	45.000	MTW	OS	2024		
	STLF 10/20	OS CR 112	2012		STLF 10/20	OS CR 112	2012		
	LF 8	OS XF 112	2005		HLF 10	OS	2021	270.000	
	MTW	OS	2024	45.000	MTW	OS	2024		
	Fw-Anh-Boot	OS	2018		Fw-Anh-Boot	OS	2018		
<b>Gesamtkosten 2024</b>				<b>€ 90.000,00</b>	<b>Gesamtkosten 2024</b>				<b>€ 270.000,00</b>

Stand: 12.04.2017				Abgang 2024					
	Typ	Kennzeichen	J	Kosten		Kennzeichen	J	Kosten	
Bohmte	HLF 10	OS YB 112	2009						
	HLF 20	OS	2020						
	GW-L2	OS	2018						
	ELW 1	OS JA 112	2012						
	MTW	OS	2018						
Hunteburg	TLF 20/30	OS VE 112	2010						
	HLF 10	OS	2021						
Herringhausen	MTW	OS	2024						
	STLF 10/20	OS CR 112	2012						
	HLF 10	OS	2021						
	MTW	OS	2024						
	Fw-Anh-Boot	OS	2018						
<b>Gesamtkosten 2024</b>				<b>€ 0,00</b>	<b>Gesamtkosten 2024</b>				<b>€ 0,00</b>

Tab. 12.4-2: Investitionsplanung für Fahrzeuge der Feuerwehr Bohmte (Teil 2/2)



## 12.5. Investitionsplan 2016 bis 2026

Im folgenden werden die jährlich notwendigen Investitionen in den Fahrzeugpark in den nächsten 10 Jahren dargestellt. Dabei ist zu berücksichtigen, dass im Hinblick auf die Preisentwicklung und die Inflation, die Fahrzeugpreise entsprechende Schwankungen unterliegen und somit nur als Richtwert gelten können. Nicht berücksichtigt ist die Fahrzeugbeladung, weil dies in Abhängigkeit von den jährlich durchzuführenden Geräteprüfungen und der unterschiedlichen Abnutzung kontinuierlich im Rahmen der Ersatzbeschaffung ausgetauscht wird.

Jahr	Hhst. 1300
2016	0,00
2017	0,00
2018	70.000,00
2019	300.000,00
2020	350.000,00
2021	250.000,00
2022	0,00
2023	0,00
2024	90.000,00
2025	270.000,00
2026	0,00
<b>Summe</b>	<b>1.330.000,00</b>
<b>p.a.</b>	<b>120.909,09</b>

Tab. 12.5-1: Übersicht Investitionsplanung für Fahrzeuge der Feuerwehr Bohmte

Im Durchschnitt müssen somit zur Gewährleistung eines qualifizierten Fahrzeugbestandes innerhalb der zehn Jahre des Planungszeitraumes jährlich rund € 120.000,00 investiert werden.

<b>Gemeinde Bohmte</b>	Feuerwehrbedarfsplan 2017	Seite 134 von 150
FD Zentrale Aufgaben und Bürgerservice	Datei: 2018_01_23 Gde_Bohmte_FWBP2017.docx	



### 13. Erläuterungen zum Fahrzeugkonzept

Feuerwehrfahrzeuge sind für den Einsatz der Feuerwehr besonders gestaltete Kraftfahrzeuge, die entsprechend dem vorgesehenen Verwendungszweck – zur Aufnahme der Besatzung, der feuerwehrtechnischen Beladung sowie der Lösch- und sonstigen Einsatzmittel – eingerichtet sind.

Zur Vereinfachung werden im alltäglichen Sprachgebrauch Abkürzungen für die einzelnen Fahrzeugtypen verwendet. Im Folgenden werden die für das Fahrzeugkonzept relevanten Fahrzeugtypen näher erläutert.

#### 13.1. Abkürzungen

ABC-ErkKW	ABC-Erkundungskraftwagen
AB-Aufenth.	Abrollbehälter mit Aufenthaltsraum
AB-G	Abrollbehälter für Gefahrguteinsätze
AB-Kran/Pritsche	Abrollbehälter mit Kran und Ladefläche
AB-Ölwehr	Abrollbehälter zu Ölbekämpfung
AB-Pritsche	Abrollbehälter mit Ladefläche
AB-RETT	Abrollbehälter mit Rettungsdienstmaterial
AB-Schaum	Abrollbehälter mit Schaummittel
AB-Schlauch	Abrollbehälter mit 2000 m Schläuchen
AB Stab-L	Abrollbehälter Stab-Logistik
AB-TW	Abrollbehälter Tank-Wasser
Anh.-FKH	Anhänger mit Feldkochherd
Anh.-Generator	Anhänger mit Stromerzeuger
Anh.-LiMa	Anhänger mit Lichtmast
Anh.-Pr.-PKW	Anhänger mit Pritsche für PKW
Anh.-Pr.-LKW	Anhänger mit Pritsche für LKW
Anh.-Sand	Anhänger mit Geräten für das Füllen von Sandsäcken
ArztTrKW	Arzttruppkraftwagen
Dekon-P	LKW mit Geräten für die Dekontamination von Personen
DMF	Dekontaminations-Mehrzweckfahrzeug
DLK 23/12	Drehleiter mit Korb
DLAK 23/12	Drehleiter Automatik mit Korb
ELW 1	Einsatzleitwagen Typ 1
ELW 2	Einsatzleitwagen Typ 2
Fw-A	Feuerwehr-Anhänger

<b>Gemeinde Bohmte</b>	Feuerwehrbedarfsplan 2017	Seite 135 von 150
FD Zentrale Aufgaben und Bürgerservice	Datei: 2018_01_23 Gde_Bohmte_FWBP2017.docx	



Fw-A-Pulver	Anhänger mit Löschpulver
Fw-A-Boot	Anhänger mit Boot (Schlauchboot bzw. Boot mit festem Rumpf)
GW-A	Gerätewagen Atemschutz
GW-L	Gerätewagen Logistik
GW-Tier	Gerätewagen Tierrettung
GW-U	Gerätewagen Umweltschutz
GW-Wasser	Gerätewagen Wasserrettung
HLF 20/16	Hilfeleistungslöschfahrzeug
KdoW	Kommandowagen
KTW	Krankentransportwagen
KTW 4	Krankentransportwagen mit vier Tragen
KüW	Küchenwagen
KLAF	Kleinalarmfahrzeug
LF 8	Löschgruppenfahrzeug
LF 8/6	Löschgruppenfahrzeug mit 600 l Wasser
LF 10	Löschgruppenfahrzeug mit 600 -1200 l Wasser
LF 16/12	Löschgruppenfahrzeug
LF 20/16	Löschgruppenfahrzeug
LF 16 TS	Löschgruppenfahrzeug (KatS-Fahrzeug)
LF 20	Löschgruppenfahrzeug mit 1600 -2400 l Wasser
MLF	Mittleres Löschfahrzeug
MTF	Mannschaftstransportfahrzeug
NEF	Notarzteinsetzfahrzeug
ÖWSF	Ölspur-Wasch-Saugfahrzeug
PKW	Personenkraftwagen
RTW	Rettungstransportwagen
RW	Rüstwagen
RW 1	Rüstwagen Typ 1
RW 2	Rüstwagen Typ 2
SW 2000	Schlauchwagen
STLF	Staffellöschfahrzeug
TLF 8/18	Tanklöschfahrzeug
TLF 16 Tr.	Tanklöschfahrzeug mit Truppbesatzung
TLF 20/40	Tanklöschfahrzeug

<b>Gemeinde Bohmte</b>	Feuerwehrbedarfsplan 2017	Seite 136 von 150
FD Zentrale Aufgaben und Bürgerservice	Datei: 2018_01_23 Gde_Bohmte_FWBP2017.docx	



TLF 2000	Tanklöschfahrzeug mit Truppbesatzung
TLF 3000	Tanklöschfahrzeug mit Truppbesatzung
TLF 4000	Tanklöschfahrzeug mit Truppbesatzung
TSF-T	Tragkraftspritzenfahrzeug mit Truppbesatzung
TSF	Tragkraftspritzenfahrzeug
TSF-W	Tragkraftspritzenfahrzeug mit Wasservorrat
VF	Versorgungsfahrzeug
WLF	Wechseladerfahrzeug
WLF-Kran	Wechseladerfahrzeug mit Ladekran

### 13.2. Fahrzeugbeschreibungen

*ABC-Erkundungskraftwagen (ABC-ErkKW):*



Dieses Fahrzeug dient dem MBohmte, Spüren und Melden radioaktiver und chemischer Kontamination, der Suche nach radioaktiven Trümmern und der Kennzeichnung und messtechnischen Überwachung kontaminierter Bereiche auch abseits befestigter Wege. Die Besatzung besteht aus 4 Personen. Mit der verlasteten Ausstattung können radiologische und chemische Messwerte sowie Ortskoordinaten automatisch erfasst und – soweit erforderlich – nach rechnergestützter Aufbereitung an die Leitstelle übermittelt werden.

Sowohl Probennahme als auch die Erfassung lokaler Wetterdaten ist mit der Ausstattung des Fahrzeugs möglich. Für 2 Personen werden Pressluftatmer und Chemikalienschutzanzüge mitgeführt.

*Abrollbehälter (AB):*



Austauschbarer Aufbau für Wechseladerfahrzeuge. Ein AB kann ein kastenförmiger Container, ein Pritschenaufbau, eine Kippmulde o.ä. sein. Abrollbehälter können in kürzester Zeit vom Fahrzeug auf- bzw. abgesattelt werden. Abrollbehälter finden dann Verwendung, wenn wegen geringer Einsatzfrequenz die Beschaffung eines jeweils hierfür spezialisierten Fahrzeugs nicht angezeigt ist, die Mittel aber dennoch vorgehalten werden müssen.

<b>Gemeinde Bohmte</b>	Feuerwehrbedarfsplan 2017	Seite 137 von 150
FD Zentrale Aufgaben und Bürgerservice	Datei: 2018_01_23 Gde_Bohmte_FWBP2017.docx	

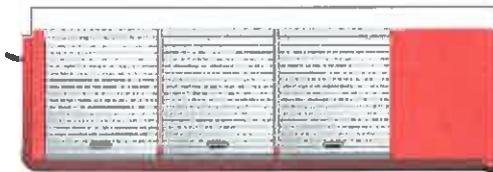


***Abrollbehälter Aufenthalt (AB-Aufenth.):***



Abrollbehälter mit einem Aufenthaltsraum. Der Raum kann als Besprechungsraum für Lagebesprechungen, als Verpflegungsraum zur Nahrungsaufnahme oder als Ruheraum für Einsatzkräfte genutzt werden.

***Abrollbehälter Gefahrgut (AB-Gefahrgut):***



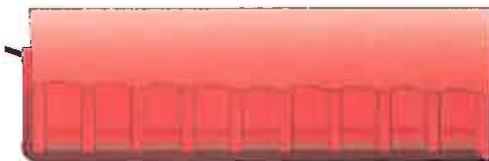
Abrollbehälter mit spezieller Ausrüstung für einen Gefahrguteinsatz, u.a. für besondere Schutzausrüstung der Einsatzkräfte, Gerätschaften zum Aufnehmen und Auffangen von gefährlichen Stoffen.

***Abrollbehälter Kran/Pritsche (AB-Kran/Pritsche):***



Abrollbehälter mit einer Ladefläche und einem Ladekran.

***Abrollbehälter Ölwehr (AB-Ölwehr):***



Abrollbehälter zur Bekämpfung von Ölverschmutzungen auf dem Wasser. Auf diesem Container befinden sich Ölsperren, ein Schlauchboot und eine Separatoranlage.

***Abrollbehälter Pritsche (AB-Pritsche):***



Abrollbehälter mit einer Ladefläche.

<b>Gemeinde Bohmte</b>	Feuerwehrbedarfsplan 2017	Seite 138 von 150
FD Zentrale Aufgaben und Bürgerservice	Datei: 2018_01_23 Gde_Bohmte_FWBP2017.docx	



***Abrollbehälter Rettung (AB-RETT):***



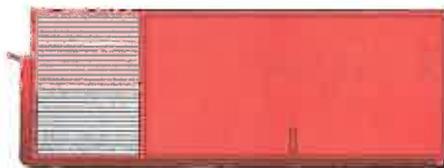
Abrollbehälter mit spezieller Ausrüstung für Einsatzstellen mit einer großen Anzahl von Verletzten. Er beinhaltet u.a. Material für den Aufbau eines Verbandplatzes.

***Abrollbehälter Schaummittel (AB-Schaum):***



Abrollbehälter mit Schaummittel.

***Abrollbehälter Schlauch (AB-Schlauch):***



Abrollbehälter mit insgesamt 2.000 m Schläuche zur Wasserversorgung über lange Wegstrecken. Außerdem befindet sich eine Tragkraftspritze auf diesem Container.

***Abrollbehälter Sonderlöschmittel (AB-SLM):***



Abrollbehälter mit verschiedenen Löschmitteln. Dies sind Schaummittel, Löschgase wie CO<sub>2</sub>, Löschpulver sowie Sand für die Brandbekämpfung bei Metallbränden.

***Abrollbehälter Stab-Logistik (AB-Stab-L):***



<b>Gemeinde Bohmte</b>	Feuerwehrbedarfsplan 2017	Seite 139 von 150
FD Zentrale Aufgaben und Bürgerservice	Datei: 2018_01_23 Gde_Bohmte_FWBP2017.docx	



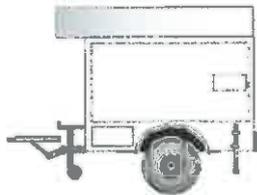
Der Abrollbehälter Stab-Logistik dient dem Transport von Material für die Stabsarbeit. Auf dem Abrollbehälter sind unter anderem ein aufblasbares Zelt mit Heizung sowie Tische, Stühle und Beleuchtungsmaterial verlastet.

*Abrollbehälter Tank-Wasser (AB-TW):*



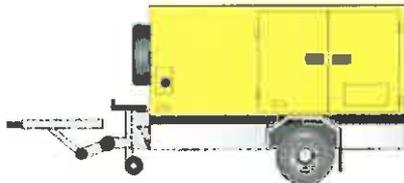
Abrollbehälter mit einem Wassertank und Geräten zur Wasserförderung, je nach Beladung mit einem Fassungsvermögen von 8.000 l oder mehr.

*Anhänger Feldkochherd (Anh.-FKH):*



Anhänger mit einem Feldkochherd. Er dient der Zubereitung von Mahlzeiten für eine größere Anzahl von Personen. Dies können Einsatzkräfte oder von einem Schadensereignis betroffene Bürger sein.

*Anhänger Generator (Anh.-Gen.):*



Anhänger mit einem Stromerzeuger zur Versorgung von Einsatzstellen mit elektrischer Energie.

*Anhänger Lichtmast (Anh.-LiMa):*



Anhänger mit einem Lichtmast zur Ausleuchtung von Einsatzstellen. Je nach Leistungsfähigkeit des Generators kann auch elektrische Energie für zusätzliche Verbraucher bereitgestellt werden.

<b>Gemeinde Bohmte</b>	Feuerwehrbedarfsplan 2017	Seite 140 von 150
FD Zentrale Aufgaben und Bürgerservice	Datei: 2018_01_23 Gde_Bohmte_FWBP2017.docx	

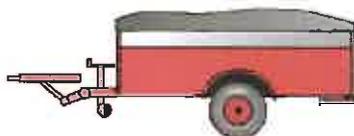


*Anhänger Pritsche für PKW (Anh.-Pr.-PKW):*



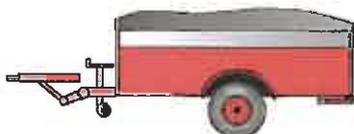
PKW-Anhänger für den Materialtransport.

*Anhänger Pritsche für LKW (Anh.-Pr.-LKW):*



LKW-Anhänger für den Materialtransport.

*Anhänger Sand (Anh.-Sand):*



Anhänger mit einer Sandsackfüllmaschine sowie dem für die Bereitstellung von Sandsäcken für den Hochwasserschutz notwendigen Materialien (außer Sand).

*Arzttruppkraftwagen (ArztTrKW):*



Sanitätsfahrzeug des Katastrophenschutzes zum Transport von Personal und Material zur Verstärkung des Rettungsdienstes.

*Dekontaminations-LKW-Personen (Dekon-P):*



LKW mit Geräten und Material für die Dekontamination von Personen.

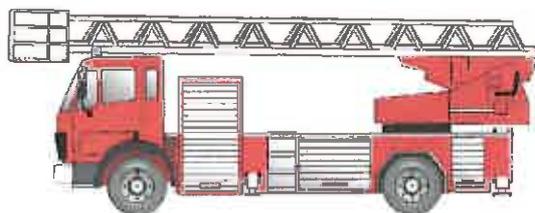


**Dekontaminationsmehrzweckfahrzeug (DMF):**



LKW mit Geräten und Material für die Dekontamination von Personen und Geräten.

**Drehleiter (DL/DLK bzw. DLA/DLAK):**



Feuerwehrfahrzeug mit maschinell betriebenem Hubrettungssatz, d.h. einer vom Fahrzeugmotor hydraulisch betriebenen dreh- und ausfahrbaren Leiter. Am Ende dieser Leiter kann ein Korb montiert sein, der zwei oder drei Personen aufnehmen kann. Alternativ kann ein schnell montierbarer Korb auf dem Fahrzeug mitgeführt werden. Drehleitern werden nach Norm über die Mindestforderung einer Rettungshöhe (erste Zahl) bei einer bestimmten Auslage der Leiterspitze (zweite Zahl) definiert:

**DL:** Die Typbezeichnung setzt sich aus dem Kurzzeichen für Hubrettungsfahrzeuge (DL) bzw. für Hubrettungsfahrzeuge mit Korb (DLK) und zwei Zahlen zusammen. Die Zahl vor dem Bindestrich gibt die Nenn-Rettungshöhe, die Zahl nach dem Bindestrich die zugehörige Nenn-Ausladung in m an.

**DLA:** Die Typbezeichnung steht für Drehleitern mit kombinierten Bewegungen (Automatik-Drehleitern). Die neue Bezeichnung wurde eingeführt in Verbindung mit den Normen für Halbautomatik-Drehleitern, bei denen die einzelnen Bewegungen nur nacheinander möglich sind, wodurch sie aufgrund der einsatztaktischen Nachteile nicht für die Beschaffung zu empfehlen sind.

Typ nach Norm	Fahrzeuggröße	Korb	Rettungshöhe	bei Auslage
DL 23 – 12	Lkw 14 t	Nein	23 m	12 m
DLK 23 – 12	Lkw 14 t	Ja	23 m	12 m

Typ neue Norm	Fahrzeuggröße	Korb	Rettungshöhe	bei Auslage
DLA 23/12	Lkw 15 t	Nein	23 m	12 m
DLAK 23/12	Lkw 15 t	Ja	23 m	12 m

Tab. 13.2-1: Übersicht Drehleitern (Bezeichnung gemäß alter / neuer Norm)

<b>Gemeinde Bohmte</b>	Feuerwehrbedarfsplan 2017	Seite 142 von 150
FD Zentrale Aufgaben und Bürgerservice	Datei: 2018_01_23 Gde_Bohmte_FWBP2017.docx	



### *Einsatzleitwagen (ELW):*



Fahrzeuge der Einsatzleitung, die insbesondere mit Informations- und Kommunikationsmitteln (Alarm- und Einsatzpläne, Gefahrstoff-Nachschlagewerke, Telefon, erweiterter Funkausrüstung, ggf. Fax, PC mit Datenbanken) ausgerüstet sind. Typen der ELW werden nach Norm in Abhängigkeit von der Größe gekennzeichnet mit ELW 1 (Kleinbus, Transporter) bzw. ELW 2 (LKW oder Abrollbehälter).

### *Feuerwehr-Anhänger (FwA):*



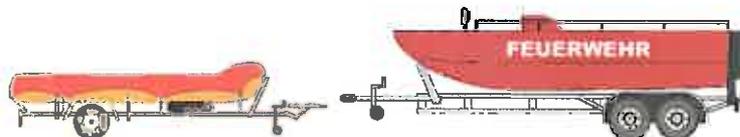
Feuerwehranhänger sind für den Feuerwehreinsatz gestaltete Anhänger mit spezieller Beladung z.B. Rettungsboot oder Löschpulver.

### *Fw-Anhänger Pulver (Fw-A-Pulver):*



Auf dem Anhänger ist ein Behälter mit Löschpulver inkl. Druckmittel und Angriffsschläuchen zur Bereitstellung von Löschpulver montiert.

### *Fw-Anhänger Boot (Fw-A-Boot):*



Anhänger zum Transport von Booten für die Wasserrettung. Dies können Schlauchboote oder auch Boote mit einem Rumpf aus festem Material wie GFK sein.



**Gerätewagen (GW):**



Hierbei handelt es sich in der Regel um Fahrzeuge mit der Aufgabe, zusätzliche Gerätschaften zur Einsatzstelle zu bringen. Es kann sich um LKW oder Kleinbusse handeln. Je nach Art der Gerätschaften ändert sich die Bezeichnung.

**Gerätewagen-Atenschutz (GW-A):**



Lkw mit Kastenaufbau zum Transport von Atemschutzgeräten an die Einsatzstelle. Auf dem Fahrzeug sind auch Chemikalienschutzanzüge verlastet.

**Gerätewagen Logistik (GW-L):**



Fahrzeug für den Materialtransport, häufig in Ausführung als Kleintransporter mit Pritsche (ggf. mit Plane und Spiegel) oder als Lkw mit Kastenaufbau, wobei der GW-L2 den bisherigen Schlauchwagen SW 2000 ersetzt.

Typ neue Norm	Fahrzeuggröße	Mindestnutzlast	Rollcontainer	Besatzung
GW-L1	Max. 7,5 to	2.000 Kg	4	1/5
GW-L2	Max. 16 to	4.000 Kg	6	1/5

Tab. 13.2-2: Übersicht Gerätewagen Logistik

**Gerätewagen-Tierrettung (GW-Tier):**



Kleinbus mit besonderem Einsatzmaterial für die Tierrettung.

<b>Gemeinde Bohmte</b>	Feuerwehrbedarfsplan 2017	Seite 144 von 150
FD Zentrale Aufgaben und Bürgerservice	Datei: 2018_01_23 Gde_Bohmte_FWBP2017.docx	

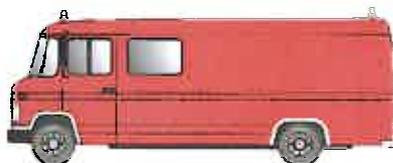


*Gerätewagen Umweltschutz (GW-U):*



Fahrzeug zur Bekämpfung von Ölverschmutzungen auf der Straße und für die kleine technische Hilfeleistung.

*Gerätewagen-Wasserrettung (GW-Wasser):*



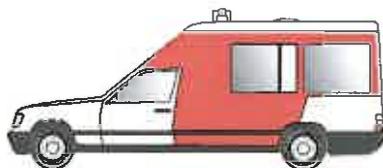
Fahrzeug für den Transport der spezifischen Ausrüstung von Tauchergruppen oder für Wasserrettungseinsätze.

*Kommandowagen (KdoW):*



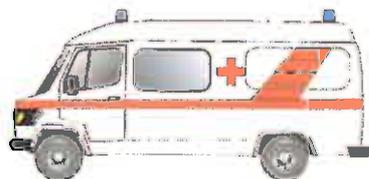
Kommandowagen dienen der Einsatzleitung (dem Einsatzleiter) zur Anfahrt und zur Erkundung von Einsatzstellen.

*Krankentransportwagen (KTW):*



Fahrzeug zum Transport von Patienten, die zwar des beaufsichtigten Transportes bedürfen, aber keine Notfallpatienten sind. Diese Fahrzeuge sind nur begrenzt für die Notfallrettung einsetzbar, da sie nicht entsprechend ausgerüstet sind.

*Krankentransportwagen 4 (KTW-4):*



<b>Gemeinde Bohmte</b>	Feuerwehrbedarfsplan 2017	Seite 145 von 150
FD Zentrale Aufgaben und Bürgerservice	Datei: 2018_01_23 Gde_Bohmte_FWBP2017.docx	



Fahrzeug des Katastrophenschutzes zum Transport von maximal vier liegenden Patienten, die zwar des beaufsichtigten Transportes bedürfen, aber keine Notfallpatienten sind.

**Küchenwagen (KuW):**



LKW mit eingebauter Küche für die Verpflegung von größeren Personengruppen. Dies können Einsatzkräfte oder von einem Schadensereignis betroffene Bürger sein.

**Kleinalarmfahrzeug (KLAF):**



Das Fahrzeug ist ein Sonderfahrzeug der Feuerwehr und wird vornehmlich für kleinere Technische Hilfeleistungen eingesetzt. Aufgrund seiner Ausstattung und Bestückung ist es für nachfolgende Einsätze besonders geeignet: Wasserschäden, Fenster und Türen absichern / öffnen, Insektenbeseitigung (Wespen / Bienen), Straßen und Verkehrshindernisse absichern, Hilfe für Tiere, Beseitigen von Tierkadavern, Ölspurbeseitigung, sonstige Hilfeleistungen.

**Löschgruppenfahrzeug (LF):**



Fahrzeug mit feuerwehrtechnischer Beladung und ggf. Wasservorrat. Es wird primär zur Brandbekämpfung eingesetzt, kann aber auch zur Technischen Hilfeleistung herangezogen werden. Mitgeführte tragbare Leitern (Steckleiter und Schiebleiter) ermöglichen die Menschenrettung aus Gebäuden bis zur mittleren Höhe. Löschgruppenfahrzeuge haben eine eingebaute Feuerlöschkreiselpumpe oder führen eine oder mehrere Tragkraftspritzen mit sich. Die Bezeichnung der Löschgruppenfahrzeuge nach Norm erfolgt hier aufgrund der Pumpleistung und des Wasservorrats.



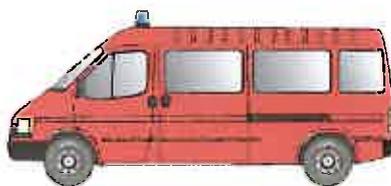
LF: Die Typbezeichnung setzt sich aus dem Kurzzeichen für Löschgruppenfahrzeug und einer Zahl, die, mit 100 multipliziert, den Nennförderstrom der fest eingebauten Feuerlöschkreiselpumpe in l/min angibt.

Typ alte Norm	Fahrzeuggröße	Pumpleistung (bei 8 bar)	Wasservorrat	Technische Hilfeleistung	Besatzung
StLF 10	Lkw 7,5 t	1.000 l/min	600-1200 l	bedingt	1/5
LF 8	Lkw 7,5 t	800 l/min	---	bedingt	1/8
LF 8/6	Lkw 7,5 t	800 l/min	600 l	bedingt	1/8
LF 16	Lkw 12 t	1.600 l/min	800-1200 l	ja	1/8
LF 16/12	Lkw 12 t	1.600 l/min	1.200 l	ja	1/8
LF 16-TS Kat-Schutz	Lkw 12 t	1.600 l/min Tragspritzspritze 800 l/min	---	nein	1/8
LF 24	Lkw 14 t	2.400 l/min	Mind. 1.600 l	ja	1/8

Typ neue Norm	Fahrzeuggröße	Pumpleistung (bei 10 bar)	Wasservorrat	Technische Hilfeleistung	Besatzung
MLF 10	Lkw 8,5 t	1.000 l/min	600-1000 l	bedingt	1/5
LF 10	Lkw 12 t	1.000 l/min	600-1200	bedingt	1/8
HLF 10	Lkw 12 t	1.000 l/min	600-1200	ja	1/8
LF 20	Lkw 14,5 t	2.000 l/min	1.200 -2400l	ja	1/8
HLF 20	Lkw 15 t	2.000 l/min	1.200 -2400l	Ja	1/8
LF 20 KatS	Lkw 16 t	2.000 l/min	2000l	ja	1/8

Tab. 13.2-3: Übersicht Löschgruppenfahrzeuge (Bezeichnung gemäß alter / neuer Norm)

**Mannschaftstransportfahrzeug (MTF):**



Kleinbus mit bis zu 9 Sitzplätzen.

**Notarzteinsatzfahrzeug (NEF):**



Pkw (Kombi) als Fahrzeug zur Zubringung des Notarztes, der im Rendezvous-Verfahren an der Einsatzstelle den RTW ergänzt. Das Fahrzeug ist mit der voll-

<b>Gemeinde Bohmte</b>	Feuerwehrbedarfsplan 2017	Seite 147 von 150
FD Zentrale Aufgaben und Bürgerservice	Datei: 2018_01_23 Gde_Bohmte_FWBP2017.docx	



ständigen Ausrüstung für die Notfallmedizin ausgestattet, jedoch nicht zum Transport von Patienten einsetzbar.

*Ölspur-Wasch-Saugfahrzeug (ÖWSF):*



Fahrzeug zur Beseitigung von Ölspuren auf Fahrbahnoberflächen. Es wird mit speziellen Rotordüsen ein Wassergemisch unter Hochdruck auf die zu reinigende Fläche aufgebracht. Im gleichen Arbeitsgang wird durch ein Zweikammer-Vakuumsystem der abgelöste Schmutz mit dem Wasser abgesaugt. Auch Wände und schwer zugängliche Stellen können mit einer Reinigungslanze schnell gesäubert werden.

*Personenkraftwagen (PKW):*



Kraftfahrzeug ohne Sondersignalanlage und feuerwehrtechnische Beladung. Diese Fahrzeuge werden in der Regel für administrative Aufgaben außerhalb des Einsatzdienstes eingesetzt. Dies sind u.a. die Bereiche Technik und Vorbeugender Brandschutz.

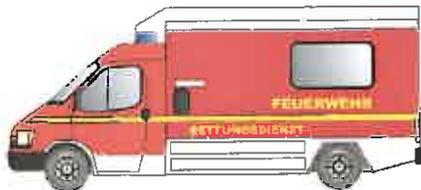
*Quad (Vierrädriges leichtes Fahrzeug):*



Das Quad (ATV-All Terrain Vehicle) ist ein geländegängiges, offenes, leichtes Vierradkraftfahrzeug, welches den Transport von 2 Personen sowie eines Anhängers ermöglicht. Dieses sonstige Feuerwehrfahrzeug wird in der Regel zum Transport von Gerät und Personen in unwegsamem Gelände eingesetzt, welches durch geeignete öffentliche Straßen nicht ausreichend erschlossen ist. Seine geringe Breite ermöglicht insbesondere das Befahren von schmalen Rad- und Wanderwegen.



**Rettungswagen (RTW):**



Fahrzeug zum Transport von Patienten mit lebensbedrohlichen Verletzungen oder Krankheiten, so genannten Notfallpatienten.

**Rüstwagen:**



Feuerwehrfahrzeug mit feuertechnischer Beladung für Technische Hilfeleistungen. Durch die Einführung der Hilfeleistungslöschfahrzeuge fielen die Bezeichnungen RW 1 und 2 weg.

Typ alte Norm	Fahrzeuggröße	Pumpleistung (bei 8 bar)	Wasservorrat	Technische Hilfeleistung	Besatzung
RW 1	Lkw 9 t	--	--	erweitert	½
RW 2	Lkw 12 t	--	--	erweitert	½

Typ neue Norm	Fahrzeuggröße	Pumpleistung (bei 10 bar)	Wasservorrat	Technische Hilfeleistung	Besatzung
RW	Lkw 14 t	--	--	erweitert	½

Tab. 13.2-4: Übersicht Rüstwagen (Bezeichnung gemäß alter / neuer Norm)

**Schlauchwagen (SW):**



Schlauchwagen dienen dem Nachschub von Druckschläuchen und Armaturen sowie zum Verlegen von Druckschläuchen über lange Strecken. Der Einsatz erfolgt bei unzureichender Löschwasserversorgung oder bei Ausfall der Sammelwasserversorgung. Genormt war der SW 2000-Tr mit 2000 m Schläuchen. Die Besatzung besteht aus einem Trupp. Dieses Fahrzeug ist inzwischen nicht mehr genormt und wurde durch einen GW-Logistik mit Zusatzmodul Wasserversorgung ersetzt.



### Tanklöschfahrzeug (TLF):



Feuerwehrfahrzeug mit großem Wasservorrat und Beladung für die Brandbekämpfung. Tanklöschfahrzeuge werden nach Norm über die Leistung der Feuerlöschkreiselpumpe und die Größe des Wasservorrats benannt:

TLF: Die Typbezeichnung setzt sich aus dem Kurzzeichen für Tanklöschfahrzeuge und zwei Zahlen zusammen. Die Zahl vor dem Schrägstrich gibt, mit 100 multipliziert, den Nennförderstrom der fest eingebauten Feuerlösch-Kreiselpumpe in l/min an, die Zahl nach dem Schrägstrich, mit 100 multipliziert, den nutzbaren Inhalt des Löschwasserbehälters in l an.

Typ alte Norm	Fahrzeuggröße	Pumpleistung (bei 8 bar)	Wassertank	Besatzung
TLF 8/18	Lkw 7,5 t	800 l/min	1.800 l	1/2
TLF 16/25	Lkw 12 t	1.600 l/min	2.500 l	1/5
TLF 24/50	Lkw 14 t	2.400 l/min	5.000 l	1/2
TLF 16/24-Tr	Lkw 10,5 t	1.600 l/min	2.400 l	1/2
TLF 20/40	Lkw 14 t	2.000 l/min	4.000 l	1/2
TLF 20/40SL	Lkw 18 t	2.000 l/min	4.000 l + 500 l	1/2

Typ neue Norm	Fahrzeuggröße	Pumpleistung (bei 10 bar)	Wassertank	Besatzung
TLF 2000	Lkw 10 t	1.600 l/min	2.000 l	1/2
TLF 3000	Lkw 14 t	2.000 l/min	3.000 l	1/2
TLF 4000	Lkw 18 t	2.000 l/min	4.000 l + 500 l	1/2

Tab. 13.2-5: Übersicht Tanklöschfahrzeuge (Bezeichnung gemäß alter / neuer Norm)

### Tragkraftspritzenfahrzeug (TSF):



Fahrzeug mit feuerwehrtechnischer Beladung für eine Gruppe. Ein TSF wird vornehmlich zur Bekämpfung kleinerer Brände eingesetzt. Die Besatzung beträgt 1/5.

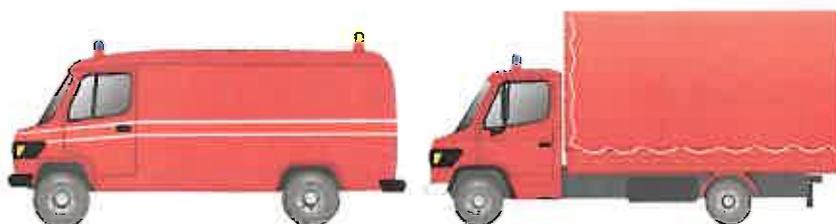


Typ alte Norm	Fahrzeuggröße	Pumpleistung	Wasservorrat	Besatzung
TSF-T	2,0 t	800 l	-	1/3

Typ neue Norm	Fahrzeuggröße	Pumpleistung	Wasservorrat	Besatzung
TSF	4,0 t	1.000 l	-	1/5
TSF-W	6,3 t	1.000 l	500 l	1/5

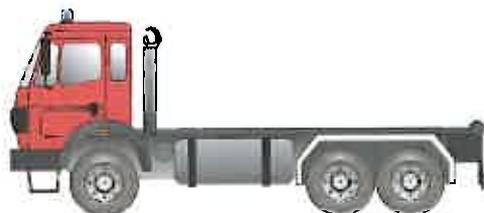
Tab. 13.2-6: Übersicht Tragkraftspritzenfahrzeuge

*Versorgungsfahrzeug (VF):*



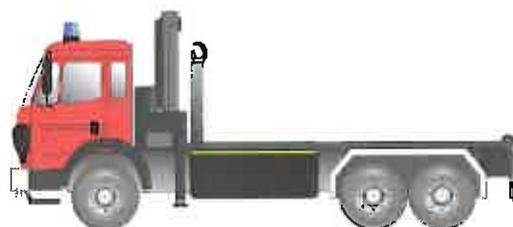
Fahrzeug für den Materialtransport, häufig in Ausführung als Kleintransporter mit Pritsche (ggf. mit Plane und Spiegel) oder als geschlossener Kleinbus.

*Wechseladerfahrzeug (WLF):*



Basisfahrzeug (Lkw 16, 17 oder 22 t) für Abrollbehälter. Ein Wechselader kann die Abrollbehälter innerhalb kürzester Zeit auf- bzw. absatteln und ist je nach Behälter für unterschiedliche Zwecke einsetzbar. Er ist daher eine kostengünstige Alternative zur Vorhaltung von jeweils spezialisierten Feuerwehrfahrzeugen.

*Wechseladerfahrzeug mit Kran (WLF-Kran):*



Basisfahrzeug für Abrollbehälter mit Ladekran.